THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 490 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 19. April 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 93

Entweder Einstellung des Tauchbootkrieges—oder Bruch!

Wilson an den Kongreß.

Verliest um 1 Uhr Nachmittag Botschaft über Tauchbootstreit.

Bruch mit Deutschland befürchtet!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 19. April. Präs. Wilson erschien kurz nach 1 Uhr Nachmittags vor beiden Häusern des Kongresses und erklärte, er habe Deutschland „unwiderrufliche Benachrichtigung" gegeben, daß die Ver. Staaten die diplomatischen Beziehungen abbrechen würden, wenn sein ungesetzlicher Tauchbootfeldzug fortgesetzt werde.

Zur selben Zeit, als der Präsident hier sprach, war eine Note, welche Amerikas letztes Wort in dieser Sache enthielt, sogut wie ein Ultimatum bildet und eine sofortige Erwiderung verlangt, wahrscheinlich im Berliner Auswärtigen Amt.

Der Präsident verlangte keine Beschlußfassung seitens des Kongresses. Er setzte ihn einfach von der „Anhäufung von Tatsachen" in Kenntniß, welche bewiesen, daß Deutschlands Zusicherungen an die Ver. Staaten verletzt wurden, und daß der Tauchbootfeldzug unter Mißachtung des Völkerrechtes weitergeführt werde.

Der Präsident sagte:

Meine Herren vom Kongreß!

„Eine Lage ist in den auswärtigen Beziehungen des Landes eingetreten, von der es meine einfache Pflicht ist, Sie ganz offen in Kenntniß zu setzen.

„Man wird sich erinnern, daß im Februar 1915 die Kaiserlich Deutsche Regierung ihre Absicht ankündigte, die Wasser um Großbritannien und Irland herum als Teil des Kriegsschauplatzes zu betrachten und alle feindlichen Handelsschiffe zu zerstören, welche innerhalb jenes Teils der Meere gefunden würden, und sie warnte alle Schiffe neutraler wie feindlicher Eigentümer vor dem Befahren der so bezeichneten Gewässer, auf deren Gefahr hin. Die Regierung der Ver. Staaten hat erst Verwahrung eingelegt. Sie vertrat den Standpunkt, daß eine solche Politik nicht ohne die Gewißheit grober und offensichtlicher Verletzung des Völkerrechts durchzuführen sei, namentlich wenn Tauchboote als Werkzeug dienten, da die Völkerrechtsregeln, Regeln, die auf Grundsätzen der Menschlichkeit begründet sind und den Schutz des Lebens von Nichtkämpfern auf hoher See bezwecken, der Natur der Sache zufolge, von solchen Schiffen nicht eingehalten werden könnten. Sie stützte ihren Protest auf den Grund, daß Personen neutraler Nationalität und Schiffe neutraler Eigentümer den äußersten und durchaus unzuverlässigen Gefahren ausgesetzt würden, und daß keine kriegführende Macht das gesetzliche Recht beanspruchen könne, einen Teil der Meere gegen sie zu sperren oder sie solchen Gefahren auszusetzen. Das Völkerrecht in diesen Meeren, auf welches die Regierung der Ver. Staaten ihren Protest begründet, ist nicht neuesten Ursprungs oder auf einseitigen Grundsätzen aufgebaut. Im Gegenteil beruht es auf klaren und zwingenden Grundsätzen der Menschlichkeit und ist schon lange in Kraft, mit Genehmigung und ausdrücklicher Zustimmung aller zivilisirten Völker.

„Trotz des ernsten Protestes unserer Regierung hat die Kaiserlich Deutsche Regierung sofort begonnen, die angekündigte Politik auszuführen. Sie sprach die Hoffnung aus, daß die entstehenden Gefahren, wenigstens die für neutrale Schiffe, auf ein ganz Geringes beschränkt sein würden durch die Weisungen, welche sie ihren Tauchbootführern gegeben habe, und versicherte der Regierung der Ver. Staaten, daß sie jede nur mögliche Vorsichtsmaßregel mit Bezug auf die Achtung der Rechte von Neutralen wie mit Bezug auf die Sicherheit des Lebens von Nichtkämpfern anwenden werde.

„Die Ereignisse des letzten Jahres haben gezeigt, daß diese Hoffnungen nicht gerechtfertigt waren, daß diese Versicherungen nicht erfüllt wurden. Im Einklang mit dieser Politik des Tauchbootkrieges gegen den Handel ihrer Gegner, die von der deutschen Regierung trotz der ernsten Proteste unserer Regierung angekündigt und eingeschlagen worden ist, haben die Befehlshaber der deutschen Tauchboote häufiger und häufiger Handelsschiffe angegriffen, nicht nur auf der hohen See in der Nachbarschaft von Großbritannien und Irland, sondern wo sie sie antreffen konnten, und zwar immer rücksichtsloser und mehr und mehr ohne Unterschied. Elf Monate sind vergangen.. Der Tauchbootkrieg ist rücksichtsloser und rücksichtsloser geworden. Die Angriffe sind ohne Gewissensbisse gegen Schiffe aller Völker und gegen Schiffe aller Art gerichtet worden. Schiffe im Besitz Neutraler, selbst neutrale Schiffe auf der Fahrt von einem neutralen Hafen zu einem anderen neutralen Hafen, sind zusammen mit den Schiffen im Besitz von Kriegführenden in beständig steigender Anzahl vernichtet worden. Manchmal sind die Handelsschiffe, ehe sie angegriffen wurden, gewarnt und zur Uebergabe aufgefordert worden. Manchmal ist den Passagieren und der Mannschaft der karge Trost geworden, daß sie die Rettungsboote besteigen konnten, ehe das Fahrzeug in den Grund gebohrt wurde. Aber wieder und wieder ist keine Warnung erfolgt. Wieder und wieder ist denen an Bord nicht einmal die Zuflucht in den Rettungsbooten gewährt worden. Was nach der Ansicht dieser Regierung eintreten mußte, ist eingetreten. Eine Tragödie auf hoher See folgte der anderen in einer Weise und unter derartigen Begleiterscheinungen, daß es klar und deutlich wurde, daß **Kriegführung dieser Art, wenn es überhaupt Kriegführung ist, nicht durchgeführt werden kann, ohne daß die Gebote der Gerechtigkeit und Menschlichkeit in der gröblichsten Weise verletzt werden. Welches immer die Neigungen und Absichten der deutschen Regierung sind, es ist unwiderleglich bewiesen worden, daß es ihr unmöglich ist, derartige Angriffsmethoden auf den Handel ihrer Gegner mit den Geboten der Vernunft oder des Herzens in Einklang zu halten.**

„Im Feberuar des laufenden Jahrs teilte die Kaiserlich Deutsche Regierung dieser Regierung und den Regierungen der anderen neutralen Länder mit, daß sie Grund zu der Annahme habe, daß die britische Regierung alle Handelsschiffe in britischem Besitz bewaffnet und ihnen im Geheimen befohlen habe, jedes feindliche Tauchboot anzugreifen, auf das sie stießen, und daß die kaiserliche Regierung sich unter diesen Umständen berechtigt glaube, alle Handelsschiffe in feindlichem Besitz als Hilfskriegsschiffe, die ohne Warnung zu zerstören sie ein Recht habe, zu behandeln. Das Völkerrecht hat seit langer Zeit anerkannt, daß Handelsschiffe ein Recht haben, Waffen zu ihrem Schutz zu führen und sie gegen Angriffe zu verwenden, obwohl sie sie in diesen Fällen auf ihre eigene Gefahr gebrauchen. Aber die kaiserlich deutsche Regierung nahm für sich das Recht in Anspruch, diese völkerrechtlichen Abkommen unter Umständen, die sie für außergewöhnlich halte, unbeachtet zu lassen.

„Selbst die Sprache, in der sie ihr Vorhaben, die einschränkenden Befehle an die Befehlshaber ihrer Tauchboote teilweise aufzuheben, ankündigte,: enthielt die klare Andeutung, daß Fahrzeuge, die nicht bewaffnet seien, ohne Warnung nicht zerstört werden würden, und daß ihren Passagieren und ihren Mannschaften persönliche Sicherheit gewährleistet werden würde. Aber selbst diese Beschränkung hat, wenn sie sich überhaupt je hat praktisch durchführen lassen, die Zerstörung von Schiffen jeder Art nicht verhindert.

„Immer und immer wieder hat die Kaiserlich Deutsche Regierung der amerikanischen Regierung die feierliche Versicherung gegeben, daß

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

Der Vampir.

Britannia. „Welche Opfer Du für mich bringst! Empfange diesen Kranz zum Lohn und als Beweis meiner Dankbarkeit.

Republique Francaise. „Ist das Alles? Statt der versprochenen Hilfe einen Grabkranz vor dem Verscheiden?"

Ungünstige Nachrichten?

Generalmajor Scott in Extrasendung nach Mexiko.

Einfluß der Tauchbootfrage.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 19. April. Auf Ersuchen des Kriegssekretärs Baker wurde Generalmajor Scott, der Stabschef, nach der mexikanischen Front gesandt. Man glaubt, daß das auf beunruhigende Berichte hin geschah, welche General Funston über die Lage von General Pershings Leuten um Parral herum sandte. Aus amtlichen Kreisen wird versichert, Scotts Sendung habe nur den Zweck, möglichst genaue Auskunft für den Gebrauch des Kriegsdepartements zu erlangen, und General Funston behalte die volle Obhut über die Angelegenheiten seines Departements und habe das volle Vertrauen der Kriegsverwaltung.

General Scott ist auch mit Villa bekannt.

Solange bis die deutsche Lage vollständig aufgeklärt ist, wird sich nicht sagen lassen, welchen Entschluß die Administration hinsichtlich der Pershing'schen Expeditionsstreitmacht in Mexiko faßt! Aber irgend eine radikale Bewegung muß, nach dem Urteil militärischer Beobachter, bald erfolgen — entweder Verstärkung der dortigen Truppen und ihre Versorgung, oder Zurückziehung der ganzen Expedition!

Vorläufig hat General Funston sich entschlossen, noch 3000 Mann seiner Grenzstreitmacht dem General Pershing zur Verfügung zu stellen.

Washington, D. C., 19. April. Die Regierung wartet nur noch auf einige weitere Berichte von amerikanischen Offizieren in Mexiko, um sich darüber zu entscheiden, ob sie die amerikanischen Expeditionstruppen zurückberufen, oder vielleicht für weitere Operationen verstärken soll. Mittlerweile mehren sich die Anzeichen dafür, daß die Jagd auf Villa völlig stockt.

Der Bürgermeister von Parral, Mexiko, hat die amerikanischen Soldaten vor jeder Rückkehr in das Städtchen gewarnt!

Kein Geld mehr nach Deutschland.

Spät Nachmittags kam aus dem deutschen Konsulat, aber nichtamtlich, die Mitteilung, daß kein Geld mehr nach Deutschland gesandt werden könne, weder durch die Post, noch durch Banken. Wenigstens teilten mehrere Herren mit, daß sie mit solcher Sendung auf der Post und in der „First National Bank" abgewiesen worden seien. Dies soll auf Weisung der Regierung geschehen sein.

Carolyn Kister tot.

Starb heute Nachmittag im Washington Park Hospital.

Carolyn Kister, die Krankenwärterin aus Ohio, die sich mit Quecksilbersublimat vergiftete, weil sie angeblich das Opfer eines Lüstlings geworden, ist heute Nachmittag im Washington Park Hospital, wo ihr Vater seit zwei Tagen ununterbrochen an ihrem Lager weilte, gestorben. Bekanntlich ist in Verbindung mit diesem Falle der Makler W. A. Callahan verhaftet und unter $1500 Bürgschaft gestellt worden.

Leset die „Sonntagpost"

— Fatale Verwechslung. — Ein etwas verspäteter Gast kommt in die Gesellschaft, als gerade die Hausfrau bei offenen Fenster Klavier spielt. Der Herr will ihr besonders schmeicheln und sagt: „Madame, was für eine wundervolle Stimme Sie haben, alle Leute auf der Straße bleiben stehen!" — „Stimme?" versetzte die Dame. „Sie werden sich wohl irren, ich spiele nur Klavier, und mein Karo, der das nicht vertragen kann, heulte dazu!"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer und Gewitter heute Abend und morgen Vormittag, morgen Nachmittag oder Abend klar; heute Abend wärmer, morgen kühler. Südostwind, später Weststurm.

Illinois: Regenschauer heute Abend, möglicher Weiser auch morgen, im nördlichen Teil Gewitter; heute Abend wärmer im nordöstlichen, kühler im südlichen Teil, morgen kühler im südlichen und westlichen Teil. Starker Südwestwind.

Indiana: Wahrscheinlich Regenschauer und Gewitter heute Abend und morgen; heute Abend wärmer. Starker Südwind.

Nieder Michigan: Wahrscheinlich Regen heute Abend und morgen; steigende Luftwärme. Starker Südostwind, später Südwestwind

Wisconsin: Regen heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; im östlichen Teil heute Abend wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 6:35.
Sonnenaufgang, morgen: 5:02.
Mondaufgang: heute Abend 8:58.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	63	3 Uhr Morgens	46
4 Uhr Nachm.	62	4 Uhr Morgens	46
5 Uhr Nachm.	60	5 Uhr Morgens	45
6 Uhr Nachm.	54	6 Uhr Morgens	44
7 Uhr Abends	51	7 Uhr Morgens	45
8 Uhr Abends	51	8 Uhr Morgens	48
9 Uhr Abends	50	9 Uhr Morgens	49
10 Uhr Abends	48	10 Uhr Vorm.	52
11 Uhr Abends	46	11 Uhr Vorm.	55
12 Uhr Mittern'cht	47	12 Uhr Mittags	56
1 Uhr Morgens	46	1 Uhr Nachm.	54
2 Uhr Morgens	46	2 Uhr Nachm.	62

Aussichten verschlechtern sich.

Harmoniebestrebungen in der republikanischen Partei schlagen fehl.

Rathausklique ist widerhaarig.

Mayor erklärt sich gegen Unterhandlungen bezüglich des Countytickets. — Verstößt angeblich gegen Vorwahlengesetz.

Die Aussichten auf Harmonie in der republikanischen Partei im County haben sich entschieden verschlechtert. Die Versuche, ein Einverständniß zwischen den drei Faktionen zu erzielen und dadurch eine Organisirung der Countyparteileitung zu erzielen, sind soweit als gescheitert anzusehen. Alle drei Faktionen nahmen heute eine entschiedene Haltung ein und erklärten, daß von Nachgeben ihrerseits nicht die Rede sein könne, beteuerten aber gleichzeitig, daß sie auf Harmonie in der Partei hinstrebten. Ihre Führer sprachen die Ansicht aus, daß der republikanische Countykonvent, der vom Montag auf den Dienstag verschoben worden war und gestern eine zwei Minuten lange Sitzung abhielt und sich auf heute Nachmittag vertagte, sich heute ebenfalls vertagen werde, und zwar bis nach dem Staatskonvent in Peoria am Freitag. Die Vertreter der Faktionen Deneen und der Neutralen hielten gestern eine Konferenz ab, in der beschlossen wurde, nichts zu tun, ohne auch die dritte Faktion zu Rate zu ziehen. Eine weitere Konferenz der Vertreter aller drei Faktionen nahm heute um 1 Uhr ihren Anfang. Obwohl die republikanischen Parteiführer natürlich Sorgen genug um die Organisirung ihrer Countyparteileitung hatten, war doch nicht zu verkennen, daß sie auch der Lage in Washington mit gespannter Aufmerksamkeit folgten. Die Ereignisse in Washington, die bange Frage, was geschehen werde, beschäftigten alle politischen Kreise, Republikaner wie Demokraten.

Rathausklique widerhaarig.

Nicht zum wenigsten für die unbefriedigende Lage im republikanischen Lager ist die Haltung der Rathausklique, bezw. Mayor Thompsons und seiner Berater verantwortlich zu machen. Während die Führer der anderen Faktionen von der Ansicht ausgehen, daß ein Einverständniß auf einer breiten Grundlage erfolgen sollte, d. h. daß die Aufstellung eines republikanischen Countytickets, mit dem die Partei siegen könne, in Betracht gezogen werden müsse, erklärte Mayor Thompson heute, daß er davon nichts wissen wolle. Auch er befürwortete Harmonie, erklärte sich aber gegen eine Einigung zwischen den drei Faktionen hinsichtlich eines Countytickets, da das gegen das Vorwahlengesetz verstoße. In politischen Kreisen nahm man die Beteuerungen des Stadtoberhauptes nicht ernst, sprach vielmehr die Ansicht aus, daß die Rathausklique eine Verständigung in dieser Hinsicht nicht wünsche, da sie die Absicht habe, ein vollständiges Countyticket ihrer eigenen Leute ins Feld zu stellen. Mayor Thompson gab auf eine dahingehende Frage eine ausweichende Antwort.

Der Steinbruch genommen.

Deutsche vollenden damit den vorher errungenen Erfolg.

Paris schweigt darüber.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 19. April. (Ueber London, 3:20 Uhr Nachm.) Der heutige Nachmittagsbericht vom deutschen Kriegsamt meldet, daß der Steinbruch südlich vom Landgut Haudremont, im Verduner Distrikt östlich von der Maas, von den deutschen Truppen genommen worden ist. Diese haben damit den Tags zuvor errungenen Erfolg vervollständigt.

Berlin, 19. April. (Ueber London.) Folgendes ist der Wortlaut des Berichts des deutschen Hauptquartiers:

„Auf dem westlichen Kriegsschauplatz eroberten unsere Truppen während der Nacht einen Steinbruch südlich von der Haudremont Farm, wodurch der Erfolg vom Montag vervollständigt wurde. Ein großer Teil der Besatzung wurde bajonettirt, und über 100 unverwundete Soldaten und mehrere Maschinengewehre fielen in unsere Hände. Ein französischer Gegenangriff auf die deutschen Linien nordwestlich von der Thiaumont Farm mißlang.

„Kleinere französische Infanterieabteilungen versuchten, sich unseren Schützengräben zu nähern, wurden jedoch durch unser Gewehrfeuer und mit Handgranaten unternommene Gegenangriffe zurückgeworfen."

„Auf dem östlichen Kriegsschauplatz fanden nur auf seinem nördlichen Teil heftige Geschützkämpfe und kleinere Patrouillengefechte statt."

„Vom Balkan ist nichts Neues zu berichten."

Paris, 19. April. Das französische Kriegsamt meldete anfangs Nachmittags:

„Eine lebhafte Bombardirung unserer Stellungen südlich vom Walde von Haudremont, an der Verduner Front östlich von der Maas, fand in verwichener Nacht statt.

„Sonst hat sich kein Ereigniß von Bedeutung an irgend einem Teile der Front zugetragen."

Oesterreichischer Sieg über Italiener.

Wien, 19. April. (Ueber Berlin und als Funkendepesche nach Sayville, Long Island.) Das österreich-ungarische Hauptquartier meldete gestern Abend:

„Im Suganatal, wo die Italiener kürzlich unsere Feldwachen durch wiederholte Angriffe belästigt hatten, wurde der Feind im Lauf eines kräftigen Gegenstoßes von unseren Truppen aus seinen vorgeschobenen Stellungen geworfen. An unverwundeten Gefangenen fielen 11 Offiziere und 600 Mann in unsere Hände. Vier Maschinengeschütze wurden erbeutet.

„An mehreren Punkten der Isonzofront entwickelten die Italiener ziemliche Tätigkeit. Zwei feindliche Flieger warfen Bomben auf Triest ab, wo zwei Zivilisten getötet und fünf verwundet wurden. Oesterreich-ungarische Flieger jagten den Feind bis nach Grado zurück. Dabei wurde ein italienischer Torpedojäger erfolgreich mit Bomben beworfen.

„Zu Geschützkämpfen kam es im Südabschnitt des Doberdoplatos sowie nahe des Görzer Brückenkopfes. Bei Zagora wurde ein italienischer Angriff abgewiesen. Der Feind hatte schwere Verluste zu verzeichnen. Auch die Brückenkopfstellung bei Tolmein hielt der Feind unter heftigem Feuer.

„Nahe Col die Lana erreichte das feindliche Feuer beim Anbruch der Nacht die Stärke des Trommelfeuers. Nach Mitternacht unternahmen die Italiener einen allgemeinen Angriff, der blutig zurückgewiesen wurde. Später gelang es dem Feind jedoch, die Westspitze des Col di Lana an mehreren Punkten zu sprengen und in die vollständig zerstörten Stelulgnen einzudringen. Die Kämpfe dort dauern an."

Russen beanspruchen Einnahme Trapezunts.

St. Petersburg, 19. April. Die Russen behaupten amtlich die wichtige befestigte Hafenstadt Trapezunt (Trebisonde), an der anatolischen Küste, genommen zu haben.

Neue Russenangriffe abgeschlagen.

Berlin, 19. April. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Ein amtlicher österreich-ungarischer Bericht von Montagnacht besagt, daß ein russischer Angriff auf die österreich-ungarische Vorhut am oberen Serethfluß, an der Grenze von Ostgalizien, zurückgeschlagen wurde.

Arbeit der U-Boote.

London, 19. April. Eine Lloyddepesche aus Lissabon meldet, daß der norwegische Dampfer „Terje Viken" am Montag in der Cacaebai, 14 Meilen westlich von Lissabon, nach drei Explosionen gesunken sei. Die Bemannung ist gerettet.

(„Terje Viken" verdrängte 3579 Tonnen. Wurde 1903 zu Newcastle gebaut. War am 16. März von Galveston nach Lissabon abgefahren.)

Sind gegen den Krieg.

Sherman und Lewis geben beruhigende Erklärung ab.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 19. April. Die Senatoren Sherman und Lewis von Illinois haben heute Erklärungen abgegeben, wonach sie gegen einen Krieg mit Deutschland sind. „Der Präsident kann die diplomatischen Beziehungen abbrechen und uns an den Rand des Krieges bringen", sagte Senator Sherman, „aber dem Kongreß ist die Kriegserklärung vorbehalten. Ich werde dagegen stimmen, Krieg zu erklären, auf die jetzt vorliegenden Gründe hin."

„Ich bin nicht im Stande, aus den soweit vorgelegten Beweisen und Nachrichten den Schluß zu ziehen, daß die Anschuldigungen bewiesen sind", sagte Senator Lewis.

Leset die „Sonntagpost"

Neuer Hilfskriegssekretär.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 19. April. Präsident Wilson hat sich heute entschlossen, den früheren Bürgermeister Ingraham von Portland, Maine, zum Hilfskriegssekretär zu ernennen.

Diesen Entschluß faßte er nach einer Konferenz mit dem Kriegssekretär Baker.

Die britische Wehrpflicht.

Asquith bezeichnet Kabinetskrise als nationale Katastrophe.

London, 19. April. Im Unterhause erklärte Premier Asquith heute, daß die Meinungsverschiedenheiten im Kabinet über die Wehrpflicht noch nicht beseitigt sei und daß, wenn keine Einigung erzielt werde, das Kabinet sich auflösen müsse. Das Kabinet halte das für eine nationale Katastrophe.

* Die Polizei sucht nach dem Motorführer Paul Viert, Nr. 4637 Armitage Avenue, der seit dem 10. April, an welchem Tage er seinen Lohn erhalten hatte, spurlos verschwunden ist. Seine Frau befürchtet daß er [illegible] wurde.

Laden offen Donnerstag Abend bis 10 Uhr

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Waschbare Kinderkleider für Ostern

Gemacht von Gingham, Chambray, Poplin und Lawn, sehr große Auswahl von Moden und Mustern — ungewöhnliche Werte zu diesen niedrigen Preisen

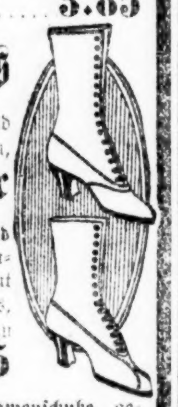
75c Kleider, Größen 6 bis 14 Jahre, zu 59c
1.25 und 1.50 Kleider, Größen 6 bis 14 Jahre, zu 98c
Elegante Poplin-Kleider, 6 bis 14 Jahre, zu 1.48
Schön bestickte Kleider, 6 bis 14 Jahre, zu 2.98
Weiße Organdie-Kleider, Größen 6 bis 14 Jahre, zu 4.98

Elegante Frühjahrs-Mäntel für Damen, gemacht von ganzwollenem Poplin, voll flaring Modelle, mit oder ohne Gürtel, fancy Seide Band, Kragen und Manschetten, schwarz, Navy, Tan, $15 wert 9.98

Wundervolle Werte in Waists — 3.00 Crepe de Chine, waschbare Seide u. Seide Poplin Blusen in den neuesten Modellen, schön gestickt und besetzt, über 25 Facons zur Auswahl, speziell Donnerstag zu 1.98

Frühjahrs-Mäntel für Mädchen, gemacht von ganzwollenem doppelt Warp Serge, ganz gefüttert, Gürtel, Seide Moire Kragen und Manschetten, Größen 6 bis 14 Jahre, $5 Werte, offerirt zu 3.85

Mädchen- u. Kinder-Schuhe u. Pumps



Gemacht von weißem Sea Island Canvas, Patentleder und Vici Kidleder, zum Knöpfen, Größen 8½ bis 2, wert 1.50, Paar zu 98c

Patentleder Schuhe für Misses und Kinder, weißes oder schwarzes Leder oder schwarzer Cloth Tops, zum Knöpfen, Größen 8½ bis 11, Pr. 1.75 und 1.49

Konfirmations- und Dreß-Schuhe für Knaben, gemacht von Patent Colfskin, matte Kid Tops, in Größen 9 bis 5½, zu 1.95 und 1.48

Fancy Damen Pumps, Patent Colt und mattes Kidskin Leder, mit 2 Straps, 4 Straps oder ohne Straps, Spool oder Cuban Absätze, Paar zu 1.95

4.00 und 5.00 Damenschuhe, gemacht von feinem Kidskin, in Champagne, Weiß oder Schwarz, Tuch oder glazed Kid Tops, zum Knöpfen oder zum Schnüren, Paar 2.95

Männer- und Knaben-Kleider für Ostern

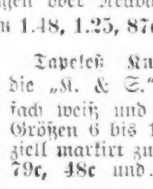
Norfolk Anzüge für Knaben, von Cheviots und Cassimeres, mit ein oder zwei Paar Hosen, spezielle Werte für Knaben bis 18 Jahre alt, zu 5.98, 4.98, 3.98 und 2.98

Novelty Anzüge für Knaben, gemacht in Norfolk und Junior Norfolk Facons, Alter 2½ bis 8 Jahren, manche mit weißem abnehmbarem Kragen, speziell zu 3.98, 2.98 und 2.48

Partie von Muster Osterhüten für Knaben, in den neuesten Moden, eine große Auswahl von Werten aufwärts bis zu 1.50, die Auswahl 69c

Norfolk-Anzüge für Knaben, gemacht von ganzwoll. blauen Serges in den neuesten Modellen, Hosen gefüttert, Größen 7 bis 18 Jahre, zu 6.98, 4.98 und 3.48

Negligee-Hemden für Männer — weiche Negligee-Hemden mit doppelten französischen Manschetten oder gestärkten Manschetten, befestigter weicher Kragen oder Neckband-Style, 14 bis 19, sonst Werte zu 1.48, 1.25, 87c und 69c



Waschbare Anzüge für Knaben, gemacht in den neuesten Modellen, einfach weiß, große Auswahl von fancy Mustern, zu 1.95, 1.48, 1.25 und 98c

Tapeten Knaben-Blusen, die „K. & E." Marke, einschließlich weißen, Größen 6 bis 17 Jahre, speziell markiert zu 79c, 48c und 39c

4 Haushaltungs-Spezialitäten im Basement

Waschbretter — Hartholz-Rahmen, mit großer Fläche zum Reiben, die beste 25c Qualität, jedes offerirt zum Preise von 16c

Oil Mops — „Regal" Politur und Oil Mops, waschbar u. selbstölend, mit 42zölligem stellbarem Stiel (nur einen an einen Kunden) 10c

Heliat Floor Varnish, für Fußböden und Holzbekleidung, hellfarbig, garantirt, wert 1.75 die Gallone, offerirt zum Preise von 1.00

Alabastine, die beste Qualität Wall Coating, gemacht in 16 Farben u. Weiß, in 5-Pfund Paketen zu haben, offerirt zu 41c

Deutsches Erbe.

Roman aus dem Baltenlande von

Lena Voß.

Copyright by Greiblein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1916.

(1. Fortsetzung.)

„Wohnt der Pastor denn so weit von der Kirche?" fragte Leo erstaunt, als sie bereits einige Kilometer durch Felder und Wiesen gefahren waren, und noch immer keine Spur einer menschlichen Behausung zu erblicken war.

„Ja, siehst Du, Junge," erklärte der Vater, „in den Ostseeprovinzen ist die Stellung der Geistlichen eine ganz andere als in Rußland. Hier auf dem Lande ist die Pastoratswidme ein großes Gut, meistens in alten Zeiten von einem adeligen Geschlecht gestiftet, das dafür noch heutigen Tages das Patronatsrecht ausübt. Die Bewirtschaftung dieses Gutes bildet das Haupteinkommen der Pastoren, die oft gute Landwirte sind. Das Pfarrhaus ist ein geräumiges Herrenhaus inmitten eines großen, wohlgepflegten Gartens, da siehbst Du übrigens schon das rostrote hochgieblige Dach der Walgalen'schen schen Widme zwischen den blühenden Obstbäumen, gleich sind wir da."

Aufs Liebenswürdigste wurden die Neulinge im Pastorat empfangen.

Der Pastor war ein würdiger, alter Herr in wallendem, weißem Lockenhaar. Seine beiden Töchter, vortreffliche alternde Mädchen, führten ihm den Haushalt, pflegten ihn treulich und teilten auch seine geistigen Bestrebungen, die ganz auf das Studium der Natur gerichtet waren. Besonders eifrig beschäftigte sich Pastor Prätorius mit der Insektenwelt und war Mitarbeiter eines naturwissenschaftlichen Werkes. Eine Unpäßlichkeit hatte ihn heute ans Haus gefesselt, weshalb Alexanders Hauslehrer, Kandidat Hellwig, ihn in beiden Gottesdiensten vertreten hatte.

„Wirklich? War der Baron in der Kirche?" fragte Klara, die älteste Pfarrerstochter, als nach den üblichen Begrüßungsreden der General seine Begegnung mit dem Besitzer von Walgalen erwähnte.

„Was sagst Du dazu, Vater?"

Der Pastor lächelte. „Er wollte gewiß sehen, wie der junge Mann sich auf der Kanzel macht. Der wird wohl mein Nachfolger."

„O Vater!" rief Auguste, die jüngere Tochter, und ihre Augen füllten sich mit Tränen.

„Meine Uhr ist ja doch bald abgelaufen," sagte der alte Herr freundlich, „ja, ja das ist so der Gang der Natur, darüber klagt man nicht."

In heiterer Gewandtheit brachte er das Gespräch bald auf sein Spezialgebiet.

Wilczinski hatte wenig Interesse für Wissenschaften, aber des alten Mannes Begeisterung ließ ihn ahnen, daß es etwas Wunderbares sein müsse um so ein der Forschung geweihtes Leben.

Nur flüchtig betrachtete er die Sammlung der Käfer und Schmetterlinge, der Steine und Versteinerungen, die der Greis vor ihm aufschloß.

Leo aber sah mit glänzenden Augen auf die ungewohnten Herrlichkeiten.

„Was für prachtvolle Sachen können die Deutschen," sagte er zu seinem Vater.

Der General lachte und gab Leos Bemerkung an die Pastorsleute weiter, die kein russisch verstanden.

Der gütige alte Herr sah den begeisterten Knaben freundlich an und legte ihm die Hand auf die Schulter.

„Ja, mein lieber Junge," sagte er in französischer Sprache, „die Deutschen sind ein herrliches Volk, das wirst Du erst so ganz merken, wenn Du selbst ein baltischer Jungherr geworden bist. Lerne nur fleißig deutsch!"

Als am Nachmittag der Wagen des Generals in den Schloßhof fuhr, standen Alexander und Lisa auf der Gallerie, die das riesige Gebäude innen umgab. Sie winkten den Gästen ein freudiges Willkommen zu. Auch Leonid hatte sich auf den Besuch unendlich gefreut. Vor Staunen über die neue Umgebung hatte er seinen Schmerz um die Mutter einigermaßen vergessen, aber er fühlte sich grenzenlos einsam. Nun war ihm diese Fahrt, die ihn nach langer Zeit zum erstenmal wieder zu Standesgenossen bringen sollte, ein wichtiges Ereigniß.

Bald war die Gesellschaft auf der Gartenterrasse um den Teetisch versammelt. Das Gespräch flog lebhaft hin und her.

„Ja, Exzellenz," sagte der Baron, „die alten, schönen Zeiten sind vorbei, da wir als das geborene Herrengeschlecht auch unsere Herrscherlaunen unbedenklich befriedigten. Jetzt regiert die Bürgerlichkeit und sitzt streng zu Gericht und das Leben unserer lieben Stammesgenossen ist recht zahm geworden. Das ritterliche Draufgängertum unserer Jugend ist verschwunden. Mitleid mit den Armen und Unwissenden ist die Tageslosung. Die Armen werden gepäppelt und verhätschelt, nebenbei will man sie noch zu christlichem Lebenswandel erziehen. Die Unwissenden werden in Vereine gelockt, wo man ihnen Schiller und Deutschtum predigt. Man bildet sich ein, so einen Wall gegen den Panslavismus zu schaffen, und macht sich dadurch nur bei der Regierung verdächtig.

Unser Adel macht den Rummel nicht mit. Aber da treibt in Goldingen so 'n junger Oberlehrer, so 'n gewisser Doktor Meißner, sein Wesen, verrückter Kerl, raucht nicht, trinkt nicht, liebt nicht — aber redet —"

„Erbarm Dich, Fedor," sagte die Baronin tadelnd, „wie kannst Du nur so reden. Dr. Meißner opfert sich wirklich für das Gemeinwohl! Er hat eine Abendschule gegründet für strebsame Lehrlinge, er hält Vorträge im Bürgerverein, er fördert arme lettische Schüler, denen er den Weg zu höherer Bildung ebnet. Er hat schöne Erfolge erzielt, das deutsche Nationalgefühl stärkt sich zusehends durch solche Bestrebungen. Meißner hat sich übrigens neulich verheiratet mit der ältesten Philippi."

„Nicht möglich! Doch ein menschlicher Zug. Der Doktor Philippi ist ja ein vernünftiger Mann, der läßt sich hoffentlich von den Einflüssen seines Schwiegersohnes nicht anstecken. Unser Literatenstand wird schon ganz überspannt durch die weltfremden Meißner'schen Ideale."

„Diese Gesinnung ist doch aber wirklich schön und edel," bemerkte der General.

„Schön und edel, gewiß, aber kurzsichtig. Solche Führer des Deutschtums sind die ersten, die der Volkswut zum Opfer fallen, wenn die Empörung einmal losbricht, und darauf legen es unsere Volksbeglücker ja beinah an. Man bildet in unseren Gymnasien die Führer und Redner, indem man lettische Schüler unterstützt. Man verschafft ihnen Bücher und Kleider und sieben Freitische in der Woche, um sie in deutschen Familien heimisch zu machen. Voll Haß und Neid sehen diese Jünglinge das behagliche Dasein, das die Deutschen sich im Lettenlande geschaffen haben. Bei dem zwanglosen Zusammenleben fällt die letzte Schranke: die Furcht vor den Herrschenden. Man merkt, daß diese Deutschen nicht unverwundbar sind. Wozu, denkt so ein junger Lette, soll ich für Wohltaten danken, die doch keine sind? Man wirft uns Brosamen zu von unserm Eigentum. Und während er brütet, wie er seinem Volk zur Herrschaft verhelfen könnte, strengen seine liebenswürdigen Wirte ihren Geist an, um einen Gesprächsstoff zu finden, der ihrem schüchternen Gast die Zunge löst. Das ist so die rechte Kolonialpolitik, die wir jetzt treiben! In siebenhundert Jahren hätten wir es wirklich besser lernen können."

„Sie meinen, man hätte gleich nach der Eroberung des Landes die Letten germanisiren sollen?"

„I wo!" sagte der Baron, „damit die minderwertige Menge die Herrenrasse in sich aufsog! Nur durch strenge Trennung haben wir uns als herrschende Kaste erhalten. Die ganze Volksverbrüderung, die man jetzt betreibt, ist Blödsinn, der Pöbel läßt sich mit Worten nicht abspeisen. Er fällt immer dem Stärkeren zu. Seid reich, seid Herren, dann kriecht er vor Euch! Was zum Kriechen geboren ist, soll im Staube bleiben, angeheftete Flügel taugen nichts!"

„Was soll denn nach Ihrer Meinung mit der unruhigen lettischen Bevölkerung geschehen, Herr v. Thurn?" fragte der General.

„Unruhig ist ja nur der Pöbel und die sogenannte lettische Intelligenz, diese gestiegenen Proletarier, die Produkte der russischen Schulen und Universitäten züchten; die besseren Elemente des lettischen Volkes, die wohlhabenden Gesindwirte und Bürger denken nicht daran, sich in diese Treibereien verstricken zu lassen. Die besitzlose Masse und ihre fanatischen Führer wird die Gendarmerie schon unschädlich machen, so wie sie die Staatsordnung ernstlich gefährden."

„Vertrauen wir nicht zu sehr auf die russische Regierung, Herr v. Thurn," warf jetzt der Hauslehrer, Kandidat Hellwig ein, „denken wir an die berüchtigte Revision, die bildete den Anfang der Russifizierungsbestrebungen und ist uns Deutschen übel bekommen."

Jetzt wurde auch der General interessirter: „Was verstehen Sie eigentlich unter der Manassein'schen Revision? Ich erinnere mich dunkel, damals davon gelesen zu haben, es muß eine Reihe von Jahren zurückliegen."

„Ganz recht," antwortete die Baronin, „es ist zehn Jahre her; 1882 fand die berüchtigte Revision statt. Die Spannung in der besitzlosen bäuerlichen Bevölkerung war so bedrohlich geworden, namentlich in Livland, daß die Landesvertretung an allerhöchster Stelle Klage führte, da die Gouvernementsregierungen zu schlapp vorgingen. Der Zar ordnete die Revision der baltischen Provinzen an. Der Senator Manassein wurde mit der Durchführung betraut. Es war kurz nach der Ermordung Alexanders II., die neue Regierung hatte neue Prinzipien, und der Senator führte die Revision so durch, daß die Deutschen immer Unrecht, die Letten immer Recht bekamen. Seitdem ist ihnen der Kamm bedenklich geschwollen."

„Der Schwindel mit dem Seelenland ist die Wurzel alles Uebels!" rief Hellwig erregt, „die russischen Agenten zogen durch das Land und beschwatzten die Bauern, zum orthodoxen Glauben überzutreten und sich dadurch eigenen Landbesitz zu erwerben, den ihnen die griechische Kirche als Belohnung gab. Diese Renegaten-Dörfer, die wir ja bei uns, Gott sei Dank, nicht haben, die aber in Livland ziemlich zahlreich sind, bilden auf dem Lande den Herd der Unruhen.

Die orthodoxen Popen und Schullehrer arbeiten Hand in Hand mit den Nihilisten, so wird unser genügsames, gutartiges Volk künstlich verdorben; es ist ein Jammer!"

„Gewiß ein Jammer!" sagte der Baron, „allein wir können nichts ändern. Die Wirrnisse werden sich schließlich wohl ganz natürlich lösen. Lassen wir überhaupt die leidige Politik! Erzählen Sie lieber mal was von Ihren militärischen Erlebnissen, Exzellenz, Sie haben ja eine glänzende Laufbahn hinter sich."

„Glänzende Laufbahn," lächelte der General und legte sich behaglich in seinem Korbstuhl zurück, „der Glanz ist nur mäßig. Wir Deutschen machen ja eigentlich immer gute Karriere in der russischen Armee, und das ist auch ganz natürlich. Wir saufen nicht, und spielen nicht, wir stehlen nicht, und üben keinen Verrat, von anderen Lodbereien ganz zu schweigen. Wenn wir dann einigermamßen befähigt sind, rücken wir bald in die höheren Stellen, oft sehr zum Aerger der Russen, die bissige Bemerkungen machen über die vielen Generale mit deutschen Namen. Ich war mit Leib und Seele Soldat und habe mich tüchtig herumgeschlagen im Türkenkriege und auch während des Kaukasischen Aufruhrs. Dadurch bin ich erst spät zum Heiraten gekommen; nun habe ich alter Graukopf noch so junge Kinder."

Die Baronin beobachtete Lisa und die beiden Jungen, die, nachdem der Tee getrunken war, etwas gelangweilt dem Gespräch zuhörten. Sie sah Alexanders Augen bittend auf sich gerichtet.

Wie wäre es mit einer Kahnfahrt?" fragte sie und warf einen Blick auf den Hauslehrer. Sie war so ängstlich besorgt um ihren einzigen Sohn.

Hellwig erhob sich. „Ich will gern mitfahren," sagte er und man sah es seinem jungen, liebenswürtigen Gesicht an, daß er sich nicht aus bloßer Gefälligkeit dazu erbot.

Er ging mit den drei Kindern durch die Blumenanlagen und den Park. In ehrerbietiger Entfernung folgte ein Diener, der allerlei Decken auf dem Arm trug.

In geheimnißvollem Dunkel breitete sich der Spiegel eines Teiches unter dem Geäst überhängender Bäume aus; silbern glitzerte seine Fläche, wo sie frei im Sonnenschein lag, und schimmernde Libellen tanzten darüber.

(Fortsetzung folgt.)

Um Jeden zu ermutigen

jeden Tag etwas zu sparen und wenn nur ein Zehncentstück. Wir haben zur Verteilung bereit eine Taschen-Sparbank, die sich als große Hilfe erweisen wird, eine große Summe Geldes zusammen zu sparen für Alle, die sich diese Gelegenheit zu Nutze machen. Diese große Loop Bank bietet Euch ihre Dienste an und ersucht um Euer Sparkonto. $1.00 eröffnet es.

3% auf Spareinlagen

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Straße.

FORT DEARBORN NATIONAL BANK — FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK

3% ON SAVINGS

Schlechter Atem.

Dr. Edwards Oliven-Tabletten gehen auf die Ursache und beseitigen sie.

Dr. Edwards Oliven-Tabletten, das Ersatzmittel für Kalomel, wirken auf die Eingeweide mild, aber sicher.

Leute mit üblem Atem sind schnell geholfen durch Dr. Edwards' Oliven-Tabletten. Die angenehmen, zuckerüberzogenen Tabletten werden von Allen eingenommen, denen sie gut tun.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten wirken milde, aber nachhaltig auf die Eingeweide und Leber, regen sie zu natürlicher Tätigkeit an, reinigen das Blut und kräftigen überhaupt das ganze System.

Sie tun das, was gefährliches Kalomel tut, ohne die schädlichen Nachwirkungen desselben.

Alle Vorteile von anderen kräftigen, ekelerregenden, beißenden Abführmitteln gewähren auch die Oliven-Tabletten, ohne Schmerzen, Kneifen oder sonstige lästige Nachwirkungen irgendwelcher Art.

Dr. F. M. Edwards entdeckte die Herstellung derselben, nachdem er siebzehnjährige Praxis unter Patienten, die an Eingeweide- und Leberbeschwerden litten, und den folgenden schlechten Atem hatten.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten sind eine rein pflanzliche Zusammenstellung, mit Olivenöl vermischt.

Nehmt eine oder zwei jeden Abend für eine Woche und beachtet die Wirkung. 10c und 25c die Schachtel. Bei allen Apothekern.

The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Heute Galaabend unter Mitwirkung von Ernestine Schumann-Heink.

Im Bush Tempel wird es also heute Abend zugunsten des Theaters einen großen Galaabend geben, bei dem die berühmte Operndiva Ernestine Schumann-Heink mitwirkt. Allen Besuchern steht somit ein außerordentlicher Kunstgenuß bevor. Die berühmte Künstlerin wird von Herrn E. Pierce am Piano begleitet. Gelegentlich dieses Galaabends kommen auch drei Einakter zur Aufführung, und zwar als erster Hermann Sudermanns Drama „Fritzchen" unter der Spielleitung von Herrn Max Jürgens. Für dieses Stück ist folgende Rollenbesetzung vorgesehen:

Herr von Drosse, Major a. D., Rittergutsbesitzer ..... Hans Hansen
Helene, seine Frau ..... Bertha Walden
Fritz, beider Sohn, Leutnant ..... Max Juergens
Agnes, Nichte von Frau von Drosse ..... Frances Wagner
von Hallerpfort, Leutnant ..... Willy Schubert
Stephan, Inspektor ..... Karl Stein
Wilhelm, Diener ..... Otto Ludwig
Die Handlung spielt auf dem Gute des Herrn von Drosse.

Diesem Einakter folgt dann unter Herrn Hans Hansens Regie Benno Jacobsens Lustspiel „Zum Einsiedler" mit folgender Rollenbesetzung:

Sanitätsrat Robert Schlomann ..... Heinr. Löwenfeld
Berta, seine Frau ..... Julia Riemann
Dr. Siegfried Cornelius ..... Willy Schubert
Edith, seine Frau ..... Frances Wagner
Ferdinand, Oberkellner ..... Hermann Rettwisch
Anna, Zimmermädchen ..... Anna Mueller
Friedrich, Hausknecht ..... Fritz Sternau
Schauplatz: Das Hotel „Zum Einsiedler" in einer kleinen Stadt am Rhein.

Zu guterletzt kommt noch A. Elz' ergötzliche Komödie „Er ist nicht eifersüchtig" unter Heinrich Löwenfelds Spielleitung und mit folgender Besetzung zur Wiedergabe:

Dr. August Hohendorf, Arzt ..... Otto Ludwig
Zäzilie, seine Gattin ..... Paula v. Jagemann
Baumann, Rentier ..... Heinrich Loewenfeld
Hermann, Diener ..... Hermann Rettwisch
Ort der Handlung: Eine mittlere Stadt. Zeit: Gegenwart.

Sämmtliche der mitwirkenden Künstler und Künstlerinnen haben sich einer sorgfältigen Einstudirung ihrer Rollen befleißigt, damit dieser Abend sich auch zu einer wirklich Glanz- und Gala-Affaire gestalte. Wer noch keine Eintrittskarten für heute Abend hat, möge sich beeilen, denn an der Kasse dürften schwerlich noch solche zu haben sein, wenn bis zur letzten Minute gewartet wird. Während des übrigen Teiles dieser Woche bleibt das Theater geschlossen. Am Sonntag jedoch beginnt eine kurze Nachsaison mit der Wiederholung von Franz Lehers reizender Operette „Der Rastelbinder", die mehrere Tage lang den Spielplan beherrschen und nur durch die einzelnen Ehren- und Benefizabende von Frl. Berta Walden, Heinrich Löwenfeld und Hermann Brandau abgelöst wird.

Warnung vor Kanada.

Stellenangebote sind nur Deckmantel für Rekrutenwerbung.

Das Bundes-Einwanderungsamt erläßt eine Warnung vor Anzeigen, in denen Arbeitsstellen in Kanada angeboten werden, weil diese Angebote offenbar mit der Anwerbung von Rekruten für den europäischen Krieg in engem Zusammenhang stehen. Der Vorsteher des hiesigen Einwanderungsbüros, Dr. Percy L. Prentis, hat in Erfahrung gebracht, daß die kanadische Regierung in 5000 amerikanischen Zeitungen durch Anzeigen 30,000 Farmarbeiter suchen will, und daß amerikanische Konsuln in Kanada nach Washington berichtet haben, daß viele Stellenlose, die sich durch solche Anzeigen nach Kanada locken ließen, dort bestürmt werden, sich für die Armee anwerben zu lassen. Das ist z. B. in Vancouver, B. C., der Fall.

In Wahrheit besteht in Kanada keine Nachfrage nach Arbeitern, weder gelernten, noch ungelernten. Die Werber dort sagen amerikanischen Bürgern, daß sie ihr amerikanisches Bürgerrecht nicht verlieren, wenn sie für Großbritannien kämpfen.

Vereinigte Männerchöre.

Verteilung des Reinertrags der Vorträge von Frau Hilda M. Matthey.

Der Ausschuß, welcher seinerzeit die drei von Frau Hilda M. Matthey aus Davenport hier gehaltenen Vorträge veranstaltete teilt mit, daß ein Reinertrag von $950.50 erzielt worden ist. Diese Summe ist, wie der aus Frau Ida Schrader, M. Meeßmann und August Lüders bestehende Ausschuß weiter berichtet, verteilt worden wie folgt:

Soldaten-Blindenheim, Amerikanisches Lazareth in München	$150.00
Kriegs-Genesungsheim Dassel in Solling bei Einbeck	50.00
Weddigen-Heim	100.00
Prof. Dr. Kimmle, Generalsekretär der Vereine vom Roten Kreuz	100.00
Capt. E. Hecker, 1123 Broadway, New York	50.00
Dorf Bartow, Kreis Demin, Pommern	50.00
An den Bürgermeister von Rethen an der Aller, Provinz Hannover	100.00
Ostpreußenhilfe, New York	350.50
	$950.50

„Hughes" und „Großmutter".

Ankunft eines Neulings führt zu einem Zirkusdrama.

Einen unfreundlichen Empfang erhielt „Hughes" im Zirkus Ringling im Koliseum von Seiten der „Großmutter". „Hughes" ist ein ausgewachsener Vollblut-Schimpanse und ein sehr wertvolles Mitglied jener berühmten Affenfamilie. Als man ihm den Schimpansenkäfig, in welchem „Großmutter", der andere Schimpanse des Zirkus, so lange allein geherrscht hatte, zur Wohnung anwies, geriet die „Großmutter" in heftigen Zorn über den Eindringling, und im Nu war ein wütender Kampf im Gange. Der neue Ankömmling wäre schmählich besiegt worden, wenn der Oberwärter Charles Smith ihm nicht zu Hilfe gekommen wäre. Es gelang Smith schließlich, die Kampfhähne zu trennen, nachdem er in beide Arme gebissen und das neue Seidenhemd ihm in Fetzen vom Leibe gerissen worden war. Während Smith sich noch mit der „Großmutter" beschäftigte, benutzte „Hughes" die Gelegenheit zu einem Spaziergang durch Wabash Ave. Eine Abordnung von Zirkusleuten holte ihn aus einem Zigarrenladen an 18. Str. und Wabash Ave. zurück.

Doppelte S.-H. Stamps bis Mittag

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Fertige Kleider-Spezialitäten für Frühjahr und Ostern

Suits für Frühjahrs- und Oster-Gebrauch

Elegante Oster Suits, in einer großen Auswahl der hübschesten Modelle — alle zu mäßigen Preisen.

Frühjahrs-Suits für Damen, in sämmtlichen neuesten Novitäten, sowohl im Stoff wie der Facon, Gabardines, Serges, Poplins und Taffetas, und Kombinationen, die in dieser Saison so viel getragen werden.

Suits für Damen, von feinster Serge, Gaberdine und Poplin, ganz gefüttert, in schwarz, marineblau, Russian, grün u. Copenhagen, in verschiedenen hübschen Facons zur Auswahl, Gr. 34 bis 44, reg. 19.50, spez. 15.95

Geschneiderte Suits für Damen, aus Serge oder Gaberdine. Braid garnirte Modelle, korrekte Facon Kragen und Aufschläge, Ripple Röcken, in schwarz, Copenhagen, 22.50, spez. 17.95

$25 Suits für Damen, von reinwoll. Gaberdine und Serge — Kombination von Taffeta und Serge, Gürtel oder einfacher geschneiderte Suits, Facons, die Anklang finden bei allen elegant kleidenden Damen, in schwarz, Copenhagen, lohf. od. Marine, $25 Wert 19.95

Strumpfwaaren für Ostern

Art seidene Boot Facon Damenstrümpfe, einfarbig, hoher spliced Knöchel, doppelte Fersen und Zehen, Lisle Sohlen und Strumpfband-Oberteile, Größen 8½ bis 10, speziell, das Paar 35c

Feine Thread Seide Damenstrümpfe, Lavender, Pink, Silver, Gold, Champagne u. s. w. Preis 35c, 3 Paar für $1. Extra spezieller Wert, doppelte Fersen und Zehen, Größen 8½—10, das Paar $1.00

Damenstrümpfe, von künstlicher Seide, hoch nahtlos, hoher spliced Knöchel, doppelte Fersen, Lisle Sohlen und doppelte Zehen, in allen Farben, Größen 8½ bis 10, speziell, das Paar 50c

Seid. Lisle-Strümpfe f. Kinder, doppelt gerippt, doppelte Fersen und Zehen, Größen 5½—9½, 25c wert, Gr. 17c

Farbige Lisle-Strümpfe für Kinder, doppelte Fersen, Zehen und Knie, Größen 6½ bis 9½, speziell, das Paar 12½c

Schmucksachen für Ostern

In unserem Schmucksachen-Dept. findet Ihr ein vollständiges Lager der modernsten kleinen Bedarfsartikel, die nötig sind für das neue Osterkleid, solche wie Broaches, Circle Pins, Lingerie Clasps, Ohrringe, Perlen und Halsketten. Preise, die im Bereich einer jeden Börse sind

10kar. Gold-Lavalliers, 15zöll. Kette, feine gelötete Kette, prachtvoll Gold-Bauchs, Fassung mit Amethyst und Brillantsteinen, speziell zu $1.59

„Pierceleh" Ohrringe, die neuesten Ohrring-Fassungen, in Gold, Perlen und Steinen, Gold-, Silber und farbige Novitäten, zu 25c

Alter Dinner Ringe, großes Sortiment, Nachahmungen von Diamanten, Amethyst, Topas, Smaragd, Rubin u. Saphir, 50c u. 39c

Farbige Pins, die passende Wunderbare Schmucksachen, Ringe, Geburtstags Ringe, Circle Broaches, Fassung mit Pearl Kette, gesetzte Kette, Lavallieres, Ringe, Halter etc., 25c wert, zu 10c

Frische Oster-Lilien

Große schöne Lilien, knospen in voller Blüte, stark und kräftig, 2 bis 4 prächtige, rahmweiße Blüten an jeder Pflanze, speziell zu 10c die Knospe zu 10c

Oster-hasen, Stück 5c

Fancy Körbe, mit einer guten Sorte von Cream Eiern gefüllt zu 10c und 8c
Crates, mit Eiern gefüllt, zu 10c und 5c
Marshmallow Eier, zu 15c, 12c und 10c
Oster Hasen, zu 50c, 25c, 15c und 10c

Germaniaklub.

Hans Berg von der „Möwe" soll eingeladen werden.

Der Germaniaklub hat durch Vermittelung von Bundessenator Lewis das Staatsdepartement ersucht, Leutnant z. S. Hans Berg zu gestatten, nach Chicago zu reisen. Der Klub will Leutnant Berg, der bekanntlich den von der „Möwe" gekaperten englischen Dampfer „Appam" nach Norfolk brachte, einladen, am 26. April einen Vortrag zu halten.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Vom Baseballfeld.

Gestrige Spiele:

„National League"—Chicago in St. Louis, verregnet; Cincinnati 4, Pittsburg 3 (10 Gänge); Philadelphia 4, Boston 0; New York in Brooklyn, wegen Kälte verschoben.

„American League"—Chicago 7, St. Louis 2; Detroit 4, Cleveland 3 (10 Gänge); Washington 4, Boston 2; New York 4, Philadelphia 2.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	2	1	.667
Cincinnati	5	2	.714
Philadelphia	3	1	.750
St. Louis	3	3	.500
Pittsburg	3	4	.429
New York	1	2	.333
Chicago	2	4	.333
Brooklyn	0	2	.000

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	4	1	.800
Chicago	5	2	.714
St. Louis	3	3	.500
New York	2	1	.667
Cleveland	2	4	.333
Washington	2	2	.500
Detroit	3	4	.429
Philadelphia	0	4	.000

Heutige Spiele:

„National League" — Boston in Philadelphia; New York in Brooklyn; Keine anderen Spiele auf dem Programm.

„American League"—St. Louis in Chicago; Detroit in Cleveland; Washington in Boston (2 Spiele); Philadelphia in New York.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Praktische Hemdenbluse.

Eine bequeme Hemdenbluse, die über den Kopf gezogen wird und aus nur einem Stoff besteht, ist immer willkommen. Die Tasche vorn an der linken Seite und ein Schlips sind notwendige Verzierungen. Der hübsche Matrosenkragen kann mit Borte besetzt

7735

werden. Der Rock ist an einer Unterweite befestigt.

Für mittlere Größe sind 1¾ Yds. 36 Zoll breiten Materials für die Bluse, ½ Yard für die Unterweste und 2 Yards 36 Zoll breiten Stoffes für den Rock und zum Besatz erforderlich.

Schnittmuster Nr. 7735. Größen 4, 6, 8 und 10 Jahre.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Heiratet wieder.

Frau Jeannette Purdy Derby, Nichte des verstorbenen Edward Tilden, erlangte am 28. März eine Scheidung von Frank W. Derby. Gestern wurde bekannt, daß sie sich am letzten Montag in Crown Point, Ind., mit Maurice E. Hattenbach, 6237 Ingleside Ave., verheiratet hat.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Für Donnerstag, Freitag und Samstag

Kinderwagen aus echtem Rohrgeflecht, wie die Abbildung, rückstellbares Fahrwerk, mit Sturm-Vorhängen, in braunem oder hellem Schellack, speziell nur **$14.95**

$3.00 zusammenlegbare Cart mit Gummireifen, verstellbare Rücklehne, speziell zu nur **$1.95**

$1.50 faltbare Go Carts, mit Gummireifen, speziell zu **98c**

Zusammenlegbare Sulkies zu den niedrigsten Preisen.

Zusammenlegbare Go Carts mit hohen Seiten, Automobil-Verdecke, vollständig mit Schutzwänden für Seiten, vorne u. hinten; ein regulärer $20.00 Wert zu $14.95; ein $16.00 Wert zu $11.95; ein $14.00 Wert zu $9.95 und ein $11.00 Wert zu... **$7.95**

Muster von fancy Eiderdaun Go-Cart-Decken, leicht beschmutzt, für diesen Verkauf **zur Hälfte des regulären Preises.**

S&H Grüne Stamps mit jedem Einkauf

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Kleine Kriegsnachrichten

Lieber tot, als englischer Gefangener.

Syracus, Sizilien, 19. April (über Paris). Leutnant Fikenstecher, der zur Besatzung des kleinen deutschen Kreuzers „Emden" gehörte und als das Schiff nach seinen vielen denkwürdigen Taten von dem australischen Kreuzer „Sydney" in englische Gefangenschaft geriet, ist aus Malta entflohen und befindet sich jetzt als Gefangener in Syracus. Er besteht darauf, daß er nicht an England ausgeliefert werden kann, da sich Deutschland und Italien nicht im Krieg befinden, und erklärte, er würde lieber Selbstmord begehen, als wieder in die Hände der Briten zu gelangen.

Stand der deutschen Reichsbank.

Berlin, 19. April. (Funkendepesche nach Sayville). Der Wochenausweis der Deutschen Reichsbank lautet:

Goldreserve 2,461,000,000 Mark, Zunahme 215,000 Mk.; Schatzscheine 5,226,000,000 Mark, Zunahme 36,000,000 Mark; Banknoten in Umlauf 6,531,000,000 Mark, Abnahme 140,000,000 Mark; Privateinlagen 1,857,000,000 Mark, Zunahme 130,000,000 Mark.

Zur 4. Kriegsanleihe sind bis jetzt 7,563,000,000, oder 70.6 Prozent vom Ganzen eingezahlt.

Präsidentschaftsvorzugswahl.

Nebraskas Republikaner geben Ford eine Pluralität. — Bryan erhält schwaches Votum als Delegat.

Omaha, Nebr., 19. April. Henry Ford von Michigan erhielt bei der Vorwahl in Nebraska als republikanischer Präsidentschaftskandidat die meisten Stimmen; Cummings und Hughes, die hinter ihm zurückblieben, hatten Beide etwa die gleiche Stimmenzahl aufzuweisen. Wm. J. Bryan erhielt als demokratischer „Delegate at large" zur Nationalkonvention in Douglas County von sieben Erwählten die wenigsten Stimmen und in Lancaster (Lincoln) County, seinem Wohnsitz, erhielten drei andere Kandidaten mehr Stimmen als er.

Der demokratische Präsidentschaftskandidat Wilson hatte überhaupt keine Gegner.

Bahnunglück.

La Crosse, Wisconsin, 19. April. Dem gestern Abend gegen 11 Uhr hier abgefahrenen Personenzug der Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn stieß um Mitternacht bei De Soto ein Unfall zu, bei dem aber Menschenleben nicht zu beklagen waren. Der Schienenstrang läuft dort ganz nahe dem Fluß, und da der Wasserstand sehr hoch war, gab der Boden nach und die Lokomotive und der Gepäckwagen stürzten in den Fluß. Der Lokomotivführer fuhr sehr vorsichtig, und dem ist es zu verdanken, daß nur Sachschaden angerichtet wurde.

Waffenstillstand in China.

Washington, D. C., 18. April. Aus Peking, China, wird gemeldet, daß ein Waffenstillstand zwischen Präsident Yuanschikai und den Rebellen erklärt worden ist.

Friedensunterhandlungen sind jetzt im Gange.

Schweizer-Kolonie in Uruguay.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 18. April. Ueber einen „groben Verstoß" gegen die „Monroe Doctrin" berichtet der amerikanische Handelsattachee Albert Hale in Buenos Aires, Argentinien. Er besuchte die im Jahre 1862 im Bezirk Colonia der Republik Uruguay gegründete Schweizer-Kolonie. Das Land ist 25 Quadratmeilen groß, das Klima ist günstig, und die Schweizer betrieben von Anfang an fast nur Landwirtschaft. Es ist dies der einzige Landstrich, in dem die Farmen denen in den Vereinigten Staaten fast gleich sind, und die Gegend wurde immer als ein natürlicher Garten bezeichnet. Ursprünglich den Charruas gehörend, gelangte dies Land dann in die Hände der Spanier, und schließlich in die eines einzelnen Mannes. Darauf wurde in der nahe gelegenen Stadt Rosario eine Handelsvereinigung gegründet, um das Land zu kolonisiren, und so kamen innerhalb eines Jahres 200 schweizerische Familien und siedelten sich dort an. Die einzelnen Farmen sind durchschnittlich 37 Acres groß, und für jeden Acre wurde damals $2.50 bezahlt. Im Jahre 1908 besaß die Kolonie 711 Häuser und bestand aus 633 Familien mit 3717 Seelen. Seitdem ist sie nicht mehr viel gewachsen, schreibt Hale, weil alles Land in festen Händen war. Die Milch-, Butter- und Käse-Industrie von New Helvetia steht hoch; Alles ist modern eingerichtet, und die Bevölkerung ist wohlhabend. **K.**

Die Lage ernst.

Senatoren und Abgeordnete werden mit Telegrammen überhäuft, zu verhindern, die Ver. Staaten in einen Krieg zu verwickeln.

(Sonderdepesche der „Sonntagpost".)

Washington, 19. April. Mitglieder des Kongresses erhielten heute aus allen Teilen des Landes Depeschen von amerikanischen Bürgern deutscher Abkunft und Geburt, in denen sie ersucht wurden, Alles in ihrer Macht zu tun, um einen Bruch zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland zu vereiteln. Die Senatoren Sherman und Lewis haben ganze Massen solcher Depeschen erhalten, hauptsächlich aus Chicago, Milwaukee, Cincinnati, St. Louis und aus kleineren Orten im Norden, Süden, Osten und Westen.

Obgleich Präsident Wilsons gegenwärtig an Deutschland gerichtete Note als ein „Ultimatum ohne Zeitbegrenzung" angesehen wird, so wird doch in Regierungskreisen die Versicherung gegeben, daß er nicht beabsichtigt, ein Ultimatum zu schicken, noch auf einen Bruch mit Deutschland zu bestehen. Wilson glaubt, daß er einen Weg angedeutet hat, um Deutschland die Gelegenheit zu geben, von der Art und Weise seines Tauchbootkrieges abzustehen, wie es das schon früher versprochen hat.

Viel wird es besprochen, was die Folgen eines Abbruches der diplomatischen Beziehungen sein würden, und in amtlichen Kreisen hofft man, daß selbst dann Feindseligkeiten nicht ausbrechen werden. Auf der anderen Seite wird zugegeben, daß der Zufall eine Rolle spielen könnte, und daß es viel darauf ankommen würde, ob Widervergeltungsmaßregeln folgen würden, falls weitere amerikanische Leben durch die Fortsetzung des Tauchbootkrieges seitens Deutschlands verloren gehen sollten.

Hält Nacken steif.

Lorimer sagt, er sei noch lange nicht aus der politischen Arena getreten.

Nach seinem eigenen Ausspruch gedenkt William Lorimer, der als Mitschuldiger am Zusammenbruch der La Salle Str. Bank angeklagt ist, nach diesem nervenzerrüttenden Kampf um seine Freiheit und seine Ehre daran, auch den Kampf um seinen ihm abgesprochenen Sitz im Bundessenat wieder aufzunehmen.

Als das direkte Verhör Lorimers, das sein Verteidiger Albert Fink vier Tage lang mit ihm führte, beendet war und Hilfsstaatsanwalt Hayden N. Bell ihn gestern Nachmittag ins Kreuzverhör nahm, frug er ihn zunächst, ob ein Artikel in dem inzwischen eingegangenen „Inter Ocean", in dem gesagt wird, daß Lorimer sich in einen Kampf um die Senatorenwürde mit Senator L. Y. Sherman einzulassen beabsichtige, der Wahrheit entsprochen habe. Lorimer erwiderte darauf, daß er sich zwar damals nicht mit dieser Absicht getragen, daß er aber trotzdem niemals den Gedanken und die Hoffnung aufgegeben habe, wieder in den Bundessenat zu kommen.

Lorimer beteuerte auch, daß er selbst heute noch glaubt, die La Salle Str.-Trust & Savings Bank sei in dem Augenblicke zahlungsfähig gewesen, als der staatliche Bankprüfer ihre Tore schließen ließ. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft führte dann die Darlehen einzeln auf, die von Unternehmungen Lorimers bei der La Salle gemacht wurden, und verlangte bei jedem Posten von dem Angeklagten zu wissen, ob dafür Zahlung geleistet worden sei, oder nicht. Die Gesammtschuld der Unternehmungen Lorimers bei der La Salle Str. Bank belaufen sich auf $1,028,700. Aufsehen erregte seine Angabe, daß ein Darlehen in Höhe von $22,000, das William Lorimer jr. von der Bank gewährt wurde und durch eine Hypothek auf den Lorimerschen Landsitz in Pistakee Bay sichergestellt war, gestern an den Masseverwalter der Bank zurückgezahlt worden sei.

Am Morgen des Bankschlusses sei, so sagte Lorimer ferner aus, Christian F. Wiehe, der Sekretär der Hines Lumber Co., zu ihm in die Bank gekommen und hätte ihm $60,000 gebracht. Der Angeklagte will ihm darauf gesagt haben, daß die Bank soeben geschlossen worden sei, worauf ihm Wiehe erwidert habe: „Um Gottes Willen, Lorimer, schließen Sie Ihre Bank nicht, das bedeutet Ihren Ruin! Ich bringe Ihnen in einigen Minuten $250,000." Lorimer will aber das Geld mit dem Hinweise darauf, daß es zu spät sei, abgelehnt haben.

Verteidigt Munday.

Die heutigen Verhandlungen boten wenig des Interessanten, da sie bis zur Vertagung sich nur um ermüdende Aufzählungen der einzelnen Posten handelten, für die Lorimer oder die von ihm ins Leben gerufenen Unternehmungen Geld von der La Salle Str.-Trust & Savings Bank geborgt hatten. Im Laufe des von Hilfsstaatsanwalt Bell mit Lorimer angestellten Kreuzverhörs kam auch wiederholt die Sprache auf Charles B. Munday, den bereits zu Zuchthausstrafe verurteilten Vizepräsidenten der Bank. Bell wollte wissen, ob der Angeklagte glaube, daß sämtliche Geschäftsgebahrungen Mundays in verbrecherischer Absicht vorgenommen worden seien. Dies bestritt Lorimer entschieden und stellte Munday sogar ein vorzügliches Zeugniß aus, indem er sagte, daß er unermüdlich im Interesse der Bank tätig gewesen sei, und daß er, Lorimer, wäre dies gewünscht worden, keine Minute gezögert haben würde, zugunsten von Munday in dessen Prozeß in Morris als Zeuge aufzutreten.

Von Einbrechern eingeschlossen.

Die Gauner mußten aber abziehen, ohne Beute gemacht zu haben.

Einbrecher, die im Laufe der Nacht in die Wohnung von F. W. Smith, Nr. 4725 Grand Boulevard, eingestiegen waren, schlossen von außen die Tür des Schlafzimmers, in dem Smith mit seiner Gattin schlummerte, zu und durchsuchten dann in aller Gemütsruhe das Haus. Smith, der aufwachte, wollte den unerwünschten Besuchern zu Leibe rücken, konnte aber die Tür nicht öffnen. Die Gauner fanden nichts von Wert, zogen es in Anbetracht des Lärms, den Smith schlug, vor, sich zu drücken, ohne ihre Tasche zu füllen. Smith und seine Frau wurden von ihrem Sohn aus ihrer Gefangenschaft befreit.

Zwei farbige Banditen überfielen Patr. Horan in seiner Wirtschaft, Nr. 66 Ost 30. Str., und plünderten die Kasse um $20. Die Wollköpfe entkamen.

Richter Kavanagh ausgewählt.

Der stellvertretende Oberrichter des Kriminalgerichtes Charles McDonald ordnete heute an, daß Richter Markus Kavanagh den Vorsitz in den Verhandlungen gegen die der Verleitung zum Meineide und der Verschwörung angeklagten Rechtsanwälte Charles E. Erbstein und Patrick H. O'Donnell führen solle. Das Datum für den Verhandlungstermin wird in nächster Zeit angesetzt werden.

Wie kommt es,

daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getrotzt haben, den beruhigenden Einfluß eines einfachen Heilmittels weichen,

Forni's Alpenkräuter

Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Wert gründlich zu prüfen.

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die Eigentümer und Fabrikanten,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,

19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Bis vor Kurzem hatte kaum eine Person aus Tausend jemals einen guten Soda-Cracker versucht — wie er frisch und knusperig aus dem Ofen kam.

Jetzt kann Jeder die knusperige Güte frisch gebackener Soda Crackers erkennen und genießen, ohne zum Bäckerofen zu gehen.

Uneeda Biscuit bringt die Bäckerei zu Ihnen.

Eine Speise, um sich davon zu nähren. Stärkung für Arbeiter. Kraft für den Gebrechlichen. Reichen Sie dieselben den Kleinen.

Fünf Cents.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Wie Lawine entsteht.

Unbegründete Redereien verursachen eine kleine Bankpanik in Logan Square.

In der Gegend von Logan Square verbreitete sich gestern das Gerücht, daß es um die Logan Square Trust & Savings Bank an Milwaukee Avenue und Logan Boulevard nicht so stehe, wie es solle, und die Bank wahrscheinlich ihre Türen werde schließen müssen. Das erste Gerücht soll in einem in der Nähe der Bank gelegenen Barbierladen aufgetaucht sein, wo es auch A. M. Elliott, Nr. 3458 Wrightwood Ave., zu Ohren kam. Der teilte das Gehörte seiner Tochter, Frau Flora Elliot Johnson, einer Lehrerin an der Brentano Schule, mit, die angeblich nichts anderes zu tun hatte, als das Gerücht den anderen Lehrerinnen zu erzählen. Auch Dorothy Dixon, eine Lehrerin an der Darwin Schule, erfuhr durch Frau Johnson von dem angeblich bevorstehenden Bankkrach, und die Lehrerinnen beider Schulen forderten angeblich ihre Schüler auf, ihre kleinen Ersparnisse aus der Bank zu ziehen und auch die Eltern dazu zu veranlassen. Schon am Nachmittag stellten sich daher die ersten Einleger ein, die ihr Geld verlangten, doch hatten James B. Heaney, der Präsident, und Fred W. Popp, der Vizepräsident der Bank, denen das Gerücht ebenfalls zu Ohren gekommen war, schon vorgesorgt und sich von der Central Trust Co. und der Standard Trust & Savings Bank $150,000 in Baar, mehr als die Einlagen betrugen, senden lassen, so daß sie auf einen Ansturm gewappnet waren. Die Einleger kamen erst zu Dutzenden und dann einzeln, doch beruhigten sich viele, als sie sahen, daß jeder sein Geld prompt ausbezahlt erhielt, und kehrten wieder um. An den Fenstern der Bank waren Plakate angeklebt, die besagten, daß die Bank wenn nötig bis Mitternacht offen sein und jeder Einleger sein Geld ausbezahlt erhalten werde, doch flaute der Ansturm schon nach 9 Uhr Abends ab, so daß die Türen um 10 Uhr geschlossen werden konnten. Im Ganzen behoben 136 Einleger ihr Geld im Betrage von $14,700 bei der Bank, doch waren im Laufe des Tages Einlagen in Höhe von $5,864.14 eingegangen, ein Zeichen, daß sich nicht alle Einleger ins Bockshorn jagen ließen. Wie der Vizepräsident und Dr. Frank F. Hoffmann, einer der Direktoren der Bank, einem Berichterstatter der „Abendpost" versichertee, war das Gerücht durchaus grundlos, da die Bank auf einer vollständig sicheren Grundlage stehe.

Wollte sterben.

Im Bahnhof der Illinois Zentralbahn versuchte die 28jährige Frau Edna Kelly, deren Adresse unbekannt ist, ihrem Leben durch Trinken von Aether ein Ende zu machen. Man schaffte sie nach dem St. Lukas Hospital, wo ihr Zustand als nicht bedenklich bezeichnet wird. Sie gibt an, daß Familienwirren, sie habe sich nämlich vor Kurzem von ihrem Gatten getrennt, die Ursache der Tat seien.

„Doktorfabrik".

Joseph Glaser infolge einer Untersuchung seitens der Großgeschworenen verhaftet.

Joseph Glaser, Sohn von George M. Glaser, Präsidenten der Schlachthausviertel-Abteilung der Chicago Medical Society, ist gestern Abend, zur großen Ueberraschung seiner Eltern, verhaftet, aber gegen $1500 Bürgschaft freigelassen worden; die Festnahme war angeblich die Folge einer von den Großgeschworenen angestellten Untersuchung, wonach hier ärztliche Diplome verkauft worden sein sollen. Aus der Marquette Universität, Milwaukee, Wis., waren zehn Diplome gestohlen worden, und davon waren drei, soweit man bisher erfahren hat, hier verkauft worden, an August Steinlage, bei St. Louis, Dr. Alfred Noble Gray, in St. Louis, und Vincenzo Scalette, 510 N. May Str. wohnhaft. Steinlage soll $665, Gray $400 bis $500 und Scalette $400 bezahlt haben; letzterer hatte in Italien die Heilwissenschaften studirt und war acht Tage lang von einem hiesigen Arzte für die Prüfung vor der zuständigen Staatsbehörde vorbereitet worden, hatte dann dem Arzt $400 bezahlt und jenes Diplom erhalten, wie er vor den Großgeschworenen aussagte. Weitere Verhaftungen stehen in Aussicht.

Büßt Barschaft ein.

Aus Florida Zugereister fällt Bauernfängern in die Hände.

Der aus Florida zugereiste John Baumgartner meldete heute im Detektivebüro, daß er von Bauernfängern um seine aus $637 bestehende Baarschaft beraubt worden sei. Wie Baumgartner erzählte, traf er die beiden Kerle kurz nach seiner Ankunft im La Salle Str.-Bahnhof, und sie freundeten sich rasch mit ihm an. Mehrere Tage unterhielt er sich mit ihnen auf's Beste, und gestern führten ihn seine Freunde nach dem Grant Park, wo sie ihm sagten, sie hätten einen großartigen Plan, der ihnen viel Geld einbringen werde, er solle sich an der Ausführung beteiligen. Natürlich gehöre dazu aber etwas Geld, und der vertrauensselige Baumgartner war auch so unvorsichtig, seine Baarschaft zu zeigen. Im nächsten Augenblick war ihm das Geld aus der Hand gerissen, und seine Freunde rannten damit spornstreichs davon.

Saftige Advokatenrechnung.

Der Nicholssche Nachlaß soll $50,000 bezahlen und hat schon $12,000 bezahlt.

Richter Horner wurde heute Nachmittag eine zweite Rechnung von ebenfalls $50,000 für Anwaltsgebühren in dem Prozeß um Charles Nichols' Nachlaß von einer Million Dollars unterbreitet. Der Prozeß hat jahrelang die Gerichte beschäftigt bis hinauf zum Staatsobergericht. Die erste Rechnung wurde auf $12,000 beschnitten, an der zweiten ist der frühere Nachlaßrichter Cutting beteiligt. Zu dem Nachlaß gehört das Land, auf dem das Palace Hotel steht.

Emma Allen hat heute wegen Ehebruchs auf Scheidung von Jesse B. Allen, Obhut über die beiden Kinder und Nährgeld geklagt; sie hatte ihn in Halfway, Mo., geheiratet. Mißhandlungen wirft Maude L. Kramer ihrem Gotten, William F. Kramer, den sie vor zwei Jahren geehelicht hatte, in der Scheidungsklage vor; das Paar hat ein Kind.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. Anzeige

Hoffentlich hilft's!

Wie Vater einer Siebzehnjährigen ihr die Kabaretgelüste auszutreiben hofft.

Detektives der Stanton Ave.-Bezirkswache verhafteten heute in einem Kabaret an Ost 35. Straße und Calumet Avenue die 17jährige Irene Dorney, Nr. 3017 Elbridge Avenue, die am Montag von Hause fortgelaufen war, um eine Kabaretsängerin zu werden. Das junge Mädchen wird in der Frauenabteilung der Bezirkswache an Süd Clark Straße festgehalten werden, bis der Vater sich bereit erklärt, es zurückzunehmen. Er erklärte, es werde seiner Tochter ganz gut tun, wenn sie einmal ein paar Stunden hinter Schloß und Riegel bleiben müsse, und bewirkte daher heute Morgen ihre Freilassung noch nicht.

Verlor sein Leben.

Brand eines Schuppens wird Peter Stumphouse verhängnißvoll.

Einem Brande auf der Nordwestseite fiel heute ein Menschenleben zum Opfer. Die Flammen zerstörten den Schuppen des Gepäckfahrers C. W. Nelson, Nr. 2628 Berlin Str., zum Teil, und der bei Nelson angestellte 40jährige Peter Stumphouse erstickte im Rauch. Seine Leiche wurde von Feuerwehrleuten zwischen einigen teilweise verbrannten Heuballen gefunden. Die Kleider des Toten waren angesengt, während der Körper selbst unversehrt geblieben war. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2537 Fullerton Ave. gebracht. Vier Kraftlastwagen wurden vom Feuer zerstört, und das hölzerne Gebäude wurde erheblich beschädigt.

* Mit schweren Brandwunden liegt der zweijährige William Rouch im Countyhospital. Das Kind riß in der Küche seiner elterlichen Wohnung Nr. 4331 Süd Honore Str. einen Kessel voll heißen Wassers vom Herd.

* Von einem Zuge der Nickel Platebahn wurde an der 138. Straße der 30jährige John Zuwalinsky, Nr. 306 Center Straße, Burnham, überfahren und auf der Stelle getötet.

3 grosse Möbel-Läden

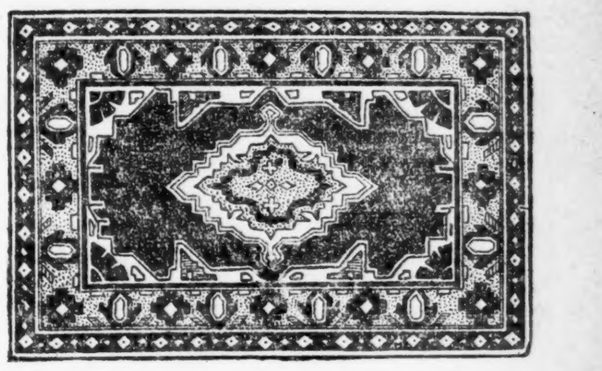
PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046—1056 Belmont Ave.

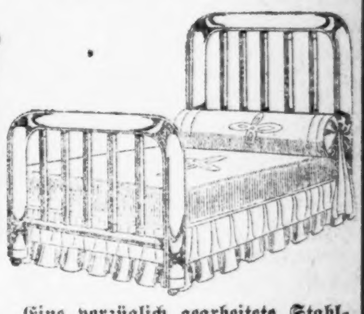
4139-41 W. North Ave. 3660-64 Irving Park Blvd.

Frühjahr-Eröffnungs-Verkauf

Jetzt in vollem Schwung! Kommen Sie in einen unserer 3 großen Läden; bewundern Sie die neuesten Entwürfe in feinen Möbeln — Sie werden erstaunt sein über die reellen Preise!



Ein hochfeiner Teppich, aus bestem Garn dicht u. fest gewebt, daher sehr widerstandsfähig u. halt jahrelang; große Auswahl von anziehenden Mustern in herrlichen Farben; gewöhnl. Preise von 22.50 bis 24.50; warten Sie nicht länger, Teppichpreise gehen jeden Tag in die Höhe! 9x12 Fuß, spez. für morgen **17.89**



Ein hübscher Bibliotheks-Tisch, in dem so beliebten „Kolonial"-Stil entworfen, aus feinstem echtem Mahagoni verfertigt, fein poliert; gewöhnlicher Preis $17.50; morgen zu... **11.89**

Eine vorzüglich gearbeitete Stahl-Bettstelle, hübsch u. dauerhaft goldbronzirte massive Säulen, 2 Zoll im Durchmesser, dicke Füllungen, $7.00 wert, morgen **4.89**

GERMAN BANK OF CHICAGO

Unter Staats-Aufsicht!

Die Neue deutsche Bank: Sicher und stark!

Kapital und Ueberschuß: $220,000.00

Bericht bei Eröffnung des Geschäfts am 12. April 1916.

Bestände		Verbindlichkeiten	
Darlehen und Diskontos	$276,473.09	Kapital	$200,000.00
Bonds	192,488.45	Ueberschuß	20,000.00
Bank-Gebäude	33,142.10	Unverteilte Profite	643.90
Baar an Hand u. in Banken	115,100.79	Einlagen	396,560.44
	$617,204.34		$617,204.34

Bankstunden: 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.
Samstags: 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 6 bis 8 Uhr Abends.

DIRECTORS

ALBERT F. MADLENER, GUSTAVE F. FISCHER, RICHARD E. SCHMIDT, LOUIS MOHR, WILLIAM H. REHM, WILLIAM F. JUERGENS, JOHN GEO. GRAUE, FRED KLEIN, HENRY C. BRUMMEL, RUDOLPH E. BLOME, EDWARD LEVY, HARRY H. KEYES

OFFICERS

GUSTAVE F. FISCHER, President. HARRY H. KEYES, Vice President. JACOB R. DARMSTADT, Cashier.

CLARK and DIVISION STREETS

Gefährlicher Bursche.

Dan Riley bedroht im Gefängniß einen Belastungszeugen mit dem Tode.

Der 18 Jahre alte Daniel O'Riley, der sich vor Richter MacDonald und Geschworenen zum zweiten Male auf die Anklage der Ermordung des Wirtes John Mozier verantworten muß, hat sich durch eine vorlaute Aeußerung im Gefängniß eine böse Suppe eingebrockt. Peter Hunsinger, ein ehemaliger Genosse des Riley, der wegen Einbruchs im Gefängniß sitzt und sein Urteil erwartet, wurde heute auf den Zeugenstand gerufen und machte höchst belastende Aussagen gegen seinen früheren Freund Riley. Hunsinger bezeugte, daß Riley gestern während des Mittagmahls im Gefängniß zu ihm gekommen sei und ihm gesagt habe, daß er ihm den Hals abschneiden würde, wenn er es sich einfallen ließe, gegen ihn auszusagen. Hilfsstaatsanwalt James O'Brien fragte darauf den Zeugen, ob er sich vor Riley fürchtete, was Hunsinger bejahte. Dieser hat mit Riley zusammen ein Zimmer im Hause Nr. 528 Ost 33. Place bewohnt, und ihm hat Riley erzählt, daß er Mozier getötet habe. Hunsinger bezeugte auch, Riley habe ihm gesagt, er fürchte, daß er von gewissen Leuten, die sich zur Zeit des Mordes in der Wirtschaft befanden, wiedererkannt werden würde und daß es daher das Beste sei, wenn er diese Leute auch umbringen würde.

Marco Levito, der sich in Richter Brothers Abteilung des Kriminalgerichtes auf die Anklage der Ermordung seines Landsmannes Antonio Lullo zu verantworten hatte, wurde gestern Abend von den Geschworenen freigesprochen. Verteidiger Erbstein brachte den Beweis, daß der Angeklagte von seinem Opfer tätlich angegriffen worden war und in Notwehr handelte.

HOTEL BISMARCK

Donnerstag: Frischer Stockfisch mit Petersilien-Kartoffeln.
Juvenator-Bier vom Faß.

Quaker Oatsprozeß begonnen.

Im Saale des Bundesappellhofs begann heute vor den als Distriktsrichter amtirenden Richtern Baker, Mack und Alschuler der Prozeß der Bundesregierung auf Auflösung der Quaker Oats Co., eines angeblichen Trusts, ein. Die Eröffnungsansprache hielt der Sonderanwalt der Regierung, Davies.

Plant Now

Kräftige Garten-Rosen

Große Auswahl dieser Sorten. Blühen in diesem Jahre. $1.50

Päonien, 25c

Frei

Vaughan's Seed Store

Randolph St., near Dearborn

Tragt kein Bruchband

Stuart's Plapao-Pads sind verschieden von Bruchbändern.

Frei

Probe Plapao

Plapao Laboratories, Block 761, St. Louis, Mo.

Name.....

Adresse.....

In Briefen nenne man diese Zeitung.

— In der Kunstausstellung. — Maler (welcher gerade dazu kommt, als man sein Bild in der Kunstausstellung höher oben anhängen will): „Sie sollten es nicht noch hoch, sondern mehr nach unten anbringen." — „Seien Sie nur unbesorgt, die Kritik wird es schon herunterreißen!"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publishers THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy..........................1 Cent
By mail, in U. S., per year..........$3.00
Including "Sonntagpost"...............$4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO · · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer..........................1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d. 1879.

Wer treibt zum Bruch?

Beide Häuser des Kongresses treten um 1 Uhr heute Nachmittag zu gemeinsamer Sitzung zusammen. Dies geschieht auf Ersuchen des Präsidenten, der dem Kongreß gewisse Mitteilungen zu machen wünscht. Was Präsident Wilson dem Kongreß sagen will, ist zur Stunde, da dies geschrieben wird, nicht bekannt. Amtlich wurde darüber nichts gesagt, bezw. veröffentlicht. Die allgemeine und jedenfalls begründete Annahme ist, daß er dem Kongreß Mitteilungen über den Stand seines Streites mit der deutschen Regierung und die von ihm zunächst geplanten Schritte machen will. Vermutet wird, daß er dem Kongreß von dem Abbruch diplomatischer Beziehungen Mitteilung machen, oder doch ihn darauf vorbereiten will.

So oder so scheint die Lage gleich ernst und gleich ungeheuerlich — unverständlich für den gesunden Menschenverstand und gerechtes amerikanisches Gefühl. So oder so scheint der Bruch mit Deutschland gewiß, wenn der Präsident auf der von ihm eingenommenen Stellung beharrt und der Kongreß ihm Gefolgschaft leistet, wie anzunehmen ist.

Ungeheuerlich, unverständlich, im Widerspruch mit dem gesunden Menschenverstand und jedem gerechten, wirklich amerikanischen Gefühl scheint die Neigung, es zu einem Bruch mit Deutschland kommen zu lassen, der Wille zum Bruch mit Deutschland, wenn kein besserer Grund dafür vorliegt, als der bekannt gegebene; die angebliche Nichtachtung deutscherseits des Verlangens des Präsidenten, daß keine amerikanischen Menschenleben durch den deutschen Tauchbootkrieg sollen irgendwie gefährdet werden, und der Forderung des Präsidenten, daß alle Handelsfahrzeuge, auch die der Gegner Deutschlands und diejenigen, die sich in der Kriegszone befinden, vor dem Angriff zu warnen und ihre Mannschaften usw. in Sicherheit zu bringen sind. Denn das amerikanische Recht, das der Präsident damit vertreten will, und die Menschlichkeitspflicht, auf die er seine Forderung stützt, sind ein mindestens sehr fragwürdiges „Recht" und eine eingebildete und selbst geschaffene Pflicht.

Im Völkerkriege, in dem die mächtigsten Staatengebilde der Erde um Bestand und Dasein kämpfen, scheint die Anrufung eines veralteten, mit den derzeitigen Verhältnissen im Widerspruch stehenden Rechts ungerechtfertigt, und das hartnäckige Bestehen auf einem solchen Rechte bis zu dem Punkte, da es das eigene Land in den Krieg verwickeln mag, bezw. schließlich muß, ein Unrecht, ein Verbrechen gegen das eigene Land.

Wenn einer der kriegführenden Parteien gegenüber hartnäckig auf einem — und zwar einem zweifelhaften — Recht bestanden und dabei die Verletzung anderer viel wichtigerer und unzweifelhafter Rechte durch die andere kriegführende Partei geduldig hingenommen wird, so ist das jener Partei gegenüber eine schwere Ungerechtigkeit und ein schweres Unrecht gegenüber dem eigenen Lande, wenn dessen Friede dadurch gefährdet wird.

Wenn, wie's hier geschieht, im Namen der Menschlichkeit von einer kriegführenden Partei die peinliche Befolgung einer Bestimmung des internationalen Gesetzes gefordert wird, die unter den obwaltenden Umständen unmöglich ist, sofern jene Partei nicht auf ihre wirksamste Waffe verzichten will, und dabei die beanstandete Verletzung (der deutsche Tauchbootkrieg gegen Handelsschiffe) des alten internationalen Gesetzes nur eine Folge früherer schwerster Verletzung desselben Rechts durch die Feinde des Getadelten (des britischen Aushungerungsversuchs) ist, dann kann es nur ein schlechter Vorwand sein, wenn man von „Menschlichkeit" spricht. Und wenn der Versuch, die vorgeschützte Menschlichkeitspflicht zu erfüllen, verspricht, eine weitere große Nation in den unmenschlichen Krieg zu verwickeln, dann wird dadurch solche Menschlichkeit zum Hohn und Spott, und der Versuch, ihr zu dienen, wie jenes Bestehen auf einem fragwürdigen Recht, zur Sünde, zum Verbrechen wider das eigene Land und Volk und gegen die wahre Menschlichkeit.

Wenn die Administration zum Bruche mit Deutschland treibt, wenn es zum Bruch mit Deutschland kommen sollte, dann müssen andere gewichtigere Gründe vorliegen. Die durch den deutschen Tauchbootkrieg bedingte Einschränkung des „Rechts" von Amerikanern auf unbelästigte und ungefährdete Fahrt auch in der Kriegszone kann dazu nicht genügen. Und es müssen stärkere Mächte auf den Bruch bringen, als eine selbstauferlegte und mißverstanden — vorgeschobene — Menschlichkeitspflicht.

Was sind die wahren Gründe, wer sind die treibenden, zwingenden Mächte? — —

Wie ist's damit?

Die zunehmende Schwierigkeit der mexikanischen Lage, die mexikanische Kriegsdrohung, wurde von manchen mit einer gewissen Genugtuung begrüßt, weil sie darin die Verhütung des größeren Unglückes, eines Bruches und Krieges mit Deutschland, erblickten. Es gibt aber auch eine andere Auffassung.

Vor kurzem hatte ein Deutsch-Amerikaner ein längeres Gespräch mit einem der ersten Beamten in Washington über die internationale Lage. Nachdem die Haltung der Regierung in Washington Deutschland gegenüber gründlich durchgesprochen worden war, sagte der Deutsch-Amerikaner: Zugegeben — für den Augenblick, — daß die schroffe Haltung der Administration Deutschland gegenüber gerechtfertigt werden kann, dann bleibt noch immer unerklärt, die äußerst knieschwache Haltung unserer Regierung gegenüber England. Alles was England tut, geht durch. Wir protestiren wohl, aber immer nur „als „Ihr untertäniger Diener". Ich selbst habe mit heißen Mühen eine Erklärung dafür gesucht; habe die Lage und Frage von allen möglichen Gesichtspunkten aus betrachtet und erwogen und ich kann keine Erklärung, finden, außer einer — und die mag ganz und gar falsch, lächerlich und unsinnig sein — es ist die einzige, die ich fand.

Dann führte er aus: Wir wissen, daß England im Bündniß steht mit Japan; wir wissen, daß zwischen Japan und Mexiko Sondergesandtschaften hin und her gingen; wir wissen, daß Japan von Mexiko das Recht erwirkte, an der kalifornischen Halbinsel eine Flottenstation zu errichten. Es ist uns tausende und abertausende Male gesagt worden, daß Japan einen starken Haß auf Amerika geworfen hat; daß es nur auf eine Gelegenheit lauere, die Kränkungen zu rächen, die ihm von Amerika wurden — durch das Gesetz, das Japaner von der Einwanderung ausschließt und auf gleiche Stufe stellt mit den von ihnen verachteten Chinesen, durch die kalifornische Land- und Schulgesetzgebung usw. —Es ist uns gesagt worden, daß Japan die Philippinen nehmen könne, wenn es nur wolle; daß es mühelos unsere Regierung und Besatzung der Hawaii-Inseln über Nacht in den Pazifik werfen und in wenigen Wochen die drei Pazifikstaaten unter seine Herrschaft bringen könne; es ist uns erzählt worden, im westlichen Mexiko befänden sich ungezählte Tausende junger Japaner, offensichtlich Reservisten, die nichts zu tun hätten und nur auf „etwas" zu warten schienen.

Wenn Japan auf eine gute Gelegenheit wartet, gegen Amerika vorzugehen, so scheint diese eben jetzt da. In normalen Zeiten könnte Amerika, wenn im Kampfe mit Japan, wenigstens auf freundschaftliche Neutralität seitens Kanadas rechnen. Jetzt ist Kanada fester als je an England gekettet und durch England an Japan. Wollte Japan jetzt gegen Amerika vorgehen, so wäre dieses von Feinden umgeben, ringsum: Kanada und England im Norden, Japan im Westen, Mexiko und Japan im Süden und England im Osten.

Kurz — und ich wiederhole, es mag ganz falsch, unsinnig und lächerlich sein — die einzige Erklärung, die ich für unser schwächliches, würdeloses Verhalten England gegenüber finden kann, ist die, Angst vor England kann, ist die: Angst vor England land und Japan! Die Sorge, England möge, wollten wir ihm gegenüber fest auftreten, sagen: Kommt ihr mir so unfreundlich, dann werde ich Japan nicht länger zurückhalten, dann werde ich ihm freie Bahn geben und — Japan ist mein Verbündeter."

Der hohe Beamte hat aufmerksamst zugehört. Bei den letzten Worten erhob er sich mit einem Ruck. „Well," sagte er, mit starker Betonung, „ich habe das nicht gesagt! „Er klingelte seinem Privatsekretär und komplimentirte den Besucher zur Tür hinaus.

Ist etwas daran? Versucht England durch Mexiko und Japan Amerika in seinem Willen und zum Bruch mit Deutschland zu zwingen? Glaubt man in Washington der mexikanischen — und japanischen — Gefahr entrinnen zu können, indem man Amerika zum Diener und zur Katzenpfote Englands macht? Die Antwort muß bald kommen.

Die Spaltung in der deutschen Sozialdemokratie.

Aus den soeben hier eingetroffenen deutschen Zeitungen geht deutlich hervor, ein wie großes Aufsehen die in den letzten Tagen des März vor sich gegangene Spaltung der sozialdemokratischen Partei in Deutschland gemacht und von welcher Bedeutung die Trennung für die zukünftigen politischen Verhältnisse im Reiche sein mag. Eine Minderheit der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion löste sich bekanntlich von dieser los, indem sie gegen den Beschluß der Parteimehrheit bei der Abstimmung über die letzten Kriegskredite gegen diese stimmte und damit eine laute Entrüstung im ganzen Lande hervorrief. Die 18 Sezessionisten gründeten sofort eine von der übrigen sozialdemokratischen Partei unabhängige „Arbeitsgemeinschaft" und erklärten ihre Absicht, alle neuen Steuern, seien es direkte oder indirekte, aus denen der Kriegsfonds gespeist und das bestehende Regierungssystem unterhalten wird, glattweg abzulehnen. Diese Radikalisten aller Radikalen glauben also durch Ablehnung der Kriegsmittel und oppositionelle Reden den Krieg beenden zu können, obwohl die Regierungen der Alliirten jede Friedensbereitschaft abgeleugnet und ihre Hoffnung auf eine längere Dauer des Krieges und das Aufflammen einer inneren Zwietracht in Deutschland setzen. Kann man sich eine größere Verbohrtheit wohl vorstellen? Man wird diese Radikalen unwillkürlich mit jenem Jungen vergleichen, der sich hoch oben auf einem Baume auf einen Ast setzt und diesen dann abzusägen beginnt.

Die überwältigende Mehrheit der sozialdemokratischen Partei hat sich denn auch prompt jene Schreier von den Rockschößen abgeschüttelt. Schon der natürliche Selbsterhaltungstrieb muß sie dazu veranlaßt haben. Denn jene Leute, die sich in dieser schweren Zeit auf den Standpunkt strikter Opposition gestellt haben, sind dieselben, die schon vor dem Kriege als unversöhnliche Verfechter über alles Ziel hinausschießender Pläne eine ständige Gefahr für den Teil der Partei gebildet haben, der, anstatt unfruchtbaren Theorieen nachzuhängen, sich in praktischer Arbeit zum Wohle des Volkes betätigte. Unter den Abgeordneten der neu gebildeten sozialistischen Fraktion befindet sich eine auffallend große Zahl alter und ältester Sozialdemokraten, die noch die Zeit des Sozialistengesetzes unter Bismarck mitgemacht haben. Wer sich der Aeußerungen entsinnt, die August Bebel seinerzeit tat, als er seine Erinnerungen an die Zeit des Sozialistengesetzes schilderte, wird den inneren Zusammenhang zwischen dieser Tatsache und der jetzigen Sezession vielleicht begreifen. Bebel sprach, nachdem er dargestellt hatte, wie die Parteigenossen unter jenem Gesetze verfolgt, gejagt und gehetzt worden waren, damals das berühmte Wort von der Todfeindschaft gegen die bürgerliche Gesellschaftsordnung. Keiner der damaligen Genossen wird die Erinnerung an jene Zeit ganz losgeworden sein.

Es ist ferner überaus bemerkenswert, daß zu der abgezweigten Minderheit auch nicht ein einziger Abgeordneter aus Süddeutschland gehört. Die Chemnitzer „Volksstimme", eins der bekanntesten sozialdemokratischen Blätter in Deutschland, will in dieser Tatsache eine Beziehung zu dem unglücklichen preußischen Dreiklassenwahlrecht sehen. So ganz unmöglich ist das nicht. Aber es tragen wohl noch andere Umstände zur Erklärung der Erscheinung bei. Die Sozialdemokraten Süddeutschlands sind niemals so radikal wie die Norddeutschlands gewesen. Das mag an den von einander verschiedenen Verhältnissen, an dem im Süden weniger stark ausgesprochenen Kastengeist, an der schmiegsameren Anpassungsfähigkeit des Süddeutschen gegenüber der schroffen Zurückhaltung des Norddeutschen, seinen Grund haben oder auch in anderen Dingen; aber die Tatsache, daß im Süden niemals ein so krasser Gegensatz zwischen den Sozialisten und den sogenannten bürgerlichen Parteien vorhanden war wie nördlich der Mainlinie, bleibt bestehen.

Es war wirklich an der Zeit, daß einmal eine reinliche und endgiltige Scheidung zwischen den beiden Richtungen innerhalb der Partei erfolgte. Die Mauserung währte schon viele Jahre. So lange Bebel am Leben war, verhinderte sein persönlicher Einfluß jede äußere Spaltung. Mochten die Radikalen und die Mauserer sich noch so heftig auf den Parteitagen befehden und ihre schmutzige Wäsche waschen: nach außen blieb die Partei einig. Sie wäre es vielleicht auch heute noch, wenn ihr nicht der richtige Führer fehlte. Sterne zweiter Größe sind zahlreich unter den Leitern der Partei, ein solcher erster Größe ist seit dem Tode Bebels noch nicht wieder aufgegangen. Einem solchen wäre es möglicher Weise gelungen, die Minderheit mitzureißen. Aber es war vielleicht geradeso gut oder noch besser, daß das Tafeltuch zwischen ihr und der Mehrheit zerschnitten wurde. Vielleicht vollzieht sich nun die schon seit Langem zu beobachtende Annäherung der Parteimehrheit an die bürgerlichen Parteien umso rascher. Die Zukunft gehört den Sozialdemokraten der praktischen Arbeit des Tages, und nicht der radikalen Gruppe. Wie die sozialistische Partei die gegenwärtige Krisis überstehen wird, muß man abwarten. Für das deutsche Volk kann die Spaltung nur den Beginn einer erfreulichen Entwicklung bedeuten.

Die deutsche Kriegswirtschaft.

Der soeben erschienene Jahresbericht der Deutschen Reichsbank macht über die allgemeinen Verhältnisse der deutschen Kriegswirtschaft die nachstehenden interessanten Ausführungen:

Im Jahre 1915 hat sich das deutsche Wirtschaftsleben den Anforderungen der neuen durch den Kriegszustand geschaffenen Lage in geradezu überraschender Weise weiter angepaßt und gewachsen gezeigt. Daß es mit so auffallender Leichtigkeit gelang, die Deckung fast des gesamten heimischen Bedarfs ohne wesentliche Mitwirkung des Auslandes im Inlande zu sichern, war nicht zum wenigsten eine Folge des von England geführten Handelskrieges, der Deutschland je länger desto mehr zur äußersten Anspannung und Ausnutzung seiner wirtschaftlichen Kräfte zwang. Durch den Eintritt Englands in den Krieg war Deutschland von dem Verkehr mit dem überseeischen Auslande so gut wie abgeschnitten worden. Aber die Hoffnung unserer Feinde, Deutschland durch diese Abschließung wirtschaftlich niederzuzwingen, verwirklichte sich nicht. Dank der hohen Entwicklungsstufe deutscher Wissenschaft und Technik, deutscher Industrie und Landwirtschaft wurde es in wachsendem und früher kaum geahnten Umfange möglich, auf die Zufuhren aus fremden Ländern zu verzichten. Es konnte nicht nur der innere deutsche Markt ohne große Schwierigkeiten weiter versorgt, sondern auch den außerordentlich verstärkten Ansprüchen der Heeresverwaltung leicht Genüge geleistet werden. Auf diese Weise wurde sogar Ersatz für das fortgefallene Auslandsgeschäft gefunden. Die gesteigerte heimische Arbeit bot den meisten Zweigen der gewerblichen Tätigkeit auskömmliche Beschäftigung, und die in der ersten Verwirrung bei Ausbruch des Krieges zunächst eingetretene Arbeitslosigkeit verschwand bald. Der Beschäftigungsgrad auf dem deutschen Arbeitsmarkt stellte sich im Berichtsjahre von Monat zu Monat günstiger, ja, es begann an Arbeitern zu fehlen. Mehr und mehr mußten die irgend verfügbaren Reserven an Arbeitskräften aufgeboten werden. Eine starke Aufwärtsbewegung fast des gesamten Wirtschaftslebens war die Folge der allseitig gesteigerten gewerblichen Tätigkeit; sie findet wohl ihren deutlichsten Ausdruck in den Einnahmen aus dem Güterverkehr der Eisenbahnen; das preußische Staatsbahnennetz erzielte aus diesem Verkehr im Juli 1915 die höchste Julieinnahme, die es jemals erreicht hat.

Der Kriegszustand und die Umstellung der gesamten deutschen Wirtschaft hatten für den Zahlungs- und Kreditverkehr tiefgehende Wirkungen zur Folge; sie traten im Berichtsjahre in steigendem Maße hervor und leiteten sich insbesondere aus dem maßgebenden Einfluß her, den die Heeresverwaltung als hauptsächlicher Arbeitgeber inzwischen gewonnen hatte. Der umfangreiche und vielseitige Heeresbedarf befruchtete große Zweige des Handels und der Industrie. Er bewirkte auf der anderen Seite aber eine fortschreitende Abnahme der Lagerbestände, einen raschen Absatz der erzeugten Fabrikate sowie einen schnellen Verbrauch der neugewonnenen Rohstoffe und übte damit auf die Gestaltung der Verhältnisse am Geldmarkte fortgesetzt einen über alle Erwartung günstigen Einfluß aus. Denn die mittelbaren und unmittelbaren Kriegslieferungen werden zumeist Zug um Zug oder mit kurzem Ziel durch Giroüberweisung oder Notenzahlung beglichen, so daß immer größere Kapitalien frei wurden und dem Geldmarkte zur Verfügung gestellt werden konnten. Zudem hatten die in Friedenszeiten im deutschen Ausfuhrhandel festgelegten Mittel infolge der Behinderung der Ausfuhr eine wesentliche Verringerung erfahren. Die Folge aller dieser Kriegswirkungen war eine erhebliche Verminderung der Inanspruchnahme des Bank- und Wechselkredits im geschäftlichen Leben, eine starke Zunahme der fremden Gelder bei Banken und Sparkassen und ein andauernd großes Angebot flüssiger Mittel, die alsdann dem Reich jedesmal auf dem Wege der Kriegsanleihen wieder zugeführt werden konnten und wurden.

Es ergab sich so für Deutschland die Entwicklung eines geschlossenen Kreislaufes flüssiger Kapitalien, in den immer wachsende Beträge hineingezogen wurden, weil auf der einen Seite unser Einfuhrhandel infolge bestehender besonderer Verhältnisse behindert war, wir aber uns auf der anderen Seite mit Lebensmitteln und mit Kriegsbedarf in der Hauptsache im eigenen Lande versorgen und die Versorgung immer aufs neue für die eigene Volkswirtschaft nutzbar machen konnten. Diese Zusammenhänge, für die im Auslande offenbar immer noch das volle Verständnis fehlt, erklären die erstaunliche wirtschaftliche und finanzielle Kraft Deutschlands, dem die starke und wachsende Verschuldung an das Ausland, die sich für unsere Feinde aus der Masseneinfuhr von Lebensmitteln, Rohstoffen, Munition und sonstigem Heeresbedarf ergab, erspart blieb. Frkft. Ztg.

Nicht ein Anzeichen von Schinnen oder ausfallendem Haar

Erhaltet Euer Haar! Verdoppelt seine Schönheit in ein paar Minuten.

25c Danderine macht das Haar dick, glänzend, wellig und schön.

In Zeit von zehn Minuten nach Anwendung von Danderine könnt Ihr kein einzige Spur von Schinnen oder ausfallendem Haar mehr finden und Eure Kopfhaut wird nicht jucken, aber was Euch am meisten gefallen wird, das ist, daß Ihr nach mehrwöchigem Gebrauch seht, wie neues Haar, feines und flaumartiges zuerst — ja — aber wirklich neues Haar — überall auf der Kopfhaut wächst.

Danderine ist für das Haar, was ein frischer Regenschauer und Sonnenschein für die Pflanzen sind. Es geht direkt an die Wurzel und stärkt sie. Seine anregenden, belebenden und kräftigenden Eigenschaften verursachen, daß das Haar lang, stark und schön wird.

Ein wenig Danderine verdoppelt sofort die Schönheit Eures Haares. Ganz gleich, wie stumpf, verblichen, spröde und struppig es sein mag, feuchtet nur ein Stück Zeug mit Danderine an und zieht es sorgsam durch Euer Haar, immer nur eine dünne Strähne zur Zeit nehmend — Euer Haar wird leicht, wellig und locker sein und voll und dicht, unvergleichlich glänzend, weich und üppig erscheinen.

Besorgt Euch eine 25c Flasche von Knowlton's Danderine aus irgend einer Apotheke oder einem Toilettengeschäft und tut dar, daß Euer Haar so schön und weich ist, wie nur irgend eines — daß es ve nachlässigt oder durch sorglose Behandlung geschädigt wurde — das ist Alles — Ihr könnt sicherlich schönes Haar haben und zwar eine Fülle davon, wenn Ihr es nur einmal mit einer Kleinigkeit Danderine versuchen wollt. Anzeige

Zur Kriegslage.

Versuchte Verschleierung. — Großer deutscher Erfolg. — Ueberlegenheit der deutschen Infanterie. — Hauptschlag bevorstehend. — Nochmals der „Tote Mann". — Französische Taschenspielerei.

Die französische amtliche Berichterstattung geht von ihrem Gebrauche nicht ab, die Lage von Verdun mit vieler Kunst nach Möglichkeit zu verschleiern. Gestern gab Paris zu, die Deutschen hätten auf dem östlichen Maasufer einen kleinen Erfolg errungen, und heute erfahren wir aus Berlin, daß bei dem „kleinen Erfolge" nicht weniger als 43 Offiziere, darunter drei Stabsoffiziere, und 1646 Mann von den Deutschen gefangen genommen wurden. Es handelte sich um die Eroberung eines Steinbruchs südlich von Haudremont. Trotzdem die Franzosen große Streitkräfte im Feuer hatten, und ihre Stellung zu denen gehörte, von denen so oft behauptet wurde, daß sie uneinnehmbar seien, überrannten die Feldgrauen die französischen Linien doch gleich beim ersten Ansturm, und legten aufs neue von ihrer ungeheuren Ueberlegenheit Zeugniß ab. Wie aber bereits gestern ausgeführt wurde, hat der Kampf lediglich eine lokale Bedeutung gehabt. Der Hauptschlag muß auf dem westlichen Ufer der Maas stattfinden, denn nur durch erfolgreiche Kämpfe auf der Linie Avocourt—Chattancourt können die Deutschen das erreichen, was sie wollen. Und das ist nicht etwa lediglich die Feste Verdun erobern, sondern es gilt auch, den in und bei Verdun stehenden Franzosen den Rückzug abzuschneiden und so ihre Niederlage katastrophal zu gestalten.

Es fängt nun nachgerade an, lächerlich zu wirken, wenn die Franzosen immer noch behaupten, die Deutschen hätten ihre Stellungen am „Mort Homme" noch nicht genommen. Einer der letzten amtlichen französischen Berichte spricht noch von der französischen Front Avocourt-Mort Homme-Cumières. Das ist nichts weiter als ein Spiel mit Worten, um in der Oeffentlichkeit die Wirkung der deutschen Erfolge abzuschwächen. Nach nochmaliger sorgfältiger Erkundigung liegt die Sache am Toten Mann so, daß die Franzosen sowohl die Höhe 265 wie 295 mit starken Stellungen befestigt hatten. Natürlich lagen diese Stellungen nicht oben auf den höchsten Punkten selbst. Das tut man nie, da diese dem feindlichen Feuer so ausgesetzt sind, daß sie unhaltbar sein würden. Man legt sie etwas unterhalb an, „besitzt" aber mit ihrem Besitz natürlich auch den Gipfelpunkt. Außerdem hatten die Franzosen aber auch noch an den übrigen Hängen des Berges Verschanzungen. Die Deutschen haben nun die Franzosen aus den Verschanzungen der nördlichen Hänge des Toten Mannes vertrieben und an aus denen unmittelbar unterhalb der beiden Höhen 265 und 295 liegenden. Sie besitzen somit die beiden Höhenpunkte des Berges „Toter Mann", die auf der französischen Generalstabskarte Ziffern tragen. Die französische Gipfelstellung 295 bildete einen Halbkreis auf der Nordseite der Kuppe. Nach Süden war die Kuppe nicht befestigt. In dieser Gipfelstellung sitzen heute die Deutschen. Die Franzosen halten noch die Stellungen an den ihnen zugekehrten Hängen des Berges, südlich der genannten Höhen. So besitzen sie im Süden der höchsten Erhebung, der Höhe 295, noch eine Kuppe, die auf französischen Karten die Ziffer 285 trägt und von der Höhe 295 durch eine Einsattelung getrennt ist. Diese Höhe wird auf der zusammenfassenden Generalstabskarte nur angedeutet, aber nicht bezeichnet, und bei ihr steht der eingezeichnete Name le Mort Homme jedenfalls nicht. Wenn die Franzosen also in ihren Veröffentlichungen sagen würden, sie besäßen noch immer einen Teil ihrer „Mort-Homme-Stellung", und ruhig zugäben, daß die Deutschen die Stellungen erobert haben, die die beiden Höhen 265 und 295 der Generalstabskarte beherrschen, so würden sie die Wahrheit sagen. Indem sie jetzt aber den Ausdruck „Toter-Mann-Stellung" ausschließlich auf die ihnen verbliebenen Stellungen am „Toten Mann" anwenden, machen sie eine Taschenspielerei mit dem Namen. Im Uebrigen ist dieses ganze Streiten um die Benennung des Errungenen ziemlich gleichgiltig. Die Tatsache und ihre Wirkung ist die Hauptsache. Und als solche sehen wir, daß auch die Franzosen seither nicht mehr ihre „Tote-Mann-Stellung" als den Hauptstützpunkt ihrer gegenwärtigen Linien in dieser Gegend ansehen, sondern die drei Kilometer weiter westwärts gelegene Höhe 304, der vermutlich bald dasselbe Schicksal beschieden ist, wie dem Totemannhügel.

Angeblicher Schwindel.

Harry Watson soll ihn ausgeheckt und auf Bahnhöfen angewandt haben.

Harry Watson oder McGill wurde heute Bundeskommissär Foote unter der Anklage vorgeführt, sich für einen Bundesbeamten ausgegeben zu haben. Watson hat angeblich auf hiesigen Bahnhöfen Ankömmlingen gesagt, er sei Bundesbeamter und beauftragt, nachzusehen, ob ankommende Personen ausländisches Geld bei sich hätten, dessen Beförderung aus einem Staat in den anderen verboten sei. Mehrere Leute sollen ihm auch ihr Geld ausgeliefert haben. Der Kommissär stellte Watson unter $5000 Bürgschaft und verschob die Verhandlung bis zum 28. April.

* Brandwunden an beiden Händen trug der Bäcker Charles Stamer, Nr. 1847 N. Halsted Str., einen Topf voll heißen Fettes vom Feuer heben wollte und das Fett in Brand geriet.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Bruder

Edgar Lewis Young

am 18. April 1916 im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Die Leichenfeier findet statt am Donnerstag, den 20. April, um 3 Uhr Nachmittags, in Fred. Klaners Kapelle, 1253 N. Clark Str. Beerdigung im Rural Cemetery in Albany, New York. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emily Young, geb. **Merz**, Gattin.
Ella Young, Schwester.

Albany, New York, Zeitungen sind ersucht, zu kopiren. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Wilhelm Koch

im Alter von 30 Jahren und 8 Monaten nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. April, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 937 N. Winchester Ave., nach der evang.-luth. Bethlehems-Kirche, von da nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Meta Koch, geb. Selonke, Gattin.
Herman und **Amelia Koch**, Eltern.
Maria, Meta, Edward und **Minna**, Geschwister.
Arthur Gerzelmann und **Arthur Krackian**, Schwäger.
Louisa Koch, Schwägerin.

Ruhe sanft nach schweren Leiden,
Die du ertrugst geduldig hier,
Jetzt gehst du hin zu Gottes Freunden,
O, wie gönnen wir sie dir.
Viel hast du erdulden müssen,
Schmerz und Weh auf dieser Welt.
Wir geben dich in Gottes Hände,
Er mach' mit dir, wie's ihm gefällt. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager

August Schroeder jr.

am 18. April 1916 im Alter von 22 Jahren, 10 Monaten und 11 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. April, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 2814 McLean Ave., nach der evang.-luth. Christus-Kirche, Ecke Richmond und McLean Ave., von da nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August und **Karoline Schroeder**, Eltern.
Emil und **Leo**, Brüder.
Emma Bachus und **Minnie Sitkiewicz**, Schwestern.
Carlyle Bachus und **Roman Sitkiewicz**, Schwäger.
Helen, Nichte, und **Raymond** und **Harold**, Neffen. mido

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter, Tochter u. Schwester

Adelheid Haase, geb. **Traeger**,

am Dienstag, den 18. April, im Alter von 28 Jahren, 2 Monaten und 3 Tagen nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. April, Nachmittags um 1:30, vom Trauerhause Nr. 3034 N. Kedzie Avenue mit Autos nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Arthur Haase, Gatte.
Arthur jr. und **Wilbur**, Kinder.
Wilhelm u. **Minnie Traeger**, Eltern.
Elisabeth, Albert und **Fred. Traeger**, Geschwister. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater

John Mathis

(Vater der verstorb. Michael und John Mathis) im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 20. April, um 10:30 Morgens, vom Trauerhause Nr. 4827 S. Ada Straße nach der St. Augustinus-Kirche, dann nach dem 49. Str. Depot und von dort nach dem St. Marys-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Mathis, geb. **Hartz**, Gattin.
Anna, Margaret, William, Rudolph, Kinder.
Frau Mary Mathis und **Frau Anna Mathis**, Schwiegertöchter.
Emil Bauer und **William Blattner**, Schwiegersöhne. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter, Stieftochter und Schwester

Stella Heinz,

Tochter des verstorb. Theodore Lange, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. April, 1 Uhr Nachm., von der Kapelle 3740 W. Chicago Ave., nach der Pilgrims-Kirche, Ecke Avers Ave. und Thomas Str., von da mit Autos nach Oakridge. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

William Heinz, Gatte.
Augusta Bein, Mutter.
Adolph Bein, Stiefvater.
Edward, George und **Ella Lange**, **Edna Bein** und **Frau George Moore**, Geschwister. mido

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, mein lieber Vater, unser lieber Sohn und Bruder

Henry P. Leutz

im Alter von 32 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. April, Nachm. um 2 Uhr, von Frank N. Muellers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., mit Automobilen nach dem Forrest Home-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Leutz, geb. Wilhelm, Gattin.
Merritt Leutz, Sohn.
Henry und **Minnie Leutz**, Eltern.
Frau Louisa Peterson, Schwester.
Walter Leutz, Bruder; nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater

Henry Schaffrath

(Gatte der verstorbenen Mina Schaffrath und Vater des verstorbenen John Schaffrath) am 17. April im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. April, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause Nr. 728 Englewood Avenue nach der St. Davids-Kirche und von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet:

Gus Schaffrath, Sohn.

Freunde mögen wegen Sitzen anrufen: Yards 2193. dimi

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Johanna Zimmermann

am Montag, den 17. April, im Alter von 79 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. April, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 6615 Greenview Avenue mit Autos nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Bunge, Anna Kaiser, Paulina Runge, Anna Hardell und **Louis Zimmermann**, Kinder, nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder

August Hagedorn

in der Wohnung seiner Tochter, 3146 W. Harrison Str., gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 20. April, 11 Uhr Vorm., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau E. O'Connor, Frau Robert Schiemenz und **Paul Hagedorn**, Kinder.
Herman Hagedorn, Bruder.

Mitglied des Judge Drummond Council Nr. 428, N. U.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Leslie Charles Krachmer

am 18. April 1916 im Alter von 1 Jahr, 1 Monat und 5 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, 4438 S. Dearborn Str., mit Automobilen nach Mt. Hope. Tief betrauert von:

Charles F. und **Elizabeth Krachmer**, geb. Branke, Eltern; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Helen Engelbrecht

am 18. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Freitag, 21. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 7246 Champlain Ave., nach Oakwoods. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Engelbrecht, Gatte.
William, John, Conrad, Charles und **Andrew Engelbrecht** und **Frau Otelia Peterson**, Kinder. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Wilhelmina Bohl, geb. **Zahlmann**,

Gattin des verstorb. August Bohl, im Alter von 56 Jahren, 10 Monaten und 26 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3721 S. Lincoln Str., nach der evang.-luth. St. Andreas-Kirche, von da mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Michaels, Tochter.
Emil, August, Frank, Charles und **Wilhelm Bohl**, Söhne.
Fred Michaels, Schwiegersohn.
Lillie und **Anna Bohl**, Schwiegertöchter.
Albertina Schroeder, Schwester; nebst Enkelkindern.

Friedlich ruht die liebe Mutter,
Die uns Allen wohlgetan,
Ihre Pflichten stets ihr heilig,
Niemals scheute sie die Bahn,
Ob sie gleich durch Dornen führte,
Und sie lieber selbst ertrug den Schmerz,
Wolle immer Allen helfen,
Und dann freute sich ihr Herz.
Hand, die treulich uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Trost und Freud' um uns verbreitet,
Ruhe sanft im kühlen Grab. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Richard Gerhardt

am 18. April im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Das Begräbniß erfolgt am Freitag, den 21. April, 1:30 Nachm., von der Wohnung seines Sohnes, 2102 Fletcher Str., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Gerhardt, geb. Wormb, Gattin.
Elizabeth Hergenhahn, John, Richard und **Elsie Lang**, Kinder.
Andrew Hergenhahn, Clara Gerhardt, Elsie Gerhardt und **Fred Lang**, Schwiegerkinder.
Mabel und **Elenor Hergenhahn, Leroy Gerhardt** und **John Lang**, Großkinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Johann August Schoenfelder

am 17. April 1916 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. April, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 6774 South Chicago Ave., nach Piersons Bestattungskapelle, Cottage Grove Ave. und 73. Str., von da nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Schoenfelder, Gattin.
Edward, Paulina und **Helen**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Babette Kern,

Wittwe des verstorb. Conrad Kern, am Dienstag, den 18. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. April, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 317 N. Harvey Ave., Oak Park, mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frederick, Emma, Bertha und **George Kern**. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Augusta Reuter Ramns

im 69. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. April, um 2 Uhr Nachmittags, von der Wohnung ihrer Schwester Frau Johanna Posteike, 2966 Arch Straße, mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof.

Die trauernden Hinterbliebenen. dimi

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles Grey

im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Das Leichenbegängniß findet statt am 22. April, 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 2030 Walton Str., mit Autos nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frieda Grey, Gattin.
Louise und **Freddie**, Kinder.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben und unvergeßlichen Gatten und Vaters

Rudolph Sawottke.

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Mueller für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe, ebenfalls der Plattdeutschen Gilde Nr. 3 für die hilfreiche Hand, die sie uns geleistet hat.

Amelia Sawottke, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme beim Begräbniß meines lieben Gatten

Herman Gredler

sage ich meinen innigsten Dank dem Deutsch-Amerikanischen Unterstützungsverein Tue Recht und Scheue Niemand, Zweig Lake View, Vorwärts Nr. 4.

Die trauernde Wittwe:

Ottilie Gredler.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden, ferner Herrn Pastor Goebel für die trostvollen Worte beim Begräbniß unseres teuren Vaters.

Frau John Stade und Tochter.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit der Großloge des D. O. H. für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes unseres verstorbenen Gatten und Vaters

Herman Hauf

unseren herzlichen Dank aus.

Frau Hauf und Kinder.

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 737. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt. 1dz,midofasondi*

Deutsches Theater

Bush Temple. Tel.: Superior 5906

Mittwoch, den 19. April, Abends 8:15:

Gala-Abend

zum Besten des Deutschen Theaters
unter gütiger Mitwirkung von

Frau Ernestine

Schumann-Heink

Klavierkonzert von Herrn Seneca Pierce.
Am Flügel: Frl. Edith Evans.
Vom Ensemble werden drei moderne Einakter gespielt:
„Fritzchen" Von Sudermann.
„Zum Einsiedler" Von Jacobsen.
„Er ist Eifersüchtig" Von Elz.
Großes Orchester.
Eintrittspreise: Orchestersitze, $2; Parquet, $1.50; 1. Balkon, $1.50; 2. Balkon, $1.00; Gallerie 50c. Logensitz $3.00.
Bestellte Karten sind bis 7:30 Uhr abzuholen.
Telephon Superior 5906.

Grosses Maifest

veranstaltet vom
Prinzessin Heinrich Deutschen Gegenseit. Unterstütz.-Verein
am Samstag, den 6. Mai 1916, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave. — Anfang 7 Uhr.—
Tickets 15 Cents.

Agitations-Versammlung, Verlosung und Ball

veranstaltet vom
Gegens. Unterst.-Verein Bavaria
in Izlers Halle, 3004 Lincoln Ave., am Samstag, den 13. Mai 1916. — Anfang 8 Uhr Abds.
Tickets 15 Cents die Person.

Wenn Ihr an chronischen varikosen Geschwüren oder offenem Bein leidet, wir können Euch helfen. Mit unserer Behandlungsmethode haben wir in den letzten 10 Jahren jeden Fall geheilt, der uns übergeben wurde. Wenn Ihr interessirt seid, kommt oder schreibt um weitere Auskunft.

Varicose Medical Co.,
1041 Marquette Bldg., Chicago.
19ap1wk

Humoristische Vorträge
Tafelredner, Toastbücher, Gelegenheitsgedichte für Jung und Alt.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung,
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.
Douglas Gegenseitiger Unterstützungsverein, Sektion Nr. 7.
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder
August Hagedorn
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. April, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause seiner Tochter, 3146 Harrison Str., nach dem Montrose-Friedhof.
John Rickhoff, Präsident.
Sara Lewin, Sekretärin.

Coliseum Zweimal täglich um 2:15 und 8:15.
CIRCUS
RINGLING BROS
Und das neue Feenland-Schaustück
Cinderella
350 Schauspieler. Ballet von 300 Mädchen.
1,000 neue Zirkus-Novitäten! einschließlich
„Cedora of the Golden Globe"
Das neueste und größte Zugstück.
Zoo mit 108 Käfigen. Kongreß von Freaks!
Reservirte Sitze 50c und aufwärts, jetzt im Coliseum und bei Lyon & Healys. ap15*X

Achtung!
Mitglieder der Deutschen Hod-Carriers Union Local Nr. 6
Am Dienstag, den 25. April, Spezial-Versammlung in unserer Halle, 814 W. Harrison Str. Anfang 8 Uhr Abends. — Wichtige Geschäfte. Alle Mitglieder sollten anwesend sein.
ap15,19,22 A. Schreiber, Sekretär.

Lessing Building & Loan Ass'n
1572 N. Halsted Str S.-W.-Ecke North Ave.
Verleiht Geld zu 6% Zinsen ohne Kommission am Chic. Grundeigentum. Wöchentl. Abzahlung. Zahlt Sparer 6% Zinsen auf ausgelaufene Anteilscheine. Nähere Auskunft erteilt: Oscar Kuehne, Sekr. 5aplmifa3mo

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee. 7ds*X

Die deutsche Grenzsperre.

In einer Londoner Zeitung veröffentlichte Räubergeschichten.

Die Reihe der Neutralen, die, als Berichterstatter auf Deutschland losgelassen, ihre Eindrücke über deutsche Zustände in der Londoner Presse niederschlagen, wächst immer mehr an. Sie widersprechen sich in diesen ihren Eindrücken oft vollständig, aber das macht nichts; die englischen Zeitungen, denen der Sinn für Logik und Zusammenhang immer mehr abhanden kommt, drucken sie ruhig, fast unmittelbar hintereinander ab. Wahre Räubergeschichten werden von der deutschen Grenzsperre erzählt, die alle diejenigen, die das Land verlassen, besonders scharf unter die Lupe nimmt. Wie man trotzdem die aufmerksamen deutschen Grenzbehörden hinters Licht führt, erzählt ein angeblich Neutraler in der „Daily Mail". Er sagt:

„Ich will erzählen, wie ein wichtiges Schriftstück vor den aufmerksamen Nasen der Grenzgendarmen vorbeigeschmuggelt wurde. In dem Zuge nach Saßnitz, der Anschluß nach Schweden hat, sitzt ein stattlicher Geschäftsmann, mit freier und offener Miene, wie einer, der nichts zu verbergen hat. An der Anlegestelle des Ueberfahrtbootes müssen die Reisenden der Reihe nach vorbeigehen. Vorn an der Reihe steht eine hübsche, elegant angezogene Frau, eine Alleinreisende offenbar, denn sie spricht mit niemand. Sie trägt in der Linken einen schönen schwarzen Muff. Gerade bevor sie in die Bahnhofshalle eintritt, fällt ein winziger grauer Ball aus dem Muff, rollt eine Elle oder so etwas weiter und fällt schließlich in eine Spalte zwischen den Steinen, wahrscheinlich ein Stück überflüssigen Zeitungspapiers, mit dem die Dame gespielt hat. Es nimmt niemand Notiz davon, auch nicht der stattliche Geschäftsmann, der hinten in der Reihe steht, und der schließlich auch daran kommt. Als er wieder herauskommt, geht er gerade über die graue Zeitungskugel und setzt seinen Fuß darauf; als er diesen hebt, ist die Kugel nicht mehr da. Wie der Dampfer in Trelleborg in Schweden ankommt, verlassen der stattliche Geschäftsmann und die Dame mit dem Muff ihn zusammen. Die Durchsuchung, der sich der Reisende beim Passieren der Grenze unterziehen muß, ist sehr genau. Er muß sich entkleiden, seine Kleider werden umgedreht, und selbst die Säume untersucht. Durch die Eheringe macht man ein Loch, um zu sehen, ob sie nichts enthalten als Metall, das gleiche geschieht mit den Armringen der Damen. Eine von Berlin kommende Dame machte kürzlich eine neue Erfahrung. Man fand in ihrem Koffer eine Flasche köstlichen Parfüms, die ihr ein Verehrer in Berlin geschenkt hatte. „Was ist das?" fragte der Schutzmann. „Parfüm!" sagte sie. „Das muß ich mit Beschlag belegen," sagte der Schutzmann. „Bitte, bekomme ich es dann zurück?" „Nein, es wird zum Besten des Roten Kreuzes konfisziert."

Der größte Teil dieser Geschichte scheint für die Kino-Bedürfnisse des „Daily Mail"-Publikums erfunden zu sein. Der Neutrale faßt des weitern die Eindrücke seiner deutschen Reise dahin zusammen, daß Deutschland aus Mangel an Soldaten wahrscheinlich nicht genötigt sein werde, Frieden zu schließen. Und es sei auch wahrscheinlich nicht direkt möglich, ein Land wie Deutschland auszuhungern. Dazu seien die vorhandenen Vorräte, die bei strenger Sparsamkeit reichen würden, zu groß. Im ganzen ist also sein Bericht ein magerer Trost für die Leser der „Daily Mail".

Leset die „Sonntagpost".

Soldatenheim in Feindesland.

Einrichtung eines solchen in einem südserbischen Städtchen.

Vom Balkan - Kriegsschauplatz wird geschrieben:

In deutschen Garnisonstädten sind die Soldatenheime eine schon seit langem von unseren Marsjüngern aller Gattungen hochgeschätzte Einrichtung. Im Soldatenheim konnte der Rekrut nach dem schweren Dienst des Tages bei guter Lektüre und einem billigen Trunk eine geruhige Feierabendstunde genießen, wie sie ihm in dieser Weise das Kasernenzimmer mit seiner herben Nüchternheit nicht zu verschaffen vermochte. Haben sich die Soldatenheime schon in Friedenszeiten als ein vortreffliches Mittel erwiesen, Geist und Gemüt des jungen Vaterlandsverteidigers in dem notwendigerweise rauhen und strengen Kasernendasein nicht verkümmern zu lassen, so ist der Segen, der von den während des blutigsten aller Kriege in Feindesland errichteten deutschen Soldatenheimen ausgeht, kaum ermeßlich. Rein äußerlich freilich unterscheiden sich die im Kriegsgebiet befindlichen Soldatenheime von denen in der Heimat meist durch schlichte Einfachheit. Hier auf dem halbzivilisierten Balkan insbesondere steht gewöhnlich nur spärliches und höchst primitives Material für die Errichtung eines derartigen Heimes zur Verfügung. Aber gerade die Ueberwindung solcher Schwierigkeiten läßt hernach Freude und Genugtuung an dem gelungenen Werke doppelt tief empfinden.

So wurde vor kurzem in dem kleinen südserbischen Städtchen S.... ein Soldatenheim eingerichtet, das ein beredter Zeuge der so oft bewährten Kunst der Deutschen ist, mit bescheidensten Mitteln Vollwertiges, ja Mustergültiges zu schaffen. Inmitten der eng und winklig gebauten Stadt, die als Etappenort einige Bedeutung genießt und somit stets Militär aller Art in ihren Mauern birgt, liegt ein unscheinbares, von seinen Bewohnern verlassenes und teilweise zerstörtes Haus, über dessen Eingangstür man groß und sauber gemalt die Inschrift liest: „Deutsches Soldatenheim". Neben der Tür sind Bekanntmachungen und Verfügungen der Militärbehörde, sowie vor allem die stets von Wißbegierigen umlagerten neuesten Funksprüche über die Ereignisse auf den verschiedensten Kriegsschauplätzen angeschlagen. Eine altersschwache, hölzerne Treppe, der von unseren wackeren Handwerkern im Kriegskleide erst das Rückgrat erheblich gestärkt werden mußte, ehe man es wagen durfte, sie dem Getrampel schwerer Kommißstiefel auszusetzen, geleitet den Besucher des Heims in das Obergeschoß, wo zwei ineinandergehende helle Zimmer der schönen Sache dienstbar gemacht wurden. Sie bilden den Unterhaltungs- und Leseraum. Zur Ausstattung mußten Bänke und Stühle gezimmert werden, und da auch der Tisch in diesen Landen ein so gut wie unbekanntes Möbel ist, so wurden einige alte Kisten und Kasten zweckentsprechend bearbeitet und durch weiches, grünes Tuch ihrer Unansehnlichkeit beraubt. Der nüchternen Nacktheit des gardinenlosen Fensterrahmens ist man mit Hilfe einer hübsch gerafften schwarz-weiß-roten Flagge wirkungsvoll zu Leibe gegangen. Eine überraschend große Anzahl deutscher Zeitungen und Zeitschriften — zumeist Stiftungen opferwilliger Verleger — hingen zur unentgeltlichen Lektüre aus. Auch eine Bibliothek ist vorhanden, aus welcher der allezeit wahren Leseheißhunger entwickelnde deutsche Soldat manches gute Buch entlehnen kann.

Tagein, tagaus weist das Soldatenheim so starken Besuch auf, daß die Räume nicht selten zu klein werden. Dies pflegt namentlich dann der Fall zu sein, wenn unterhaltsame oder belehrende Vorträge angekündigt sind, die von Zeit zu Zeit von berufenen Persönlichkeiten gehalten werden. Und daß bei alledem der Magen nicht zu kurz komme, ist dem Heim eine der Leitung eines Unteroffiziers unterstellte Küche angegliedert, die für wenige Heller guten Tee und Kaffee ausgibt und diese Erfrischungen in ihrem „patentierten Spezial - Maß" kredenzt, d. h. in großen, blitzblanken Weißblechbechern, die, bevor sie als Trinkgefäße ins Soldatenheim wanderten, ihre Mission erfüllten als — Armeekonservenbüchsen.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert sein Stiftungsfest an dem kommenden Sonnabend in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Das Festkomite unter Leitung des Präsidenten H. Hollmann wird Alles versuchen, den Mitgliedern und Freunden einen vergnügten Abend zu bereiten. Es werden komische Vorträge gehalten, u. a. „Unser Hans", auch werden Gesangvereine ihre Lieder zum Besten geben. Das Komite hat für gute Musik, gute Speisen und Getränke aufs beste gesorgt. Anfang 7 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Dem nüchternen Erwerbsleben gelegentlich auf einige Stunden entrückt zu sein, um sich heimatlichen Gesängen, verbunden mit lieblichem Zitherklang, zu widmen, haben sich die Mitglieder der vor etwas mehr als einem Jahre von Tony Godetz gegründeten Zither-Volksgesangsschule zur Aufgabe gemacht. Durch die Originalität der Auffassung des Vortrages unter wirklich karakteristischer Wahrung des Volkstones hat sich dieses gemischte Doppelquartett bei verschiedenen Gelegenheiten in die Herzen seiner Zuhörer hineingesungen. Der gute Ruf, der dieser kleinen, begeisterten Schaar vorangeht, verbürgt bei ihrem nächsten Auftreten in Yondorfs Halle am Mittwoch Abend, dem 26. April, ein volles Haus. Zu diesem Frühjahrskonzert ist ein den Tendenzen der Schule entsprechendes Programm aufgestellt, das nicht verfehlen wird, auf musikliebende Menschen einen bleibenden Eindruck zu machen. Eintrittskarten im Vorverkauf 35, an der Kasse 50 Cents.

Am Samstag, dem 29. April, Abends 7 Uhr, veranstaltet der deutsch-amerikanische Unterstützungsverein Von Hindenburg in Richters Halle, 2100 Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave., ein Maifest, verbunden mit Agitations-Versammlung. Bei diesem Feste werden Kandidaten beiderlei Geschlechts im Alter von 18 bis 55 Jahren gegen Entrichtung von nur $1 als Aufnahmegebühr aufgenommen. Der Verein zahlt Kranken- und Sterbegeld. Näheres in der Versammlung. Ein fleißiges Komite ist eifrig bemüht, den Gästen und Mitgliedern einige recht gemütliche und genußreiche Stunden zu bereiten und für das leibliche wie geistige Wohl bestens Sorge zu tragen. Eintritt 10c, zahlbar an der Kasse.

Die Goethe Rebekka Loge Nr. 749, I. O. O. F., hält am Samstag, 29. April, in der Aldine Halle, 911 Center Str., ein großes Kappenfest ab, wozu alle Ordensmitglieder eingeladen werden, um einige vergnügte Stunden zu verleben. Das Komite wird Sorge tragen, daß Keiner enttäuscht nach Hause gehen, sondern oft und gern zu den Vergnügen der Loge zurückkehren wird. Große Ueberraschungen stehen bevor. Das Komite besteht aus folgenden Mitgliedern: S. Lübke, O. M., Fred Frank, D. Ida Koehnke, B. Schoenfeld, M. Lehmann, A. Kroa, Ida Jackson, F. Otto, M. Moeller, A. Bruhnke, J. Dassow, Ch. Wolfer, L. Schulz, F. Bergmann. Tickets 15 Cts. Anfang 7 Uhr.

Ein großes Schauturnen in Verbindung mit Ball veranstaltet der Turnverein La Salle in seiner Halle, Larrabee und Garfield Ave., am Samstag, dem 29. April, Abends 8 Uhr. Das Turnprogramm ist reichhaltig und wird durch Mitwirkung der Vorturnerklasse des Illinoisturnbezirks noch interessanter gemacht werden. Auch zu dem geselligen Vergnügen sind Vorkehrungen getroffen, welche angenehme Stunden gewährleisten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. O. E. MEYER,
Deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 51 und 52.
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, täglich; Mittwochs u. Samstags von 10 bis 6 Abends, Sonntags 10—12.
19ap,mifrmo

Chicagoer Dame macht erfreuliche Erfahrung.

Frau James McDermott, von 522 W. 31. Str., wird durch Plant Juice geheilt.

Litt am Magen.

Hat die neue Medizin nur eine kurze Zeit genommen und kann jetzt essen, worauf sie Appetit hat, und es auch verdauen.

Die Frage der Bekämpfung der modernen Geißel der jetzigen Zeit, des Magenleidens und der Plagen, die sie begleiten, Leber- und Nierenleiden und Rheumatismus, ist gelöst worden durch das neue Kräuter - Magenheilmittel,

Frau James McDermott.

Plant Juice, eine Arznei, die nicht nur die Krankheit ausrottet, sondern auch das ganze Körpersystem aufbaut, das Blut reinigt und uns zum Bewußtsein bringt, daß das Leben wirklich lebenswert ist.

Mit jedem neuen Tage erkennen die Leute mehr und mehr die Wahrheit dieser Erklärung, wie durch die Zeugnisse von wohlbekannten hiesigen Leuten bestätigt wird. Kürzlich lief die unterzeichnete Erklärung von Frau Jas. McDermott ein, einer wohlbekannten Chicagoerin, die Nr. 522 W. 31. Str. wohnt und während der letzten dreißig Jahre hier gelebt hat. Sie sagte:

„Die letzten acht Jahre hindurch habe ich viel an Kopfweh gelitten, das nach meiner Meinung von einem außer Ordnung gebrachten Magen verursacht wurde; ich war schlimm verstopft, war unruhig und nervös und konnte Nachts gar nicht schlafen. Meine Leber war angegriffen, was mir hin und wieder starke Schwindelanfälle verursachte, und mein Magen war in einem so schwachen Zustande, daß ich Monate lang von Crackers und Milch lebte. Schließlich wurde ich so schwach, daß ich gezwungen war, mein Geschäft aufzugeben. Ich las in meiner Zeitung von Plant Juice und beschloß damit einen Versuch zu machen. Ich habe es jetzt nur eine kurze Zeit eingenommen und doch hat es schon eine neue Frau aus mir gemacht. Ich habe guten Appetit und kann essen, was ich will, und verdaue es; es hat meine Verstopfung geheilt und ich bin sehr stolz auf meinen physischen Zustand. Ich empfehle Plant Juice mit Vergnügen, da ich es für eine gute Medizin halte."

Der Plant Juice Mann befindet sich in dem Public Drug Co. Laden, Nr. 26 S. State Str., zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Mittels näher erklärt. Er spricht deutsch. Anzeige

Wilson an den Kongreß.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

mindestens Passagierschiffe nicht ohne Weiteres zerstört werden sollen, — und doch hat es immer wieder seinen Tauchbootkommandanten gestattet, diese Versicherung ganz ungestraft zu mißachten. Große Liniendampfer wie „Lusitania" und „Arabic", und bloße Fährboote, wie „Sussex", sind ohne auch nur eine Augenblickswarnung angegriffen worden, manchmal ehe sie auch nur wußten, daß sie in Gegenwart eines bewaffneten Fahrzeuges des Feindes waren, und die Leben von Nichtkämpfern, Passagieren und Bemannung, sind massenhaft geopfert worden, in einer Weise, welche die Regierung der Ver. Staaten nicht anders, denn als unfreiwillig ansehen kann, und ohne irgend einen Schatten von Rechtfertigung.

„Keine Grenze irgendwelcher Art ist für die ununterschiedliche Verfolgung und Zerstörung von Kauffahrteischiffen aller Art und Nationalitäten gesetzt worden, und immer weiter hat sich das Gebiet dieser Operationen ausgedehnt, und die Liste der Amerikaner, welche ihr Leben auf solcherart angegriffenen und zerstörten Schiffe verloren, ist Monat um Monat gewachsen, bis der Opferzoll in die Hunderte gestiegen ist!

„Einer der neuesten und erschreckendsten Vorfälle dieser Art Kriegsführung war die Zerstörung des französischen Kanaldampfers „Sussex". Sie ist, wie die Versenkung des Dampfers „Lusitania", so ungemein tragisch und ungerechtfertigt, daß sie ein wirklich schreckliches Beispiel der Unmenschlichkeit des Tauchbootkrieges bildet, wie ihn die Befehlshaber deutscher Schiffe in den letzten zwölf Monaten geführt haben.

„Wenn dieser Vorfall der einzige wäre, könnte eine Erklärung, eine Ablehnung seitens der deutschen Regierung, ein Beweis verbrecherischen Irrtums oder eigenwilligen Ungehorsams seitens des Tauchbootführers, der den Torpedo abschoß, sich finden lassen, aber unglücklicherweise ist es nicht der einzige. Jüngste Vorfälle führen unweigerlich zu dem Schluß, daß es nur ein Beispiel war, selbst wenn es eines der extremsten und schlimmsten Beispiele des Geistes und der Methode der Kriegsführung ist, welche die kaiserlich deutsche Regierung irriger Weise eingeführt hat, und welche von Anfang an jene Regierung dem Vorwurf aussetzte, alle neutralen Rechte zur Erreichung ihres unmittelbaren Zieles beiseite zu werfen.

„Die Regierung der Ver. Staaten ist sehr geduldig gewesen. In jedem Fall dieser betrübenden Erfahrung, von Tragödie zu Tragödie, bei denen ihre eigenen Bürger in Mitleidenschaft gezogen wurden, hat sie sich jeder extremen Handlungsweise oder Protestes enthalten in voller Erwägung der außerordentlichen Umstände dieses beispiellosen Krieges; in allen ihren Aeußerungen hat sie sich von der Stimmung echter Freundschaft leiten lassen, welche das Volk der Ver. Staaten immer für das deutsche Volk gehegt hat und hegt. Sie hat natürlich die einander folgenden Erklärungen und Versicherungen der Kaiserlich Deutschen Regierung als in voller Aufrichtigkeit und in gutem Glauben gegeben angenommen und hat gehofft, selbst gegen jede Hoffnung, daß es der deutschen Regierung sich möglich erweisen solle, die Handlungsweise ihrer Flottenführer so zu kontroliren, um ihre Politik mit den Grundsätzen der Menschlichkeit in Einklang zu bringen, wie sie sich im Völkerrecht verkörpert. Sie ist Willens gewesen, zu warten, bis die Bedeutsamkeit der Tatsachen durchaus jeden Irrtum ausschloß und nur eine Deutung zuließ.

„Unglücklicherweise sind wir an jenem Punkt jetzt angelangt. Die Tatsachen lassen nur eine Deutung zu. Die Kaiserlich Deutsche Regierung ist im Stande gewesen, ihre Kriegführung gegen Fracht- oder Passagierschiffe nach Belieben zu beschränken. Es ist daher betrübend offensichtlich geworden, daß der Standpunkt, welchen diese Regierung gleich im Anfang einnahm, unvermeidlich ist, nämlich daß die Verwendung von Tauchbooten zur Zerstörung von feindlichen Handelsschiffen notgedrungen wegen des Karakters der benutzten Schiffe und der erforderlichen Angriffsmethoden unvereinbar ist mit den Grundsätzen der Menschlichkeit, den seit langem bestehenden und unverrückbaren Rechten von Neutralen und der geheiligten Straflosigkeit von Nichtkämpfern.

„Ich habe es daher für meine Pflicht erachtet, der kaiserlich deutschen Regierung zu sagen, daß, wennes noch **immer ihre Absicht ist, rücksichtslos** und unterschiedslos den Krieg gegen Handelsschiffe mit Tauchbooten zu be**treiben,** ohne Rücksicht auf die jetzt geoffenbarte Unmöglichkeit, diesen Krieg in einer Art zu führen, welche die Regierung der Vereinigten Staaten als die heiligen und unwiderlegbaren Regeln des internationalen Gesetzes und der anerkannten Gebote der Menschlichkeit betrachten muß, **die Regierung der Vereinigten Staaten sich endlich zu der Schlußfolgerung gezwungen sieht, daß sie nur einen Weg einschlagen kann, und daß, wenn die kaiserlich deutsche Regierung nicht sofort von ihren gegenwärtigen Methoden der Kriegführung gegen Personen- und Frachtdampfer abgeht, die Regierung der Vereinigten Staaten keine andere Wahl hat, als die diplomatischen Beziehungen zu der Regierung des Deutschen Reiches vollständig zu lösen.**

„Zu diesem Entschluß bin ich mit dem tiefsten Bedauern gelangt; ich bin überzeugt, daß dem beabsichtigten Schritt von allen denkenden Amerikanern mit ehrlichem Bedauern entgegengesehen werden wird. Wir dürfen aber nicht vergessen, daß wir gewissermaßen und durch die Macht der Umstände gezwungen die verantwortlichen Fürsprecher der Menschlichkeitsrechte sind und daß wir nicht schweigen dürfen, wenn diese Rechte anscheinend im Begriff stehen, von dem Mälstrom dieses schrecklichen Krieges vollständig verschlungen zu werden. Wir schulden es unseren Rechten als Nation, unserem Pflichtgefühl als Vertreter der Rechte der Neutralen in der Welt und einer gerechten Auffassung der Menschenrechte, diesen Standpunkt jetzt mit dem größten Ernst und der größten Festigkeit einzunehmen.

„Ich habe mich auf diesen Standpunkt gestellt in der Zuversicht, daß Sie ihn billigen und stützen werden. Alle ruhig denkenden Männer müssen sich in der Hoffnung vereinigen, daß die kaiserlich deutsche Regierung, die unter anderen Umständen die Vorkämpferin alles dessen gewesen ist, für welches wir jetzt im Interesse der Menschlichheit einstehen, die Gerechtigkeit unserer Forderungen einsehen und ihnen in denselben Geiste nachkommen werde, in welchem sie gestellt werden."

Washington, D. C., 19. April. Staatssekretär Lansing hat sich heute Nachmittag entschlossen, ohne weiteren Verzug die Note des Präsidenten an Deutschland bekannt zu geben. Man erwartet, daß sie vor 4 Uhr Nachmittags veröffentlicht werden wird.

Als der Senat nach der gemeinsamen Sitzung wiederzusammentrat, verwies er auf Stones Antrag die Botschaft an den Ausschuß für Beziehungen zum Auslande.

Vorsitzer Stone vom Ausschuß für Beziehungen zum Auslande verhinderte die Annahme eines Beschlußantrages des Senators Phelan, Kalifornien, wonach die Ver. Staaten noch immer der Hoffnung auf schiedsgerichtliche Beilegung internationaler Streitigkeiten seien. Stone setzte die Verweisung des Antrages an den erwähnten Ausschuß durch.

Was Herr Mann sagt.

Washington, D. C., 19. April. Der republikanische Minderheitsführer Mann vom Abgeordnetenhause sagte: „Ich glaube, unsere Regierung sollte neutral sein. Der Präsident ist niemals neutral gewesen. Was er über Deutschland sagte, ist eine gerechte Klage, obwohl grob übertrieben. Aber er hätte ganz dasselbe über England sagen können, indem er nur „beschlagnahmte Schiffe" an Stelle von „versenkten Schiffen" setzte. Es ist ein Fehler, die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abzubrechen! Es scheint, daß der Präsident während einer Präsidentschaftskampagne mit Deutschland anbinden will.

„Des Präsidenten Stellungnahme ist ein völliges Verleugnen seiner Note vom 18. Januar über die Bewaffnung von Kauffahrteischiffen und den Tauchbootkrieg."

Sen. Sterling von Süddakota äußerte: „Eine starke Botschaft, geradeaus und schwer treffend, wie die Zeiten es verlangen."

Sen. Shephard von Texas: „Sie zeigt die Festigkeit des Präsidenten und seine Ergebenheit für die Zivilisation in einer sehr ernsten Zeit."

Sen. Wadsmouth, New York: „Ich glaube, der Präsident ist vollkommen gerechtfertigt in seinem Vorgehen."

Sen. Chamberlain, Oregon: „Ich glaube nicht, daß die Präsidentenbotschaft zum Kriege führen wird."

Neues Memorandum Deutschlands!

Berlin, 19. April. Das deutsche Auswärtige Amt übergab heute dem Botschafter Gerard eine zweite Denkschrift über die Explosion auf dem französisch-britischen Kanalboot „Sussex".

Diese Denkschrift enthält u. A. die Erklärung eines nicht mit Namen genannten Schweizer Bürgers, der auf „Sussex" war, daß er kein Torpedo gesehen habe, — obwohl er bei der Untersuchung in London gegenteilig ausgesagt hatte! Ferner enthielt sie Zeitungsausschnitte, welche die Zeugenaussagen einer Amerikanerin anführen. Botschafter Gerard hat diese Denkschrift schon heute Vormittag nach Washington gesandt.

Washington, D. C., 19. April. Präsident Wilson hat eine Note an Deutschland geschickt des Inhalts, daß, wenn die völkerrechtswidrigen Angriffe auf Kauffahrteischiffe, auf denen Amerikaner sind, nicht aufhören, die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland werden abgebrochen werden.

Washington, D. C., 19. April. Kongreßmitglieder wurden mit Telegrammen überschwemmt — hauptsächlich von Deutschamerikanern, aber auch von Anderen — worin eindringlich darum ersucht wird, den Frieden mit Deutschland jedenfalls aufrechtzuerhalten!

Unter den Republikanern wurde scharfe Kritik an dem Verhalten des Präsidenten laut, weil derselbe keine republikanischen Mitglieder von Komites des Auswärtigen zu Rate gezogen hatte, bis die Botschaft nach Berlin abgesandt war!

Abg. Cooper von Wiskonsin zeigte unter Denjenigen, welche im Weißen Hause vorsprachen, besonders große Unzufriedenheit über Herrn Wilsons Verfahren. Als er aber gefragt wurde, ob er im Abgeordnetenhause das Mißvergnügen der Republikaner zum Ausdruck bringen wolle, antwortete er abwehnend: „Alle Tatsachen werden schon zu gehöriger Zeit zu Tage kommen."

Washington, D. C., 19. April. Die Note von Präs. Wilson an Deutschland ist „sogut wie ein Ultimatum." Sie setzt keine Zeitgrenze fest, dringt aber auf sofortige Erwiderung.

Schon zu früher Stunde konferirte der Präsident im Weißen Hause mit den Senatoren Stone und Lodge und den Abgeordneten Flood und Cooper (die rangführenden demokratischen und republikanischen Mitglieder des Kongreßkomites für auswärtige Beziehungen) und teilte ihnen Obiges mit.

In seiner Botschaft an die beiden Häuser des Kongresses macht der Präsident volle Mitteilung davon, was er Deutschland gesagt hat, und erklärt — so sagen die Obigen — daß er Deutschland die Wahl gelassen habe, das Eingehen auf die amerikanischen Forderungen oder Abbruch der freundschaftlichen Beziehungen!

Washington, D. C., 19. April. Präs. Wilson unterbreitet die ganze deutsche Streitfrage einer gemeinschaftlichen, auf 1 Uhr Nachmittags einberufenen Sitzung der beiden Kongreßhäuser. Er trägt eine Botschaft über die deutsche Lage und die Note an Deutschland vor.

Man macht keinen Hehl daraus, daß man einen Bruch mit Deutschland für sehr nahe hält!

Washington, D. C., 19. April. Graf v. Bernstorff, der deutsche Botschafter, hielt heute Vormittag um 11½ Uhr noch eine Konferenz mit dem amerikanischen Staatssekretär Lansing ab. Dieselbe wurde auf Ersuchen des Botschafters vereinbart.

Washington, D. C., 19. April. Es wird noch bekannt, daß der heutige Besuch des deutschen Botschafters beim amerikanischen Staatssekretär nicht der Erörterung der Tauchbootfrage galt, sondern daß der Botschafter nur um Zurückgabe der Papiere nachsuchte, welche Agenten des Justizdepartements Hrn. Wolff v. Igel (früherem Privatsekretär des Militärattachees v. Papen) in New York abnahm, als dieser wegen angeblicher Verbindung mit einem Komplott gegen den Wellandkanal verhaftet wurde.

Washington, D. C., 19. April. Staatssekretär Lansing teilte dem deutschen Botschafter v. Bernstorff mit, daß die Papiere, welche Hrn. Wolff v. Igel bei seiner Verhaftung in New York durch Agenten des Justizdepartements weggenommen wurden, dem deutschen Botschafteramt zurückgegeben werden würden.

Graf v. Bernstorff erklärte diese Verhaftung und die Wegnahme der Papiere für eine hochernste Sache, vollkommen so ernst, wie der „Sussex"-Fall: Denn Hr. v. Igel sei tatsächlich Attachee des deutschen Botschafteramtes, seit Hauptmann v. Papen nach Europa zurückberufen wurde, und als solcher sei er gegen gerichtliche und politische Verfolgung sicher!

Hr. v. Igel ist in New York derzeit unter Bürgschaft frei; wahrscheinlich wird das Staatsdepartement seine völlige Freilassung anordnen.

Washington, D. C., 19. April. Die Note an Deutschland ist vergangene Nacht in Chifferschrift über Kopenhagen nach Berlin abgegangen. Der Präsident wünschte, daß sie zur Zeit, da er vor dem Kongreß erscheint, in den Händen des Botschafters Gerard oder des deutschen Auswärtigen Amtes sei.

Senator Lodge fragte den Präsidenten bezüglich der Anwendung des Wortes „sofort". Hr. Wilson erwiderte, es bedeute einfach, daß Deutschland Gelegenheit haben sollte, die Zuschrift entgegenzunehmen und eine Erwiderung folgen zu lassen.

Nicht die volle Note, aber viele Auszüge aus derselben sind in der Botschaft enthalten, welche Hr. Wilson im Kongreß vorträgt.

Wie es heißt, ist Präs. Wilson vollkommen überzeugt, daß ein deutsches Tauchboot den Kanaldampfer „Sussex" torpedirt habe, und er schließt dies namentlich aus der deutschen Darstellung über Zeit und Ort des Angriffs eines deutschen Tauchbootes auf ein Schiff in derselben Nachbarschaft.

Keiner der Kongreßvertreter, welcher vorher mit der Note bekannt gemacht wurden, hält dieselbe für ein „Ultimatum" in dem technischen Sinne, in welchem man gewöhnlich dieses Wort versteht. Doch alle glauben, daß die Note tatsächlich auf ein Ultimatum hinauslaufe.

Berlin, 19. April. (Ueber London, 3 Uhr Nachm.) Die Berliner Morgenzeitungen enthalten kein Wort über die Beziehungen Deutschlands zu den Ver. Staaten oder über die erwartete amerikanische Note.

Berlin, 19. April. Führer im Reichstage, die jüngst in energischer Weise für eine wirksamere Betreibung des Unterseebootkrieges eintraten, greifen jetzt in die Streitfrage zwischen Deutschland und den Ver. Staaten ein, wie man gestern Abend hörte.

Sie werden jedem Versuche, den Ver. Staaten weitere Zugeständnisse zu machen, aufs Heftigste sich widersetzen. Wird ihr Bemühen nicht mit Erfolg gekrönt, so werden sie offen gegen die deutsche Regierung Stellung nehmen; denn sie wollen unter keinen Umständen, daß Deutschland sich dem Präs. Wilson noch unterwürfiger zeigt, als es schon getan hat.

Die Tatsache, daß die amerikanische Regierung mit dem Entwurf ihrer Note nicht wartete, bis Deutschland das in Verbindung mit dem „Sussex"-Fall gesammelte Material übermittelt hatte, bestimmt die Presse zu sarkastischen Bemerkungen.

Die Frage der Seehandelszerstörungen.

London, 19. April. (1:05 Uhr Nachm.) Die Erwiderung Großbritanniens und Frankreichs auf die amerikanische Note betreffs Störung des Seehandels, seitens der Alliirten, ist nach Washington gekabelt worden.

Die Note wird der amerikanischen Regierung gemeinschaftlich vom französischen und vom britischen Botschafter zugestellt werden. Sie besteht aus zwei Teilen: einer langen Note und einem Supplement, welch' letzteres von der französischen Regierung unterzeichnet ist.

Seit ihrem Eintreffen in Washington sind aber verschiedene, durch Kabel verfügte Aenderungen am Wortlaut der ursprünglichen Note gemacht worden.

Anzeigen-Annahmestellen.

In den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Straße.
J. N. Schinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
O. J. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Baccarat & Co., 834 N. Clark Str., nahe Chicago Ave.
Max Robins, Clark und Division Str.
J. J. Schmitt, 2400 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Straße, Ecke Halsted.
H. C. Rommell, 3772 N. Clark Str., Ecke Grace Straße.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
L. Gemmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Tauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
Revesz & Szoete, 1445 Fullerton Ave., nahe High Str.
W. J. Kaliß, 1659 Cortland Straße, Ecke Halsted Str.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Pahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
A. C. Loesing, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1034 Larrabee Str., Ecke Eugenie Straße.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Straße.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Kanschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
E. H. Ladily, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
N. Geo. Fry, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
R. H. Doederlein, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. C. Auman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
S. & S. Drug Store, 1330 Sedgwick Str., nahe Siegel Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1703 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. C. Freeman, 3420 Sheffield Ave., Ecke Clark Straße.
Wm. C. Nennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Todd's Pharmacy, 1000 Wells Str., Ecke Oak Straße.
Harry B. Greist, 1201 Wells Str., Ecke Division Straße.
Wm. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Straße.
Lincoln Park Pharmacy, 1832 Wells Str., Ecke Lincoln Ave.
J. D. Levitan, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
S. Loseff, 2751 N. Western Ave., nahe Diversey Avenue.

Lake View.
Meyer Drug & Truß Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Avenue.
G. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Avenue.
Red Croß Pharmacy, 3205 N. Cicero Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Ave., Ecke Sheffield Ave.
Mendelsohn Pharmacy, 1557 Diversey Parkway, nahe Ashland Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Straße.
T. P. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Adolph Umenhoefer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
H. G. Seyfarth, 2200 Irving Park Blvd., Ecke Leavitt Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Witte's Pharmacy, 3617 Irving Park Boulevard, Ecke Elston Ave.
George Sesler, 4022 N. Kedzie Ave., Ecke Elmwood Ave.
John Reinhofer, 3601 Lawrence Ave., Ecke Central Park Ave.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. — Frau Schumann-Heink und drei Einakter.
Columbia. — Burleske.
Kolisenm. — Ringling Bros.' Zirkus.
Grand Opera House. — „The Eternal Magdalen".
Powers'. — „Our Mrs. McChesney."
Garrick. — „Experience."
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „Everyman's Castle".
Victoria. — „Officer 666".
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Wurzn'sepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zuverlässiger Wächter; muß auch Heizung besorgen. 1744 North Lawndale Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman, 1610 North Kedzie Ave.

Verlangt: Guter, erfahrener Junge oder dritte Hand an Brot und Cakes. 1928 West 22. Straße.

Verlangt: Horse Shoer und Schmied. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt oder älter, als Einleger für Gordon Presse in Druckerei. Zu erfragen: 53 East Illinois Str.

Verlangt: Junger, lediger Mann um Morgens Bar zu tenden. 1956 Irving Park Blvd.

Verlangt: Butcher für gewöhnliche Arbeit. — 810 North Ave.

Verlangt: Porter für Saloon und Hausarbeit, muß Betten machen und Floor moppen verstehen. $7 die Woche und Board. 542 Wells Straße.

Verlangt: Zink-Grubenarbeiter für Wisconsin und Illinois Gruben, $2.50 den Tag für neunstündige Arbeit. Diamond Labor Agency, 567 West Madison Straße. —24apX

Schneider.
Rothschild & Company.
Wir bedürfen der Dienste von Schneidern für Männerkleider. Applikationen werden in der Employment-Office, auf dem 8. Floor, um 8:30 Uhr Vormittags, entgegengenommen.
State, Jackson und Van Buren.

Verlangt: Alter Mann von 7 bis 2 Uhr, $2.50 die Woche, Room und Board. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Brotbäcker als letzte Hand an Brot, $8 wöchentlich für den Anfang. 312 Ost 31. Str. mido

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um Window Trimmer zu helfen. E. Iverson & Co., 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute zweite Hand Bäcker an Biscuits und Cakes; Tagarbeit; stetig. 4843 South Ashland Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher, sofort. 3552 W. North Avenue.

Verlangt: Schneider, Rockmacher sowie Bushelman. Albrecht, 934 Webster Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Fabrikarbeit. 3277 Grand Ave. und Kedzie.

Verlangt: Porter, stetige Arbeit, 750 West Division Str., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Fuhrmann in Expreß-Office. 703 Wells Straße.

Verlangt: Starker Junge, um in Bäckerei zu helfen und zum fahren. 6111 Norwood Park Ave. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Raven Straße.

Verlangt: Finishers und Gehilfen an Wagenarbeit. 159 N. Green Str.

Verlangt: Porter und Lunchman, muß englisch sprechen. 3410 N. Clark Straße.

Verlangt: Bushelman und Presser für Damen- und Herren-Kleider. 4340 Madison Straße.

Verlangt: Erfahrener Janitor für ein Hospital auf der Nordseite, muß lediger, 38 bis 40 Jahre alter Mann sein und Empfehlungen haben; $30 den Monat, Zimmer und Board; der richtige Mann hat Gelegenheit, seinen Lohn zu vermehren. Adr.: S 303 Abendpost.

Verlangt: Ein älterer, fleißiger Mann, um 20 Acres Farm allein zu bearbeiten, $20 den Monat, Kost und Zimmer. Nachzufragen: 4401 Calumet Avenue.

Verlangt: Schneider, Presser (Nachts), mittleren Alters, muß englisch sprechen. Zimmer 25, Palmer House.

Verlangt: Barbier, guter Arbeiter, für Montag, den 24. April. 953 Addison Str.

Verlangt: Erstklassiges Grocery- und Butcher-Geschäft sucht jungen mitarbeitenden Manager, perfekt in Deutsch und Englisch, muß im Einkaufen, sowie in der Behandlung von Angestellten bewandert sein. Angebote mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter der Adr.: A 119 Abendpost.

Verlangt: Einige intelligente Herren als Agenten für Konsumverein. 422 Center Str. mdosa

Verlangt: Mechaniker an Nähmaschine. 1328 Sedgwick Str.

Verlangt: Eisenarbeiter Helpers und gewöhnliche Arbeiter für verschiedene Eisen- und Treppenarbeiten.
Western Architectural Iron Comp.,
213 Weck Schiller Straße.

Verlangt: Chirurgische Instrumentenmacher, nur erster Klasse Männer brauchen sich zu melden. Short & Smith, 155 North MichiganBlvd.

Verlangt: Feuermann und für allgemeine Arbeit. 904 West Superior Str.

Verlangt: Weber für Fluff Rugs. 2630 West Chicago Avenue.

Verlangt: Tapezierer und Painters. 4214 Milwaukee Ave.

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, für Wagen; sofort vorzusprechen, oder Donnerstag, 7 Uhr Morgens, am Bauwans St. Eingang.
Wieboldts,
Milwaukee Avenue, bei Paulina Straße.

Verlangt: Knaben für Wagen, in der Nähe unserer Jefferson Sub Station wohnhaft; heute Abend oder Donnerstag Morgen vorzusprechen.
Wieboldts,
Jefferson Pk. Sub-Station, gegenüber N.W.Depot.

Verlangt: Zwei ledige Schuhmacher. Schimberg, 521 Main Str., Evanston. dimi

Verlangt: Presser oder Bushelman. 812—14 Fullerton Avenue. dimi

Verlangt: Solicitors und Kollekteren, hohe Kommission, rasches Emporkommen. Sofort anzufragen: 4736 Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Grundarbeiter, 6 Monate, 10 Stunden per Tag, auf Farm. Stetiger Lohn und freie Kost. Ed. Reichenbach, Jefferson, Wisconsin. 15ap—22apX

Verlangt: 50 Männer zur Abbruch alter Güterwagen, sofort. Geo. W. Jennings, 87. Str. und Wentworth Ave. 15ap1wX

Verlangt: Guter deutscher Barbier, muß etwas englisch sprechen. 1507 N. Clark Straße. modimi

Verlangt: Männer und Knaben für Arbeit in Treibhäusern, wo Rosen gezogen werden, Erfahrung nicht nötig. Man spreche bitte persönlich vor bei Albert F. Amling Co., 9. und North Ave., Maywood, Ill.

Verlangt: Weber. 5119 S. Halsted Straße. modimi

Verlangt: Cleaner zur vollständigen Führung einer Cleaning-Anlage. 5119 S. Halsted Straße. modimi

Verlangt: Schneider, um Arbeit nach Hause zu nehmen, einfache „Mannish" Coats; gute Preise, stetige Beschäftigung. Urbanek Brothers, erfahrene Damen-Schneider an der Westseite, 3250 Ogden Avenue. 15ap1wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". F. Vincent, 160 Nord La Salle Straße. 12ap*X

Verlangt: Junge, um in der Bäckerei zu arbeiten. 1402 W. Harrison Str. modimi

Verlangt: Erster Klasse Koch, Oesterreich-Ungar, für Restaurant. 116 N. Dearborn Str., 2. Floor. modimi

Verlangt: Junge, Bäckergeschäft zu erlernen, mit Lohn. 5003 Lake Park Ave. modimi

Verlangt: Junger Eingewanderter zur Mithilfe in unserer Grocery und Market. Freeman, 3150 N. Clark Str. 15ap1wX

Verlangt: Französ. Polirer, guter Mann, stetige Arbeit. General Wood Turning Co., 811 S. Norton Str., ½ Block östlich von Racine und Polk Straße. modimi

Verlangt: 5 Weber, solche die mit Seide umzugehen wissen. Nachzufragen A. B. Fiedler & Son, 1700 Hammond Str., nahe Sedgwick. 14ap1wX

Verlangt: Grundarbeiter, sieben Monate, 10 Stunden per Tag, auf Farm. Stetiger Lohn und freie Kost. Ed. Reichenbach, Jefferson, Wisconsin. 8—19apX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Knaben, um Fenster-Trimmers zu helfen, ausgezeichnete Gelegenheit, Window-Trimming zu erlernen; müssen bei ihren Eltern wohnen; Nordwestseite; Nachtarbeit. Zu erfragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldts,
Milwaukee Avenue, bei Paulina Straße.

Verlangt: Mann für Pferdestallarbeit. Livery, 2024 S. State Straße. modimi

Operators an Singer Nähmaschinen. Ero Mfg. Co., 416 West Grand Ave.

Verlangt: Möbel-Schreiner. Louis Hanson & Co., 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Hilfs-Redakteur für deutsche tägliche Abendzeitung. Adr.: M 278 Abendpost.

Verlangt: Carriage- und Automobil-Painters, ebenfalls Blacksmith-Finishers. 911 Larrabee Straße. midofr

Verlangt: Janitorhelfer, stetige Arbeit für zuverlässigen Mann. 7000 Green Str.

Verlangt: Artist, erfahrener Liner an Porzellan. Ceramic Decorating Co., 109 S. Jefferson Straße, 5. Floor. midofr

Verlangt: Porter im Restaurant. 1552 West Taylor Straße.

Verlangt: Mann für Concrete Machinery Warehouse. Waarenhaus Erfahrung erwünscht, geschickt mit Werkzeug, muß englisch sprechen. 25c die Stunde. 9-stündiger Arbeitstag. Telephonirt von 6 bis 9 Abends. Stewart 1288.

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon und Restaurant. Federal Inn, 3601 N. Halsted Str. 'Phone: Wellington 6450. midofr

Verlangt: Sofort, Mann als Gehilfe für Gartenarbeit. Peter Pergel, 1022 W. Lake Str., Oak Park.

Verlangt: Hausmann, muß durchaus zuverlässig sein und Automobil und Garten zu besorgen verstehen; kann daselbst wohnen. Empfehlungen verlangt. Nachzufragen Donnerstag 9 Uhr Morgens, Zimmer 1000, Rector Bldg. Munzer.

Verlangt: Schneider und Presser. 323 Western Ave., Blue Island, Ill. mido

Verlangt: Junge in einem Wholesale Drogen-Geschäft. Childs Drug Company, 154 Whiting Straße, Ecke Wells Str.

Verlangt: Ein Hilfsredakteur für ein tägliches deutsches Abendblatt, nicht über 45 Jahre alt. Man adressire: M 278 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, der Lust hat, Automobil Painting zu erlernen, sowie einer mit etwas Erfahrung, können steigen Platz erhalten. Nehmt Milwaukee Electric Car in Evanston, 20 Minuten Fahrt. Auto Paint Shop, Johns Ave., Highland Park, Ill.

Verlangt: Erfahrener Metall-Spinner. Marshfield Lamp & Braß Mfg. Co., 922 Newton Str. mido

Verlangt: Hausmann, $15 den Monat, Kost und Logis. 27 West Ohio Straße.

Verlangt: Starker Mann, 2 bis 3 Tage Arbeit, Fenster zu waschen. 2144 Cleveland Ave.

Verlangt: Polsterer. 456 Garfield Avenue.

Verlangt: Ehrlicher Mann für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 North Kostner Avenue.

Verlangt: Junge für Bäckerei für eine Woche. 2058 Polk Str.

Verlangt: Bäckersgehilfe; Tagarbeit; stetig. 6700 Wentworth Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes. 3946 West North Avenue.

Verlangt: Bäckergehilfe an Brot und Cakes; $10 wöchentlich. 804 So. California Ave.

Verlangt: Guter Junge, nicht unter 15 Jahren, in Apotheke reinzumachen. 5656 So. Ashland Ave.

Verlangt: Polsterer; stetige Arbeit; guter Lohn. 5062 West Lake Str. Telephon: Austin 114. midofr

Verlangt: Guter reiner Bäcker als dritteHand; $8 wöchentlich, Board und Zimmer. No. 5 Car an Wabash Ave. 7215 Greenwood Ave.

Verlangt: Cabinetmaker, Mann für allgemeine Arbeit; stetige Arbeit; guter Lohn. 5062 West Lake Str. Telephon: Austin 114. midofr

Verlangt: Junger Butcher, der beim Wurstmachen helfen kann. 2937 Belmont Ave. mido

Verlangt: Weber an Floß Rugs. Stetige Arbeit. 5062 West Lake Str. Telephon: Austin 114. midofr

Verlangt: Einige ältere oder invalide Männer, guter Verdienst. 2706 Fullerton Ave., Shoemaker, 4 bis 5 Nachmittags.

Verlangt: Erfahrener Feuermann, $18 per Woche, 12 Stunden, 7 Tage. Nachzufragen 5:30 Nachmittags. Engine Room, 1245 Belmont Ave.

Verlangt: Schuhmacher. Vorzusprechen: Holden Shoe Co., 251 Süd State Str.

Verlangt: Helper an Milchwagen. 17 oder 18 Jahre alt, stetige Arbeit; guter Platz. 1824 So. Morgan Straße.

Verlangt: Painters und Tapezierer. 2103 So. Halsted Straße. midofr

Verlangt: Erster KlassePainter für allgemeine Arbeit. 1444 Milwaukee Ave., Ferdinand.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. $12. 4202 West Harrison Str.

Verlangt: Painter und Paper Hanger. 2337 Clifton Avenue.

Verlangt: Erfahrener, durchaus gut empfohlener Lunchman für erstklassiges Restaurant. — Vorzusprechen zwischen 11 und 5. 23 West Randolph Straße.

Verlangt: Guter, starker Junge, Bäckerei zu lernen, 312 East 31. Str. mido

Verlangt: 2 erfahrene Farmarbeiter nach Dakota; $35 monatlich; Fahrt vorgestreckt. 1544 Larrabee Str., 1.

Verlangt: Weber. Kommt sofort Illinois Rug Co., 5250 S. Morgan Str. Tel. Englewood 4574. dimido

Verlangt: Schuhmacher für handgedrehte Damenschuhe. Zimmer 700, 14 West Washington Straße. dimido

Verlangt: Automobil Sheet Metal Workers.— Kleber Sherman Co. Mfg. Co., 2515 Michigan Avenue. dimi

Verlangt: Männer und Knaben in Kistenfabrik. 452 East Illionis Str. dimido

Verlangt: Waiter für Mittags-Tisch. 222 Lomax Place. dimi

Verlangt: Schuhmacher für seine neue Kundenarbeit. 339 So. Wabash Ave., Zimmer 406. dimi

Verlangt: Polsterer für Reparatur-Arbeit. 4517 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Junge, über 14 Jahre alt, für allgemeine Arbeit. Sieck's Dept. Store, North Ave. und Mohawk Str. dimido

Verlangt: Erster Klasse Painter für Innenarbeit. Offene Werkstatt. 3635 Cottage Grove Avenue. dimido

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit. 4828 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeiten in einem Apartmentgebäude. Anzufragen: 3225 Flournoy Str., nahe Kedzie Ave. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann oder Mädchen zum Geschirr waschen; guter Lohn. 1500 N. Clark Str.

Verlangt: Power Machine Operators, mit Erfahrung an Brassieres und Crepe-Unterzeug. Zu erfragen: 1024 So. Wabash Ave., 5. Floor, Terhan & Morsbach. midofr

Verlangt: Geschirrwäscher, $7 die Woche und Mahlzeiten; keine Sonntagarbeit. Gurney Cafeteria, 23 Süd Wabash Ave.

Verlangt: Ehepaar, wo der Mann beschäftigt ist, und die Frau ein 9 Zimmer Haus besorgen kann. Adr.: M 273 Abendpost.

Verlangt: Deutscher Koch und Frau zur Führung eines Privatklubs im nördlichen Wisconsin. Adr.: J 934 Abendpost. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zuverlässiger Vormann an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetige Stelle, arbeitet auch allein. 1763 Sedgwick Str. Tel. Diversey 9460 dimido

Gesucht: Guter Carpenter und Cabinetmaker sucht Arbeit. Tel. Lincoln 601. Aufzurufen von 6 bis 7. modimi

Gesucht: Mann, 27 Jahre alt, ledig u. deutsch sprechend, mit 10jähriger Erfahrung in Männer-Kleidern und Ausstattungswaaren, Window Trimming und Card Writing, auch im Einkaufen, sucht Stellung, Adr.: F. 575, Abendpost. 15ap1wX

Gesucht: Bäcker an Brot, Cakes und Rolls sucht Stellung als 2. Hand, arbeitet auch allein in Bäckerei. Tel. Kedzie 6617. 14ap1wX

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als erste Hand an Cakes. John Drexel, 4212 Cottage Grove Ave., 2. Flat 13ap1wX

Gesucht: Bäcker und Pastry Koch, hat Erfahrung in Hotels, sucht Stellung. Adr.: O 878 Abendpost.

Gesucht: Verheirateter Bartender, zuverlässig, scheut keine Arbeit, sucht Stellung. Beste Empfehlungen. 115 W. Goethe Str.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle als Janitorhelfer. 2257 High Str., hinten, oben.

Gesucht: Butcher, kann schlachten, Wurst machen, Shop tenden, kein Trinker, sucht Stelle. auswärts. Braun, 1011 Wabash Ave.

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz, beste Empfehlungen. Hermann, 1217 Wellington Ave. midofr

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Officeporter oder Packer. Adr.: O 876 Abendpost. mido

Gesucht: Sauberer junger Deutscher wünscht Stellung als Hausmann, am liebsten bei Privatleuten, kann auch im Garten arbeiten. Adr.: W 766 Abendpost. mido

Gesucht: Erster Klasse Feuermann wünscht stetige Arbeit. Adr.: S 304 Abendpost. midofr

Stellung sucht Koch! Glück auf, Glück auf im gelobten Land! Kann Backen und Kochen nach Geschmack und auch nach Belieben Haushalt führen, drum nehm' ich Stelle bei Herren an. Adr.: S 305 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Kaufmann inBuchhaltung und Korrespondenz verschiedener Branchen, Eisen-, Holz-, Kohlen- und Elektrizitätswerken, sucht Stellung in einer Office oder Verkaufsladen von obigen Berufsarten. Nachzufragen in Briefen: Mr. Jak. Schmeer, 1804 North Halsted Str., 2. Flat, Chicago, Ill.

Gesucht: Guter Painter sucht Arbeit bei Contraktor. 1445 Mohawk Str., Reingruber. mdo

Gesucht: Mann (36) sucht irgendwelche Landarbeit, wo kein Melken ist. Hat Empfehlungen. Adr.: S 302 Abendpost.

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle, Stadt oder Land. 5129 Justine Str.

Gesucht: Junger verheirateter Mann mit Erfahrung, wünscht auf Geflügel-, Vieh- oder Fruchtfarm Stellung, Expert Manager. John Keenan, 1511 West 12. Str. dimi

Gesucht: Bartender, erfahren, vertrauenswürdig, wünscht dauernde Stellung. Telephon: Lincoln 7172. 18ap1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Schneiderinnen.
Rothschild & Company.
Wir bedürfen der Dienste von Schneiderinnen für Männerkleider. Applikationen werden in der Employment-Office auf dem 8. Floor, um 8:30 Uhr Vormittags entgegengenommen.
State, Jackson und Van Buren.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerladen. 519 North Ave.

Verlangt: Inspectors und Bundle Wrappers, Mädchen über 16 Jahre. E. Iverson & Co., 1342 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Garment Pressers in heller, feuersicherer Fabrik, Stetige Arbeit, Zu erfragen: Adams & Tigott Co., 3143 So. Wabash Ave. midofr

Verlangt: Junge Mädchen in einer Waist-Fabrik zu arbeiten. Knox Mfg. Co., 1644 North Girard Str., drei Blocks östlich von Robey, ein Block nördlich von North Ave. mdo

Verlangt: Erfahrene Glovemender. Sofort anzufragen in der Office des Superintenden auf dem ersten Floor (Balcony).
Siegel, Cooper & Company.

Verlangt: Mädchen, um seidene Lampenschirme zu machen. 1516 S. Wabash Ave., 3. Floor. mi—sa

Verlangt: Clerk in 5c und 10c und Variety Store, muß englisch sprechen; guter Lohn für die richtige Person. 3104 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Skirtmaker und Finisher an Damen Coats. 1331 So. Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen um Bäckerladen zu bedienen. 953 Welington Ave.

Verlangt: Mädchen zum Falten von Noten. Keine Erfahrung nötig. Rahner, Dalheim Co., 376 W. Monroe Str., am River.

Verlangt: 25 erfahrene Operators an feinen Skirts für Damen; stetige Arbeit und guter Lohn. 2007 West Division Str. 19ap1wX

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für stetige Plätze und zur Aushilfe; bringt Schulzertifikat. Zu erfragen beim Superintendenten,
Wieboldts,
Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Verlangt: Operators an Singer Nähmaschinen. Ero Mfg. Co., 416 West Grand Ave.

Verlangt: Mädchen, welche das Haargeschäft erlernen wollen, M. Thome, Majestic Bldg., 4. Floor. 19ap1wX

Verlangt: Mädchen um seidene Lampenschirme zu machen. Art Lamp Mfg. Co., 1516 So. Wabash Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Papierschachteln zu machen, sowie Mädchen zum Lernen. Guter Lohn. Hauf and Co., 216 N. Clinton Str., nahe Lake Str., 5. Floor. 18ap1wX

Verlangt: Flinke, selbständige Näherin für Theaterkostüme, Maschinen- und Handarbeit. — Adr.: O. 854 Abendpost. dimi

Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen für Färberei. Theodore Schuettaus, 4358 Wentworth Avenue. dimi

Verlangt: Finishers an Kunden-Hosen. Sunquist, 1943 Irving Park Blvd. 18ap1wX

Verlangt: Mädchen für feine Nadelarbeit. —
Carson, Pirie Scott & Co.,
Neunter Floor — Retail.
dimi

Verlangt: Verkäuferin für Küchengeschirr-Dept. Sieck's Dept. Store, North Ave und Mohawk Str. dimido

Verlangt: Mädchen, erfahren an Power-Maschinen, um an Schürzen zu arbeiten bei der Woche oder Stück. 1272 N. Wood Str., oberer Floor. 17ap1wX

Verlangt: Mädchen, nicht unter 15 Jahre, und erfahrene Maschinen-Operators, guter Lohn. 3448 Sheffield Ave. 14ap1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an seidenen und Waschkleidern für Damen. J. S. O'Brien, 116 S. 5. Ave 13ap1wX

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 616 Division Str. momi

Verlangt: Englisch sprechendes protestantisches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Referenzen. 5941 Magnolia Ave. Telephon: Edgewater 249. dimi

Verlangt: Kompetente, erfahrene Köchin in Familie von 4, $10; muß Referenzen haben. Telephon: Oakland 418. 18ap1wX

Verlangt: Deutsch sprechendes Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie. Anzufragen Morgens, 1404 Jonquill Terrace, Rogers Park. Telephon: Rogers Park 9847. Nehmt Evanston Expreß bis Howard Ave. dimi

Verlangt: Junge deutsche Frau als Haushälterin, nur eine die ein gutes Heim zu schätzen weiß; kann ein Kind haben; muß gute Empfehlungen haben. B. Hoffmann, 1126 Montana Str. Anzufragen nach 6 Uhr Abends. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, kein kochen. 5309 Prairie Ave., 1. Flat. 18ap1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 6322 Lakewood Ave., 2. Apt., nahe Devon Ave. Telephon Edgewater 2750. modimi

Verlangt: Mädchen, um Baby zu beaufsichtigen und an der Küche zu helfen. Nachzufragen 4655 N. Rockwell Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $5. 2124 Cleveland Ave. modimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1401 Irving Park Blvd. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1233 Montana Straße. modimi

Verlangt: Erster Klasse Köchin, Oesterreich-Ungarin, für Restaurant. 116 N. Dearborn Str. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 552 West 43. Str. Tel.: Yards 856. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, auch im Store mitzuhelfen. 3659 S. Lincoln Straße. modimi

Verlangt: Zwei Mädchen, Köchin und zweite Arbeit; 3 in der Familie. 4856 Grand Blvd., 2. Apartment. 14ap1wX

Verlangt: Sofort, Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim; nach 1 Uhr Nachm. oder 7 Uhr Abends vorzusprechen. 824 West 51. Place, 2. Apartment. 'Phone: Yards 2217. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Büglerinnen in Färberei, L. Dehmlow, 3908 Broadway. dimido

Verlangt: Finishers an Sweater Coats. — Unique Knitting Mills, 419 Süd Fifth Ave. 14ap1wX

Verlangt: 25 Core Makers; ebenfalls Mädchen um das Core Making zu erlernen. Guter Lohn, stetige Arbeit, Kein Trubel, Chicago Malleable Castings Co., 12000 So. Racine Ave., Chicago, Ill. (West Pullman.) 14ap,151

Verlangt: Erfahrene Forelady für Sweater Finishing, stetige Stellung und guter Lohn an die richtige Person. Unique Knitting Mills, 419 So. Fifth Ave. 15ap1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Einfache, gute Köchin; Referenzen. 2156 Sedgwick Str., Telephon: Lincoln 1109.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim, wenn gewünscht zuhause schlafen. 923 Addison Str. Tel.: Graceland 8098. mi—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. Meisner's, 1758 Wells Str. mido

Verlangt: Alte Frau zu Kindern, gutes Heim. 2471 N. Albany Ave., nahe Kedzie Blvd. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 706 Ost 51. Str., 2. Apt. 'Phone: Drexel 1367.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 5134 Ingleside Ave., 1. Flat. 2 Blocks östlich von Cottage Grove Ave. 'Phone: Hyde Park 9648.

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters, die etwas englisch spricht, und gutes Heim wünscht, für leichte Hausarbeit. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends, Mrs. Wenn, 2146 N. Halsted Str., 3. Flat, hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. $8 die Woche. George R. Linn, 810 Forest Ave., Wilmette, Ill. midofrsa

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit. 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 7 Zimmer Apartment; zwei in der Familie, Empfehlungen erforderlich. 918 Buena Avenue, 2. Apt. mido

Verlangt: Anständige Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit, kein waschen, gutes Heim. 4918 S. Ashland Ave., Store.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. Mrs. Wolff, 4743 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, zwei in der Familie; guter Lohn, 3104 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder alleinstehende Frau für deutschen Haushalt, vier Erwachsene. Wolf, 5817 Kenmore Ave. Telephon: Edgewater 996. mi—sa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nett und reinlich, gute Köchin, muß englisch verstehen, kein waschen, Empfehlungen. E. G. Reise, 454 Belmont Ave. Telephon: Wellington 4739. mido

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau zum Kochen und etwas Hausarbeit, muß im Hause schlafen. Telephon: Yards 456.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5704 So. Park Ave., 2. Apartment. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort nachzufragen. 7626 North Ashland Ave. Telephon: Rogers Park 9704. midofr

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin. 1234 No. Clark Str.

Verlangt: Zwei Mädchen; eines für Hausarbeit, eines als Kindermädchen. Kaplan, 816 Independence Blvd. Tel.: Kedzie 5091. mido

Verlangt: Zweite Köchin im Restaurant, auch Küchenmädchen; guter Lohn, 204 West Van Buren Str., nahe Fifth Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; kleine Familie; Referenzen. Telephon: Welington 4577.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3. 5132 Sheridan Road, 1. Apartment.

Verlangt: Erfahrene Köchin; Morgens vorzusprechen. 4559 Ellis Avenue.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5749 Winthrop Ave. Tel.: Edgewater 1630. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Referenzen. 5726 Michigan Ave., Telephon: Normal 9361 1. Apartment.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines das kochen kann. Referenzen. Katz, 5344 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Fleißiges, sparsames, kinderliebes Mädchen für alles; leichte Stelle; Flat von 6 Zimmern; Familienanschluß. Prof. Meyer, 5491 Greenwood Ave., Telephon: Hyde Park 4515. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut kochen können und Liebe zu Kindern haben. Gutes Heim für braves Mädchen. Lohn ohne Wäsche $7. Mrs. H. B. Kraut, 1043 Loyola Ave., 2. Flur. dimido

Verlangt: Mädchen, 15 oder 16 Jahre, für leichte Hausarbeit, zwei in Familie, keine Wäsche; kann Abends heim gehen. 1241 Eddy Str dimi

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen in Familie von 3; $7 wöchentlich. Nachzufragen: Mrs. Miller, 1433 Maple Ave., Evanston. dimi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 7 Zimmer Haus. 1628 Sherwin Ave. Tel. Rogers Park 1147. dimido

Verlangt: Gute Köchin in Restaurant. 204 W. Van Buren Str., nahe Fifth Ave. modimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; zwei in der Familie; kann zu Hause schlafen. 710 Aldine Ave., Telephon: Wellington 1918. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen in einem Delikatessengeschäft zu arbeiten; Engl. Sprechen nicht notwendig. 205 E. 18. Str., nahe Indiana Av. dimido

Verlangt: Frau als Haushälterin. 2948 Fillmore Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 653 Wellington Ave. dimido

Verlangt: Aeltere Dame zur Hilfe in Hausarbeit in Familie von 3. Gutes Heim und guter Lohn. 2038 Lincoln Ave. Tel. Diversey 1755. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, Abends nach Hause gehen. H. E. Otto, 2407 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Tüchtiges, hochdeutsches, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können; $8 die Woche. Wir wohnen 36 Minuten nördlich von Chicago Zentrum. Heute und morgen vorzusprechen im Plaza Hotel, Ecke North Ave. und Clark Str. Telephon North 2680. Mrs. W. Rummler. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen; junges Ehepaar. 6236 St. Lawrence Ave., 2. Apt.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, um den Haushalt zu führen für zwei. Jüdin bevorzugt. Sehr gute Stellung für die richtige Person. 1341 Nord Western Ave. 'Phone: Humboldt 8737.

Verlangt: Zuverlässige Frau als Haushälterin bei Wittmann mit einem Kind. Bitte vorzusprechen am Donnerstag, John Glombik, 2319 Nord Leavitt Straße.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau, 2 Tage in der Woche. 305 Central Ave., Wilmette, Ill.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Kochen nicht nötig. 4016 Lincoln Avenue, Apotheke.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1704 West Chicago Ave., 2. Flat, Lawton.

Verlangt: Zimmermädchen. Zu melden im Kaiserhof Hotel, Linen Room. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Muß kochen können. Referenzen. — 4907 Kenmore Avenue, 3. Apartment.

Verlangt: Reinliche Frau von 30 bis 40 Jahren als Hilfe einer Mutter mit 3 Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren; $6 wöchentlich, Kein Waschen, kein Kochen; Zimmerarbeit. 1035 Rush Str. Telephon: Superior 3576. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 5907 Magnolia Avenue, 2. Apartment. Abend 6 bis 8 vorzusprechen. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephon: Austin 835.

Verlangt: Deutsche oder ungarische Köchin, leichte Arbeit, guter Lohn. 3556 W. 12. Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau auf 3 Zimmer Flat aufzupassen. Nachzufragen vor 1 Uhr bei Holz, 1202 Washington Blvd., unten.

Verlangt: Köchin, muß erster Klasse allgemeine Restaurant Erfahrung haben. Federal Inn, 3601 N. Halsted Str. 'Phone: Wellington 6450. midofr

Verlangt: Saubere Frau für allgemeine Hausarbeit. 146 W. Chestnut Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsche Frau um jeden Freitag reinzumachen. Muß ehrlich sein und gute Referenzen haben. Nordseite; Lincoln Park. Adr.: S 307 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Oppenheim, 517 E. 62. Str.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 17, bei der allgemeinen Hausarbeit mitzuhelfen. Mrs. Kelly, 5535 Lakewood Ave. Telephon: Edgewater 7442.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Ehepaare, Handwerkzeug-Stanzeimacher, Maschinisten, Porters, Housemen, Janitors, Barnmen. Cent. Employment, 184 Washington.

Fuhr, deutschungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 10ap1mtX

Verlangt: Erster Klasse Köchinnen, $10 bis $12; Wäscherinnen, zweite Mädchen, Kindermädchen, Hausarbeit-Hilfe. Trach Stellenvermittlungs-Agentur, 3522 Indiana Ave. 16ap1wX

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen etc.
—Advance Employment Exchange—
2. Floor, 179 W. Washington Str. 16ap1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290 6ap*X

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltere Frau, gute Wiener Köchin, gut im Nähen, sucht Platz; keine Kinder. 446 Sigel Straße.

Gesucht: Frau mit Erfahrung sucht Stelle, Kranke zu pflegen oder auf Wöchnerin aufzuwarten. 1805 Sedgwick Str., 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen. 688 Milwaukee Ave. Toth.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie; kann waschen, bügeln und kochen; hat auch Kinder gern. 21 West Superior Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, 1355 Mohawk Straße, vorne, unten.

Gesucht: Perfekte Köchin sucht Stelle als Haushälterin für ein oder mehrere Herren oder Businesslunch. Adr.: O 874 Abendpost.

Gesucht: Mitteljährige deutsche Frau mit 10-jährigem Knaben sucht Stelle als Haushälterin auf einer Farm nahe Chicago. Zu erfragen 3125 N. Kimball Ave., 1. Floor. momifr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; vorne, unten. 1335 Mohawk Str.

Gesucht: Tüchtige österreichische Köchin sucht Stelle im Restaurant oder Saloon. Beaber, 1332 West 18. Str., 1. Flat, rechts. dimido

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer, kann auch Kinder haben. Vorzusprechen oder zu schreiben an E. Roll, 4101 Potomac Avenue. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Mrs. Kuzinda, 6029 Norwood Park Ave. Telephon: Newcastle 328. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Verheirateter Deutscher mit drei kleinen Kindern, wünscht stetigen Platz auf Hühner-, Frucht- oder Stock-Farm. Adr.: J. B., 765 Quincy Str., 3. Floor, Chicago. mido

Gesucht: Deutsches Ehepaar mit 7-jährigem Mädchen, sucht Janitorplatz, gute Erfahrung in aller Reparaturarbeit, gute Empfehlungen, 2½ Jahre am letzten Platz. 3501 Fulton Str. Janitor. Telephon: Garfield 2497. dimi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

3 Jahre lang krank! Geheilt! Aus Dankbarkeit gegen meine gütigen Freunde und Ratgeber, denen ich mein Leben verdanke, und damit andere deutsche Leute es erfahren, darum veröffentliche ich dies. — Drei Jahre lang war ich ein sehr kranker Mann und habe große Geldsummen für Doktoren und Medizin ausgegeben, ohne Erfolg — wollte mein Leben enden — da fragte ich meinen Freund um Rat. Und durch seinen Rat bin ich ein gesunder Mensch geworden und würde gern andern leidenden Menschen Näheres unentgeltlich mitteilen, wenn sie zu mir kommen wollen — des Abends nach meiner Arbeitszeit. — Aufrichtig gemeint — J. Hauser, 1521 Cornell Str., nahe N. Ashland Ave., 1. Floor, hinten. misa

Wenn Ihr Beeren pflanzt, so macht Ihr Euren Hinterhof profitabel. Wir senden Euch portofrei 6 allerbeste Sorte Himbeersträucher u. 12 feinste Sorte Erdbeerpflanzen für nur 50c, und so lange der Vorrat reicht eine Syringe (Lilac) frei. Sendet Money Order Swastika Farm, Spring Lake, Michigan. 26mz,sonmi1mt

Möchte gern Etwas hören von C. A. Kornstadt, früher im Bäckereigeschäft an West Van Buren Str. tätig, oder von seinem jetzigen Aufenthaltsort. Auskunft bitte zu richten an John B. A. Kern & Son, 612 West Randolph Str. mdo

Deutscher Optiker,
Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. ap19mifrson*

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Kammhaarzöpfe verfertigt Uhl, 6242 South Halsted Straße. 19ap12wX

Throler-Schweizer Sänger- und Spielertruppe verlangt. Mullini Sisters, 'Phone: Monroe 3739.

Warzen, Nägel, Frostbeule u.s.w. entfernt schmerzlos. Prof. Uhl, 6242 So. Halsted Str. Etablirt 1885. 22mzmifrson1mt

Gegen Rheumatismus, Erkältungen, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger. 2253 W. 12. Str. ap12mifrmo1mi

Anmeldung zur Mitgliedschaft in gutem deutschem Unterstützungsverein. Wendt, 3050 Greenview Avenue. 22mz,mifamo,1mt

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8ot,mifrsonmo*

Schmerzen Eure Füße?
Sehet Forbes, Fuß-Spezialist, 14 W. Washington Straße, Suite 810. 16ap3mX

Männer-Anzüge in moderner Ausführung preiswert in Teilzahlungen von $1.00 wöchentlich geliefert. Adr.: W 762 Abendpost. dimi

Gustav Fischer, 4232 Calumet Ave.

Höchste Preise für alte Männerkleider zahlt Markowitz, 502 W. 12. Place. Schreibt Postkarte. 16ap1wX

Hedwig Gorth, rufe Mrs. Hessert auf. Wichtig! 16ap1wX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 16ap,3mtX

Zu verkaufen: Damen- und Herrenkleider, in gutem Zustande, wenig getragen. Sehr Preiswert. Palmer, 4426 N. Racine Ave., 1. Flat. ap15—24X

Carpenterarbeit jeder Art, beste Ausführung, niedriger Preis. Carl Nitschke, 1960 OrchardStr. 15ap1wX

Carpenter und Cabinetmaker macht allerlei Reparaturen, innen und außen, Store-Fixtures, mäßige Preise. 1555 N. Halsted Str. P. Makrab. Telephon: Lincoln 4836, nach 6:30 Abends. 13ap2wX

Manicuring nach Uebereinkunft. Telephon: Ravenswood 7234. —21apX

Plasterarbeit bestens billig ausgeführt. 2647 North Halsted Str., Telephon: Lincoln 1608. Schiemann. —24apX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; Order-gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene Order-gemachte Anzüge $5 u. aufwärts. Offen täglich, Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 Süd Halsted Straße. 1ap*X

Frank Hasch, Zementkontraktor; alle Arbeit garantirt. Telephon Rockwell 3613. 2ap1mX

Painting, Decorating, Calcimining, Paperhanging ausgeführt zu mäßigen Preisen. Geist, 1912 Howe Str. Tel.: Lincoln 6038. 29mz1mtX

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt unsere freie Wohnungsliste. Kein unnötiges Umherlaufen. Wm. Hardt, 555 West North Ave., Ecke Larrabee Str. 19ap1wX

Zu vermieten: Drei Zimmer,Toilet, $7. 1815 Bissell Straße.

Zu vermieten: An ruhige, saubere Leute, kleines Haus mit Garten, sechs Zimmer, Furnace, Gas, $21. 4375 Lincoln Ave., Apotheke.

Vermiete Store, 6 Zimmer Flat, große Yard, Ecke; geeignet für irgend ein Geschäft. 3906 N. Western Avenue.

Zu vermieten: Wittwer wünscht Ehepaar, um mit ihm ein 5 Zimmer möblirtes Flat zu bewohnen; Miete $16. 4119 Fullerton Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer zweites Flat, Telephon und Toilet, $16. 4347 Lincoln Ave. midofr

Zu vermieten: 3 Zimmer mit Gas, Toilet,passend für 2 ältere Leute. Zu erfragen: No. Oakley Ave., Ecke Homer Str., Mrs. Haaf.

Zu vermieten: Zwei schöne 6 Zimmer Flats, $14 und $15. 1329 Clybourn Ave. 19ap1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer sonniges Flat, elektrisches Licht, modern, Yard und Porches und Barn, $25 den Monat. 3542 Bosworth Avenue, 2. Flat. Telephon: Wellington 2946.

Zu vermieten: Modernes 8 Zimmer Flat, zweiter Floor, $20. 1532 W. 12. Str. Anzufragen im Laden.

Zu vermieten: 5 helle, moderne Zimmer, elektrisches Licht, 1. Flat. 2448 Warner Ave., nahe N. Western Ave.

Ein hübsches, 3 Zimmer Flat und Bad in Tausch für Janitorarbeit; Mann, der Auto lenken kann, vorgezogen; bringt Referenzen. 508 Diversey Parkway, 2. Floor. midofr

Verlangt: Unsere freieWohnungsliste. Kein unnötiges Umherlaufen. Wm. Hardt, 555 West North Ave., Ecke Larrabee Str. 19ap1wX

Zu vermieten: Zweites Flat, 5 helle Zimmer, Elektrizität, Gas, nahe Nord Clark Straße, an ruhige Familie. Nachzufragen 1461 Winona Ave., 1 Flat. dimi

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Gas; Miete billig; kleine Familie. 1428 Edgemont Ave., nahe Loomis Str.

Vermiete Store, Nr. 954 Wrightwood Ave., bei Hochbahnstation, $65. Geeignet für Apotheke oder Fruchthändler. 2723 Lincoln Ave., $25. dimido

Zu vermieten: Feine 4 Zimmer Wohnung, Front, $11; gute Verkehrsverbindung. 1322 Marianna Str., nahe Southport. dimidofr

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Ecke. 1850 Roscoe Straße. 18ap1wX

Zu vermieten: 3 große Zimmer, sauber, hell, Miete $8, 610 W. 28. Str., nahe Wallace. dimi

Vermiete prachtvolles 5 Zimmer Flat, Heißwasserheizung. 5052 Roscoe Str. 17ap1wX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wünsche einen Roomer. 1525 Wells Straße.

Schöne, möblirte, reine Zimmer, alle Bequemlichkeiten, bei Oesterreichern. 2459 N. Halsted Straße, Hinterhaus. Tel.: Diversey 4932.

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave. 19ap,midofr,4w

Vermiete sehr preiswert, schönes Frontzimmer, auch kleineres, Bad, Dampfheizung, Telephon, nur Herren. 58 Elm Str., nahe Clark und Division, eine Treppe, links.

Zu vermieten: Deutsche Frau vermietet elegantes Frontzimmer; nahe Park; See; Loop. 113 Ost Chicago Ave. dimi

Zu vermieten: Bei alleinstehender Frau, sauberes Zimmer. 1349 Jackson Blvd. mifrson

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1.50 bis $3.00. Germania Hotel, 602 N. Clark Straße. 18ap1wX

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an junge oder alte Dame, 820 N. Paulina Str. L. Kohler. modimi

Vermiete schönes, helles Zimmer an Herrn, Bad, Telephon, halber Block zur Hochbahn und Straßenbahn. 1926 Bissell Str. modimi

Zimmer zu vermieten, $1 die Woche. 731 Lake Str. 14ap1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gesucht: Junger Mann, alleinstehend, sucht Zimmer und Kost. Adr.: S 300 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Aelteres Ehepaar sucht kleine, helle, saubere Wohnung, hinten. Becker, 1863 Fremont Str.

Gebildeter Deutscher sucht schönes Zimmer, Nordseite, als alleiniger Mieter. Einzelheiten anzugeben unter Adr.: O 877 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,850,000.00,
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2nov*X

Koch & Co.,
2603 So. Halsted Str., 'Phone Yards 1148.
Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; sprecht sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz. Sicherheitsgewölbe zu vermieten, $2.50 und aufwärts. 18apIX3mt

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
— Geld —
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nd,momitsa*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Rate. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29ds*X

Habe $2000 zu verleihen auf erste Hypothek. Keine Kommission. Adr.: O 856 Abendpost. dimi

Privatmann hat $10,000 auszuleihen auf erste oder zweite Hypotheken. Adr.: W 743 Abendpost. 13ap1wX

Geld auf erste Hypotheken zu verleihen. Wm. Hardt, 555 West North Ave. 13ap1wX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave nahe Paulina Straße. 2ol*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fr*X

Privatgelder zu verleihen auf zweite Hypotheken. Adr.: T 741 Abendpost. 22mz1mtX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Illinois Hebammen-Schule. Unterricht in Deutsch, Ungarisch, Kroatisch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Anmeldungen jetzt. 3155 S. Halsted Str 1ap,fasonmi,1mt

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. LaSalle Str., Ottilie Koehnke. 13mz,sasonmt,1mt

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen. 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ia*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Falls Ihr die Absicht habt, in das Saloongeschäft überzugehen oder Eure Lokalität verändern wollt, fragt nach bei der Atlas Brewing Co., 21. Straße und Blue Island Avenue, und wir werden Euch bereitwilligst Rat erteilen. 15ap1wX

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 50, 40, 35, 25, 20, 15, 12, 10 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatlich und freie Wohnung; auf Teilzahlung. Restaurants und Delikatessenstores usw. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. Etablirt 1908. 8ap1mtX

Bäckerei, gutgehend, $150 wöchentlich Storetrade, Hubbard Ofen, gute Einrichtung, muß umständehalber sofort für $150 und $200 in zwölf monatlichen Raten verkaufen. Nur ernstliche Käufer wollen anfragen. Neuigkeitsjäger und Agenten sollen nicht meine goldene Zeit stehlen. Adr.: O 845 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Guter Grocery- und Delikatessen-Store in einer sehr guten Nachbarschaft; absolut keine Konkurrenz. 2101 Addison Str.

Verkaufe gut etablirten Candy-Store, auch Zimmer-Einrichtung; billig wegen Stadtverlassen. 2216 West Division Str. 19ap1wX

Zu verkaufen: Metall-Spinnerei. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 1214 Clybourn Ave. 19ap1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, oder zu vermieten, billig, macht große Geschäfte. 6125 S. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Grocery und Delikatessen, Jergesen, 1836 N. Mozart Str. midofr

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, Nordseite, gutes Geschäft, mit schöner, heller Wohnung, $30 bis $45 tägliche Einnahme; mäßige Miete. Adr.: S 309 Abendpost. mifa

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Schul Supplies-, Notion-, Ice Cream-Store; sofort für jeden Preis. 1848 So. California Ave.

Zu verkaufen: Sofort, billig, Delikatessen-, Grocery-, Candy-, Ice Cream- und Zigarren-Store; tüchtige Leute können $20 bis $25 den Tag einnehmen; kann bedeutend vergrößert werden; billige Miete mit Zimmer; $125 baar, Rest auf Abzahlung. 1703 North Campbell Avenue.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, wegen Krankheit. 423 Beloit Ave., Forest Park. —sonn

Zu verkaufen: Bargain, Rooming House; feine Möbel; Miete $35; Einkommen $75; beste Lage. 1836 Lincoln Avenue. mifa

Verkaufe 17 Zimmer Roominghaus, billig. — Lange Lease. Adr.: O. 801, Abendpost. jamido

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, mit Haus. Zu erfragen: 1834 Nelson Str., 2. Stock, zwischen 6 und 8 Uhr Abends. dimi

Zu verkaufen: Horse Shoe Shop; billig; gutes Geschäft; guter Verkaufsgrund. 2438 West 47. Straße. dimi

Verkaufe kleinen Schuh-Store, mit guter Gelegenheit für Reparatur-Shop. 1339 Madison Str. dimi

Zu verkaufen: Millinery- und Corset-Shop, gut etablirt; gute Lage, sehr preiswert, wegen Krankheit. 5103 Lincoln Ave., nahe Carmen Av. dimido

Zu verkaufen: Gutes Geschäft für Frau oder Mann; gutes Einkommen; guter Verkaufsgrund. Adr.: O. 846 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Zigarren-, Candystore; Miete $16. 1341 Grand Ave. 18ap1wX

Verkaufe 3-Stühle Barbierstube, Reingewinn $30 bis $35 die Woche. Nachzufragen: 313 Wisconsin Straße. dimido

Barbiere, aufgepaßt! — $145, wert $400, kaufen meinen feinen Barbershop, in deutscher Nachbarschaft, umgeben von Apartment-Gebäuden. Verkaufe weil ich in das Hotel-Geschäft eintrete. Bargain für Barbier. 353 Ost 69. Str. dimi

Eine gutgehende, an verkehrsreicher Hauptstraße gelegene Bäckerei in einer Stadt von 4000 Einwohnern ist für den billigen Preis von $2500 preiswert zu verkaufen. Näheres durch Schaale Bros., Waverly, Iowa. modimi

Zu verkaufen: 35 Zimmer Roominghouse, — schönes Heim und $150 Reingewinn per Monat garantirt. Adr.: J 928 Abendpost. 14ap1wX

Zu verkaufen: Zu einem Bargainpreis, Grocery- und Delikatessen-Store; guter Platz. 2933 Wallace Str., 14ap1w

Zu verkaufen: Möbel und Lease. 2116 Sedgwick Str. 12 Zimmer, alle besetzt. Miete $45. 13ap1wX

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon und Restaurant, Nordseite, elegante Lage, deutsche und ungarische Nachbarschaft, nahe Transfer-Ecke, neben Hochbahnstation. Muß sofort verkauft werden. 1548 Larrabee Straße. 21mz*X

Verkaufe erster Klasse gutgehendes Eckgeschäft; deutsche Delikatessen und kalter Aufschnitt; Baar-Kundschaft; wegen Krankheit für $1500.— Adr.: J 903 Abendpost. 13ap1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dame wünscht Partner, um Bäckerei zu eröffnen. Adr.: A L 382 Abendpost.

Partnerin verlangt, muß Köchin sein, für Roadhaus Restaurant. Adr.: S 308 Abendpost

Partner gesucht mit $200 für Photo Novelty Geschäft; sichere Existenz; großer Verdienst; Erfahrung nicht nötig. Adr.: S 301 Abendpost. mido

Teilhabergesuch: Etablirtes Waarenerzeugungsgeschäft sucht ehrlichen Partner mit ungefähr $500. Fachkenntnisse unnötig. $30 bis $40 wöchentlich garantirt. Brieflich an Adr.: O 863 Abendpost. 16ap1wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2492.
14jn,frdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
17ds—20agX

Store Fixtures
für Grocery und Market, Bäckereien, Delikatessen, Restaurants und alle anderen Fixtures, neu und gebraucht, zu den niedrigsten Preisen im Lande. — Baar oder Abzahlungen.
American Store Fixture Co.,
121—123—125 S. Halsted Str.
mz20momido3m

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Verkaufe guten Middleby Backofen zu Eurem eigenen Preis, sofort. Windchy, 7141 S. Racine Avenue. mido

Bäcker, Achtung! Bankerottverkauf! Erster Klasse vollständige Bäckerei-Einrichtung wird verkauft am Samstag, den 22. April, 10 Uhr Morgens. 5555 N. Ashland Ave. midofr

Zu verkaufen: Barbier-Möbel, billig, 10 Monate gebraucht. F. Bertliff, 1714 Hudson Ave. mido

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Echte weiße Leghorn-Bruteier, 75c das Dutzend. Frische Tafeleier 30c. 1108 Webster Ave. 25mz,fami,1m

Kanarienvögel, sprech. Papageien, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Aquarafischen. Hoffmann & Huntmann, 3336 Madison Str. Abends offen. 23fb3mtX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verkaufe Harley Davidson Motorcycle; zwei Zylinder; alles in bestem Zustande. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 3506 Emerald Avenue. midofr

Auto Tires und Tubes Vulcanized und zu verkaufen, Auto-Zubehör, Auto Tire Covers 50c, Auto Top Covers 50 Cts. Speedometers $2.00. Andy Jensen, 2729 Ogden Ave. 'Phone: Rockwell 1071. 14ap1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$25,000 wert Muster Möbel zu 40 Cents am Dollar.

Wir kauften das ganze Muster-Lager von dem Manufacturers Auction Commission House, Chicago.

Kluge Möbel-Käufer können es sich nicht leisten, die während dieses Verkaufs offerirten Werte zu übersehen. Sogar Leute, die erst in drei Monaten von jetzt Möbel gebrauchen, finden es zu ihrem Vorteil, diesem Verkauf beizuwohnen. Waaren, die jetzt gekauft werden für künftiges Abliefern, werden kostenfrei aufbewahrt. Nachfolgend führen wir nur etliche der vielen Stücke auf, die während dieser Woche zum Verkauf geboten werden.

$105 massives Drei-Stück Parlor-Set, gepolstert mit echtem spanischem Leder, schwerer 5-zölliger Rahmen, finished in Golden Oak, Circassian Wallnuß oder Mahagoni........$42.50.

$45 Duofolds, alle Finishes...........$18.75.

$18.00 Eisschränke, herausnehmbare Chambers, Porzellan ausgelegt (Eis-Kapazität 60 Pfund), speziell zu........................$8.69.

$55.00 William & Mary Eßzimmer-Tisch, Fumed Eichenholz oder Jacobine Finish — zu ....$12.75.

$4.50 William & Mary dazu passende Eßzimmerstühle, dieselben sind gepolstert mit echtem spanischen Leder, das Stück zu...........$1.98.

300 Muster Schaukelstühle, alle Styles, zu $1.48 und aufwärts.

Illinois Furniture Co.,
(Vergeßt die Adresse nicht):
304—306—308 North Avenue,
(nächste Türe zum Plaza Theater.)

Frei verschickt innerhalb 300 Meilen. Keine Extrakosten fürs Verpacken oder „Crating".

Abends offen bis 9 Uhr. Freitags bis 6 Uhr.

dimidosa

Möbel für die Hälfte des Wertes.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

—Storage Piano Verkauf—
$700 88 Noten Spieler Piano für..........$125
$600 88 Noten Spieler Piano für..........$ 95
$350 Fischer Piano für....................$ 65
$400 Kimball Piano für....................$ 90
$450 Chase Piano für......................$ 95
$200 Sprechmaschine für...................$ 69
$150 Sprechmaschine für...................$ 50
Nachzufragen in 1451 West Madison Straße, Offen Abends bis 9 Uhr.
sonmodimi

Zu verkaufen: $65 Victrola mit 31 Selections für $25. Mrs. Kempf, 2919 Warren Ave. ap13,17,19,21

Muß verkaufen: Mein 88 Noten Spieler Piano — muß diese Woche billig für Baargeld verkauft werden. Mrs. Heroloff, 3434 West 12. Str., 2. Floor. sonmodimi

Nur $85 für schönes Kimball Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 15ap12wX

$35 Victor Phonograph mit Platten zu $15. 337½ W. North Ave. 8ap1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30ds*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ok*X

Bargains in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Spart Euer Mietsgeld, indem Ihr ein vollständiges Heim kauft, das fertig ist zum sofortigen Einzug!

Neues 2-Familien Brickhaus, Eichenholz-Verkleidung und -Fußböden, moderne Plumbing, elektr. Licht, Mosaik Hallen und Badezimmer; separate private Eingänge zu jedem Apartment. $6575. $1000 Baar, $50 monatlich.

2 Flat, 6 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Laundry, Hartholz-Verkleidung und Fußböden, gepflasterte Straße. ½ Block zur Carlinie, die direkt ohne Transfer zur Stadt führt: $4300, $1000 Baar, Rest nach Belieben.

Neues 2 Apartment Brick, 6 große Zimmer in jedem Flat, 1 Flat vermietet an verantwortlichen Mieter, elektrisches Licht, Furnace Stacks, Eichen-Fußböden, Hartholz-Verkleidung, 30 Fuß Lot, restriktet Nachbarschaft, Straße gepflastert und ganz bezahlt. Preis $6650, $1000 Baar, $50 monatlich.

Neues 4 Apt. Brick Eckgebäude, zwei 4- und zwei 5-Zimmer Flats, Eichen Verkleidung und Fußböden, Tile Hallen und Badezimmer, elektrisches Licht, Furnace-Heizung, kein Janitor nötig. Preis $13,000, $2500 Baar, Rest nach Belieben. Nehme Nord- oder Nordwestseite unbebautes oder kleines verbessertes Eigentum als Teilzahlung.

Kosiges 2 Flat Frame, 4 und 4 Zimmer, hohe Attik, kann als weitere Zimmer ausgestattet werden, ein Block von 2 Carlinien. Preis $2975, $300 Baar, $20 monatlich. 1 Flat vermietet zu $13.

Wir bauen für Euch auf Bestellung, und Ihr könnt das Gebäude während des Bauens beaufsichtigen, und Euch genau davon überzeugen, welches Material dazu verwendet und wie es gebaut wird. Bedingungen: $500 bis $1000 Baar, Rest monatlich.

$750 Baar, $15 monatlich, kaufen fast neue 7 Zimmer Brick Cottage. Ausgezeichnete Transportation. Preis $5950.

Kosiges Cottage Heim, nahe Lincoln Ave. und Addison Str., 5 Zimmer auf einem Floor, 1 Zimmer in Attik fertiggestellt und 2 Zimmer im ...

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Westseite.

Zu verkaufen: Modernes Haus, 8 Zimmer; nahe Garfield Park; Bargain. Eigentümer: 3419 Fulton Str. 19ap11wX

Südseite.

Zu verkaufen: Die letzten zwei von unseren 51 zweistöckigen Brickhäusern im schönen Marquette Manor, alle neuen Einrichtungen, Straße gepflastert und bezahlt, 5 und 6 und 6 und 6 Zimmer, Eichenholzbekleidung. Brick- und Stein-Porches, 5924 und 5944 S. Rockwell Straße. Nehmt Western Avenue Car bis 59. Straße, dann 4 kurze Blocks westlich. Agent auf dem Platz auch Sonntags. Bruno Pinkert & Sons, 4810 W. 22. Str., Cicero. Telephon: Cicero 1181. 18aplX*

Bargain! Indiana Avenue, nahe Washington Park, 2stöckiges Steinfront-Gebäude nebst Hinterhaus, Heißwasser-Heizung, durchaus modern, bringt $85 Miete monatlich. Nachzufragen 5229 Michigan Blvd. Tel. Drexel 7076.

Außergewöhnlicher Bargain! 6 Zimmer Cottage, Furnaceheizung, Bad, 4 Closets; bester Kauf in dieser Nachbarschaft für $2600. Trzka & Co., 5105 S. Ashland Ave. 18apiwX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Größter Heim-Bargain der Saison. Eigentümer, gezwungen zu verkaufen. Prächtiges 7 Zimmer-Haus, 4 Schlafzimmer, Furnaceheizung, moderne Garage, Lot 50×125; feiner Rasen, Obstbäume u. Sträucher (ein Miniaturpark), schöne Austin Lage, nahe Pine Ave.; Straßen gepflastert u. bezahlt; Hoch- und Straßenbahnverbindung: würde Bargain zu $4000 sein; Preis für sofort $3450; $800 Baar erforderlich, Rest sehr leichte Abzahlungen. Untersucht diesen „Snap" heute. Haley O'Connor & Co., 4806 W. Chicago Ave. Telephon: Austin 1100. mi—son

Zu verkaufen: Schönes 10 Zimmer Haus nebst Scheune, Lot 64×174 Fuß, sehr billig. 84 Süd Lincoln Str., Hinsdale, Ill. ap5,9,12,16,19,23

Zu verkaufen: Neues Eckladen- und Flatgebäude, geeignet für Grocery und Market. Gute Lage. Baar oder leichte Abzahlungen. Ecke 14. Str. und 56. Court, Cicero. Frank Erler jr., 1417 S. 57. Ave. Telephon: Cicero 2607. 18ap2wX

Farmländereien.

Verkaufe 7 Acres Geflügel- und Gemüsefarm, gutes 6 Zimmer Haus, Stall, Obstgarten, ...

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichnis von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 5mz*X

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1mz5mtX

Rohe Burschen.

Schlagen Kind nieder, weil es ihnen Geldschrankkombination nicht sagen kann.

Als die 13jährige Graycie Blair, die Tochter des Spediteurs William Blair, Nr. 5224 Washington Blvd., gestern Nachmittag aus der Schule heimkehrte, fand sie die Tür verschlossen, bemerkte jedoch, daß ein Kellerfenster offen stand, durch das sie einstieg, um von dort aus in die Wohnung zu gelangen. Kaum hatte sie jedoch den Keller betreten, als zwei Kerle auf sie zusprangen, die sich hinter dem Zentralofen versteckt gehalten hatten, einen Revolver auf das vor Angst zitternde Kind richteten und es anherrschten, ihnen die Kombination mitzuteilen, durch die ihres Vaters Kassenschrank geöffnet werden kann, in dem sich zur Zeit Baargeld und Schmucksachen im Werte von $10,000 befanden. Graycie kannte natürlich die Kombination nicht, worauf sie von den Kerlen über die verschiedenen Gewohnheiten ihrer Eltern und deren augenblicklichen Aufenthalt ausgefragt wurde. Als die Burschen genug zu wissen glaubten, versetzten sie dem armen Kinde einen Schlag auf den Hinterkopf, so daß es bewußtlos zusammenbrach, worauf es gebunden und geknebelt wurde. Die Banditen warteten mehrere Stunden auf die Rückkehr von Frau Blair, die sie jedenfalls zwingen wollten, den Kassenschrank zu öffnen, doch wurden sie, wie es scheint, durch das Läuten des Fernsprechers verscheucht, das sie wohl für das Anschlagen der Türglocke hielten. Gleich darauf kehrte Frau Blair heim und fand ihre Tochter im Keller. Das Kind, das sich erst unter den Händen eines Arztes erholte, berichtete, daß die Kerle Mitglieder derselben Bande gewesen sein müssen, die die Wohnung schon dreimal im Laufe des letzten Jahres beraubten und zuletzt, am 22. Februar, $3000 in Schmucksachen und Kleidungsstücken erbeuteten, da der eine seinem Kumpan gegenüber die Bemerkung machte, daß die Schlösser der Türen geändert worden seien. Unter dem Verdacht, am letzten Einbruch beteiligt gewesen zu sein, wurde Nathan Herman verhaftet.

Zwei bewaffnete Gauner kamen an die unrichtige Adresse, als sie heute früh an Aldine und Halsted Straße Norbert V. Egan, Nr. 1323 Barry Avenue, auszuplündern versuchten. Anstatt dem Befehl, die Hände hochzuhalten, nachzukommen schob Egan die Schießeisen zur Seite und versetzte dem einen der Gauner einen wuchtigen Faustschlag ins Gesicht, worauf die Banditen es vorzogen, sich eilends zu drücken. Egan nahm ihre Verfolgung auf und trieb sie in die Arme eines Polizisten, der sie verhaftete. Die Gefangenen gaben ihre Namen als James Passow, Nr. 1500 Austin Ave., und Thomas Jordan, Nr. 260 Ford Robey Straße, an.

Da seine 16jährige Gattin sich nicht wieder mit ihm versöhnen wollte, versuchte ihr gleichaltriger Mann Lawrence Sacino, Nr. 908 Sholto Straße, sie an Harrison und Halsted Straße zu erstechen. Der Bursche wurde jedoch im letzten Augenblick zurückgerissen und verhaftet.

Das Erbe.

Eine weitere Nichte der Frau Schlütter aufgetaucht. — Der Wittwenanteil.

Marie Osborn, Gattin eines bankerotten Geschäftsmannes in Lakeville bei South Bend, Ind., macht Erbansprüche als Nichte auf den $150,000 betragenden Nachlaß der unlängst verstorbenen Frau Taatge Schlütter in Blue Island geltend. Bislang glaubte man, daß die Greisin nur eine Nichte in Deutschland hinterlassen habe.

Richter Horner hat den Ehevertrag zwischen Helene L. und dem hochbetagt verstorbenen Gießereibesitzer Robert L. Greenlee aufgehoben, da eine Frau durch einen solchen Vertrag nicht ihres gesetzlichen Wittwenrechtes beraubt werden könne; laut des Vertrages hätte sie sich mit $80,000 bescheiden müssen und die Kinder aus Greenlees erster Ehe hätten den größten Teil erhalten.

— Verschiedene Ansichten. — „Na, wissen Sie übrigens, lieber Herr, wenn Ihnen meine Tochter gar so gut gefällt, dann sollten Sie sie eigentlich heiraten." — „Nä, so gut gefällt sie mir nu doch nich."

Kurirt die Erkältung — Tut es heute

HILL'S CASCARA QUININE BROMIDE

Das alte Standard-Heilmittel in Tablettenform. Keine unangenehmen Folgen. Keine Opiate. Erkältungen in 24 Stunden, die Grippe in 3 Tagen geheilt. Geld zurück, falls es versagt. Besteht auf das Echte—Schachtel mit rotem Deckel. Hrn. Hills Name darauf. 25 Cts. In jeder Apotheke.

W. H. Hill Company, Detroit.

Börsennotirungen.

Chicago, den 19. April 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.14	$1.13	$1.13⅝—¾	$1.14⅜—½
Juli	1.13¾	1.13	1.13½	1.14¼
Sept	1.11⅝	1.11	1.11¼	1.12
Mais—				
Mai	.76⅝—½	.76⅛—¼	.76⅜—½	.76½
Juli	.77	.76¾	.76⅞—77	.77—⅛
Sept	.76½—⅝	.76½	.76½—⅝	.76⅝
Hafer—				
Mai	.45⅝	.45	.45⅛—¼	.45½—⅜
Juli	.43½	.43⅛	.43¼	.43¼—⅜
Sept	.39⅝	.39½	.39⅞	.39¾—⅞
Speck—				
Mai	23.20	23.17	23.20	23.17
Juli	23.12	23.00	23.12	23.10
Sept	—	—	—	22.95
Schmalz—				
Mai	11.70	11.65	11.70	11.72
Juli	11.82	11.80	11.80	11.85—87
Sept	12.00	11.97—12.00	11.97—12.00	12.02—05
Rippen—				
Mai	12.30	12.27	12.27	12.32—35
Juli	12.42	12.40	12.40	12.47
Sept	12.60	12.55	12.55	12.62

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.13	.76	.45⅛	23.15	11.62	12.20
Juli	1.12¾	.76¼	.43	22.95	11.75	12.35

Weizen schloß um 1⅜ bis 1½, Mais um ⅜ bis ½, Hafer um ⅛ bis ¼ niedriger ab. Der Markt litt unter dem Einfluß der politischen Lage schwer, und es wurden, als die Meldungen aus Washington eintrafen, viele Verkäufe abgeschlossen. Die Bodenbestellung macht jetzt ziemlich gute Fortschritte. Das mit Frühjahrsweizen bestellte Gebiet wird kaum 18 Millionen Acres übersteigen, gegen 19,248,000 Acres im Vorjahr. Maiweizen schwankte heute zwischen $1.11⅞ und $1.14. Die Nachfrage nach Barmais und die ausländische Nachfrage nach Weizen war heute sehr flau.

Produktenbörse.

Trotz der Abwesenheit vieler Kleinhändler anläßlich des jüdischen Osterfestes war heute in South Water Str. ein lebhaftes Geschäft zu verzeichnen. Butter wurde in nur geringer Menge verlangt, dagegen fanden Eier, Geflügel und Kartoffeln guten Absatz. Preisveränderungen waren nicht zu verzeichnen, ausgenommen, daß die beste Sorte Eier um ¼ Cent das Dutzend billiger berechnet wurde.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		$0.34
„Extra Firsts", das Pfund		0.33½
„Firsts", das Pfund	0.32½	—0.33
„Seconds", das Pfund	0.31	—0.32
Dairies, „extra", das Pfund		0.33
„Firsts", das Pfund	0.31	—0.32
„Seconds", das Pfund	0.25	—0.29
Packwaare, das Pfund	0.23	—0.24
„Ladles", das Pfund	0.25	—0.26
Prozeßbutter, das Pfund	0.25	—0.26

Eier.
(Notirungen von Wayne & Lown, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.20¼	—0.20½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.19½	—0.20
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.19	—0.20½
„Dirties", das Dutzend	0.18½	—0.20
„Checks", das Dutzend	0.17	—0.17½

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

„Chedbors", das Pfund	0.17	—0.17¼
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16½	—0.17
„Young America", das Pfund	0.17	—0.17½
„Long Horns", das Pfund	0.16¾	—0.17
„Daisies", das Pfund	0.17	—0.17¼
Brick, das Pfund	0.17¾	—0.18
Schweizer, rund, das Pfund	0.22	—0.29
do., „Block", das Pfund	0.23	—0.24
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.15½	—0.16½
do., 1 Pfund Stück	0.16	—0.16¼

Geflügel und Fische.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	0.18½	—0.19
„Spring Chickens", das Pfund	0.18½	—0.19
do., „Stags", das Pfund		0.14
Truthühner, lebend, das Pfund		0.20
Hähne, das Pfund		0.12½
Enten, das Pfund		0.18
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
Gänse, das Pfund	0.12	—0.13
Perlhühner, das Dutzend		5.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfd. und mehr, Pfd.	0.18	—0.19
do., „Springs", das Pfund	0.18	—0.19

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.14	—0.14½

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.21½
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13½
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.10½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09¼
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.08

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.09	—0.09¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09¾	—0.10½

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	2.00	—2.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste	2.25	—2.50
do., kleine	3.25	—3.75
do., Florida	3.00	—3.50
Tangarines, 2 Kisten	2.00	—2.75
Grape Fruit, Kuba	2.65	—3.25
do., Florida	2.00	—3.25
Zitronen, kalif., die Kiste	2.75	—3.00
do., geringere Sorten, Kiste	2.75	—3.00
Ananas, Kuba		4.00
do., kleine, die Kiste		4.50

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß	$3.00	—3.25
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	1.75	—2.25
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.25	—2.50
Wine Saps, das Faß	3.50	—4.00
Jonathans, das Faß	3.50	—4.00
Russetts, das Faß	2.50	—2.75
Golden, das Faß	3.00	—3.50
Gane, das Faß	1.75	—2.25
Kings, das Faß	3.25	—3.75
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—3.25
Spies, das Faß	3.50	—4.50

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	2.00	—5.00

Erdbeeren.

Florida, das Quart	0.18	—0.20
Louisiana, Kiste, 24 Pints	1.75	—2.25

Nüsse.

Hickorynüsse, das Bushel		0.50
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.01	—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.07	—0.09

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Anis, Louisiana, Kiste	$2.00	—2.50
Artischoken, kal. Kiste	3.00	—3.25
do., geringere Qualität, Kiste		2.00
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.20	—0.21
Blumenkohl, kalif., halbe Kiste	1.50	—1.60
do., Oregon, Kiste	2.50	—2.65
Boree, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.45	—0.55
do., Minnesota, das Pfund	0.25	—0.30
Andere Sorten, das Pfund	0.25	—0.40
Eierpflanzen, Florida, Kiste	2.00	—2.25
Erbsen, Louisiana, Hamper	3.00	—3.25
Endiviensalat, Louisiana, Faß	1.50	—2.50
do., Romaine, do., Faß	2.00	—2.50
Grünkohl, alter, das Faß	1.25	—1.40
do., neuer, Louisiana, Crate	2.75	—3.00
Gurken, Louisiana, Hamper	2.50	—3.00
do., Treibhaus, 2 Dutzend	1.25	—2.40
Hubbard Squash, das Faß	1.75	—2.00
Karrotten, neue, Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., Louisiana, Hamper	0.50	—0.75
Knoblauch, alter, Pfund	0.12	—0.15
do., Louisiana, Pfund		0.12½
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.50	—1.75
do., kalif., Kiste		2.55
Kohlrabi, Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., do., Hamper	0.75	—0.80
Majoran, 12 Bündel	0.10	—0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß	4.50	—5.50
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.07	—0.09
Mohrrüben, in Säcken	0.59	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, das Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, das Faß	3.00	—4.00
Okra, Florida, Crate		2.50
Oysterplant, das Dutzend	0.40	—0.60
Petersilie, Louisiana, großes Faß	2.50	—3.00
do., deutscher Hamper		2.50
Petersilienwurzel, Kübel		0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste	2.75	—4.00
do., Florida, kleine Kiste	2.00	—2.50
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Louisiana, Faß	3.00	—3.50
do., Illinois, Treibhaus, Dtzd.	0.15	—0.40
Rosenkohl, kalif., Quart		0.20
do., californ., großes Faß	10.00	—15.00
Rotkohl, das Faß	1.25	—1.50
Rüben, Louisiana, das Faß	2.50	—3.00
do., Rutabagas, 55 Pfund		0.45
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidebohnen, Florida, Hamper	3.00	—4.50
do. mittlere Sorte	2.50	—3.00
Sellerie, kaliforn., große Crate		2.50
do., Florida, Crates	1.50	—2.00
Selleriekohl, Florida, Kiste	1.50	—2.50
Shallots, Louisiana, das Faß	2.50	—3.00
Spinat St. Louis, Kiste	0.75	—0.90
do., Louisiana, das Faß	4.50	—5.00
do., Texas, 1 Bushel	0.75	—1.75
Süßkartoffeln, Jersey, das Faß	0.90	—1.00
do., Illinois, Faß		2.25
Squash, Florida, Crate		2.00
do., do., das Faß	1.75	—2.00
Tomaten, Kuba, Kiste	2.00	—2.25
do., Florida, Kiste	2.00	—2.50
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.00	—3.50
Wasserkresse, das Pfund	0.18	—0.20
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, neue, Texas, weiß	1.75	—2.00
do., Indiana, Bushel	0.65	—0.75
do., Illinois, grüne, Kiste	0.65	—0.73
do., alte, rot, Sack	0.50	—0.75
Spargel, kalif., gr. Crate, Nr. 1	3.25	—4.00
do., do., Kiste, 3 Dtzd.	3.00	—3.50

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.75	—1.50
Wachsbohnen, Florida, Hamper	3.00	—4.50
do., do., mittelmäßig	2.00	—2.50
Rote Nierenbohnen	4.90	—5.25
„Pea Beans", handgepflückt	3.60	—3.80
do., gewöhnliche	3.60	—3.80
Braune, schwedische, längliche	4.00	—4.25
Lima-Bohnen, Florida, Schoten, Hamper	3.50	—4.00
do., Kuba, 1 Bushel		1.50

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel	0.85	—0.93
Minnesota u. Michigan, Bushel	0.85	—0.90
Dakota, fancy weiße, Bushel	0.85	—0.93

Neue Kartoffeln.

Bermuda, rot, Nr. 1, das Faß		8.00
Virginia, rot, das Faß		4.00
Florida, rot, fancy, Hamper	3.00	—3.25

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 3, rot, $1.16¾; Nr. 2, rot, $1.19¼; Nr. 3, hart, $1.12—$1.12¾; Nr. 2, hart, $1.15¼.

Sommerweizen. Northern, Nr. 4, $1.03¾—$1.09¾; Nr. 3, $1.07¾—$1.13¾; Nr. 2, $1.17½—$1.17¾; Nr. 1, $1.19—$1.21⅜.

Mais. „Sample Grade", 65—70c; Nr. 6, gemischt, 70½—71c; Nr. 5, gemischt, 73—73½c; Nr. 4, gemischt, 73—74½c; Nr. 3, gemischt, 75c; Nr. 2, gemischt, 76½—76¾c; Nr. 6, gelb, 68—71c; Nr. 5, gelb, 72c; Nr. 4, gelb, 74c; Nr. 3, gelb, 75¼c; Nr. 2, gelb, 80c; Nr. 4, weiß, 74c; Nr. 3, weiß, 75½c.

Hafer. „Sample Grade", 36c; Nr. 4, weiß, 44—44¼c; Nr. 3, weiß, 44¾—45¼c; Standard, 45¾—46c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 255,000, von Mais 215,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 215,000 Bu. Weizen und 111,000 Bu. Mais.

Roggen. Nr. 2, 97½c; Nr. 3, 95—95½c; Nr. 4, 90c; „Sample Grade", 88c.

Gerste. „Malting", 68—77c; „Feed", 60—66c; „Mixing", 68c; „Screenings", 45—61c.

Mehl. „Straight", $5.20—$5.40 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.80—$4.90; dunkel, $4.10—$4.30; „First Clears", $4.40—$4.60; „Second Clears", $3.50—$3.70.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $19.50—$20.50; Nr. 1, $17.50—$18.50; Nr. 2, $15.00—$16.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.50—$16.75.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.50—$8.00.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.90 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$8.50; Schlachtkühe, $5.50—$5.75; Bullen, $5.40—$7.75.

Schweine. Mittlere bis gute, $9.55—$9.85 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $9.65—$9.95; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $9.80—$10.00; gute bis ausgewählte Ferkel, $7.75—$9.00.

Schafe. „Western Ewes", $8.25—$9.25 pro 100 Pfund; „Yearlings", $9.00—$10.75; „Western Ewes", $7.25—$9.00; „Bucks", $6.50—$7.75; „Native Lambs", $9.50—$11.50; „Fed Western Lambs", $10.35—$11.60; „Cull Lambs", $9.00—$10.00; „Feeders", $10.25—$11.50; „Shorn Lambs", $7.00—$9.90.

Oel, Harz and Alkohol.

Standard, weiß	$0.10½
Perfection, weiß, 150	0.11
Headlight, 175	0.13
Naphtha	0.18
Red Crown Gasolin	0.18½
Maschinen-Gasolin	0.29
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.80
do., gereinigt, do.	0.81
Terpentin, im Faß, Gallone	0.59

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.70; weißer, $1.80. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.) (5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone	0.65
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall.	0.69

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse.

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Radiator	20	397	397	397
Amer. Shipbuilding	70	44½	44	44
Chic. Pneum. Tool	40	70⅝	70½	70⅝
Commonw. Edison	50	142	142	142
Deere & Co., bev.	15	94½	94½	94½
Diamond Match	135	108	107½	108
Public Service	23	110	109½	109½
do., Rights	318	1⅞	1¾	1⅞
Quaker Oats, bev.	15	110⅛	110⅛	110⅛
Sears-Roebuck	16	176¼	175½	176¼
Stewart-Warner	310	86	85½	85⅞
Swift & Comp.	40	130½	130⅛	130⅛
Union Carbide	12	176½	176	176½

Bonds.

$2000 Chic. C. Ry. 1st 5s	98⅞	98⅞	98⅞
1000 Chic. Rys. „B" 5s	70	70	70
5000 Northw. Elev. 1st 5s	89½	89½	89½
5000 Ogden Gas 5s	96½	96½	96½
2000 Swift & Co. 1st 5s	99¾	99¾	99¾

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Augustus, Chas., 3654 W. 12. Str.
Boedeker, Carl, 2246 Berlin Str.
Bugge, Oscar, 61 J., 2441 N. Kostner Ave.
Degelmann, Fred, 1944 Austin Ave.
Ehrler, Wm., 916 W. 70. Str.
Engelbrecht, Helen, 7246 Champlain Ave.
Helmbold, George, 27 J., 3045 N. Hamilton Avenue.
Haase, Adelheid, 28 J., 3034 N. Kedzie Ave.
Hammel, Frances, Waveland & Janssen Ave.
Hagedorn, August, 3146 W. Harrison Str.
Jaeger, Caroline, 67 E. Oak Str.
Kern, Babette, 317 N. Hawley Ave.
Kluge, Vivian, 29 J., 4854 N. Albany Ave.
Kern, Herman, 46 J., 1217 Nelson Str.
Mathis, John, 67 J., 4827 Ada Str.
Milz, Bertha, 50 J., 2339 Lyndale Ave.
Marsel, Georgina, 2346 Madison Str.
Ohnstein, Johanna, 356 E. 35. Str.
Richtstieg, Bernhard, 73 J., 2900 Arthington Straße.
Ramms, Augusta, 69 J., 2966 Arch Str.
Riegel, Walter, 3029 Polk Str.
Rank, Frank, 6120 Evans Ave.
Schaffrath, Henry, 81 J., 728 Englewood Ave.
Schoenfelder, August, 6774 S. Chicago Ave.
Wachter, John P.
Zaft, Louis, 2728 Best Ave.
Zimmermann, Johanna, 79 J., 6615 Greenview Ave.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt für:

5428 S. Paulina Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; P. Gavlin, $7000.
417 W. 116. Str., 1-stöck. Frame-Wohnhaus; Gust Nelson, $3100.
4737 S. Western Blvd., 1-stöck. Stukko-Residenz; J. S. Jarik, $2000.
1215—25 W. 80. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Victor Nelson, $20,000.
5110 Patterson Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Frank Moter, $2000.
3920 W. North Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. Murphy, $6000.
4943 N. Troy Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. A. Carlson, $5000.
5510 Archer Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude und Residenz; M. Schlack, $4500.
7310 Dante Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; O. Johnson, $9500.
701—03 Pine Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. P. Hansen, $10,000.
3816 N. Kostner Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Einer Johnson, $5500.
7620-24-42 Crandon Ave., drei 1-stöck. Backstein-Residenzen; J. J. Van Leuven, $12,000.
7610 Crandon Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; J. J. Van Leuven, $4000.
11823 —— Ave., 1½-stöck. Stukko-Residenz; F. W. Fuhrmann, $3200.
9255 Cottage Grove Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; A. Levy, $2500.
5528 W. Van Buren Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Charles Berendt jr., $4600.
10535 Lafayette Ave., 1-stöck. Frame-Wohnhaus; L. Soethout, $2300.
22854—56 N. Talman Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; T. J. Rebnertson, $12,000.
10225 S. State Str., 1-stöck. Frame-Ladengebäude und Residenz; J. Krusinski, $1100.
2151—57 Alice Place, 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Joseph Klafter, $25,000.
4743 N. Maplewood Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; J. Drehler, $8000.
5705 Throop Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Fred Schutt, $5500.
5310 S. Honore Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Mary Suber, $3000.
117 S. La Crosse Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. H. Wilde, $3800.
3021 Lowe Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Anna Dolphek, $3000.
3440—42 W. 64. Place, 1-stöck. Frame-Residenz; T. P. Geß, $2500.
3902 Jackson Blvd., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Lillie Wilson, $8000.
6936 S. Talman Ave., A. Rupszlankis, $2800.
6624 Greenview Ave., Backstein Spielplatz; Stadt Chicago, $1800.
2457 Blue Island Ave., 1-stöck. Backstein-Waschräume; Ajax Forge Co., $1600.
801—09 Forquer Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; Bremner Bros. Biscuit Co., $6000.
2367—83 Logan Blvd., 1-stöck. Backstein-Anbau; Anheuser-Busch Brewing Association, St. Louis, Mo., $3000.
6823 Prairie Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; F. Ballantine, $3500.
8644 S. Honore Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; P. Bernodis, $3500.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Hautkrankheiten sind Beweise von schlechtem Blut.

Ganz gleich, wie die Krankheit auftritt, ob als Geschwür, Karfunkel, Finnen, Scrofeln oder als Ausschlag, „es ist schlechtes Blut".

Es ist die Neigung von Seiten vieler Leute sogenannte Hautkrankheiten einfach als Ausschlag zu bezeichnen, die ihnen so viel Leiden bereiten. Es gibt nur einen Weg, Ausschlag zu behandeln, ob es sich um Finnen, um brennendes Geschwür, Eczema handelt oder ob sich das Leiden als schuppige Haut darstellt. Ihr müßt es als eine Blutentzündung betrachten, und um eine schnelle und nachhaltige Heilung zu erzielen, muß es durch das Blut behandelt werden.

Nehmet ein einfaches Beispiel — manche Leute können keine Obstsäure genießen wie sie in Erdbeeren, Tomaten vorhanden ist, ohne daß die Säure einen Ausschlag von häutiger Bräune, roten Flecken hervortreibt, was ein paar Tage schrecklich juckt. Der Genuß des Obstes fügt dem bereits mit Harnsäure überladenen Blut Gift hinzu und das Essen dieses Kleinobstes genügt, diese heftigen und irritirenden Hautausschläge hervorzurufen. Wäre das Blut kräftig, gesund und rein, diese geringe Menge Säure wäre nicht schädlich. Das ist einer der Gründe, das Erscheinen von Finnen, roten Flecken, roten Geschwüren auf der Haut als Anzeichen von schlechtem Blut zu betrachten. Juckende, brennende Haut ist ein Gefahr-Signal, Wunden und alle Geschwüre sind Beweis von Blutfehlern. Alle diese Sachen sind unangenehme Wahrheiten, aber Ihr müßt sie kennen, Ihr müßt sie begreifen und vor allen Dingen müßt Ihr die Warnung beherzigen, wenn Ihr Gesundheit, Kraft und volle körperliche Stärke wieder erlangen wollt. Der Zweck dieser Botschaft ist, Euch kurz über Hautkrankheiten zu belehren und ein Heilmittel dafür zu empfehlen, daß seit fünfzig Jahren sich als wunderbar wirksam erwiesen hat, durch seinen Einfluß als ein Bluttonikum und Kräftiger. Dieses Heilmittel ist S. S. S., ein rein vegetabilisches Mittel, daß seine wunderbar stärkende und heilende Eigenschaften in tausenden von Blutkrankheitsfällen erwiesen hat.

Hautkrankheiten sind zu zahlreich und kompliziert, um in diesem kleinen Raum erschöpfend behandelt werden zu können, aber die Swift Specific Company wird Euch über die meisten derselben völlig aufklären, indem sie Euch ein beschreibendes Büchlein schickt, wonach Euch die Identifizirung der meisten Hautleiden leicht wird, die aber die ersten Anzeichen von Blutkrankheit sein mögen. Ihr könnt nach diesem Büchlein, es ist frei, lernen, Skrofeln zu unterscheiden, Eczema zu klassifiziren und zu sagen, was Geschwüre und Karbunkel wirklich bedeuten. Ihr könnt selbst lernen, daß Rheumatismus, Malaria, Katarrh, Blutkrankheiten schlimmster und hartnäckigster Art sind. Ihr werdet erkennen, daß die einfach aussehenden Finnen und Hautausschläge, denen Ihr wenig Beachtung geschenkt habt, die Vorläufer dieser selben Krankheiten sein mögen und wenn nicht beseitigt, große Pein verursachen können.

Es gibt keinen besseren Weg, Krankheiten zu verhüten, als durch Vorbeugung, sobald sich die ersten Anzeichen zeigen und ehe sie Gewalt über den Körper erlangt haben. Wenn das Blut nur leicht angegriffen ist, wird S. S. S. das Uebel in kurzer Zeit beseitigen und volle Kraft und Stärke wiedergeben. Dieses wunderbare Blutreinigungs- und Stärkungsmittel ist ein wunderbarer Stimulant für das Blut. Es ist Gegengift bei Blutvergiftung, beseitigt den Einfluß der Harnsäure und treibt die Keime aus, die das Blut infiziren und schwächen. Es hilft der Natur, indem es dem Blut Gelegenheit gibt, seine eigene Kraft zu erneuern und seine natürliche Funktionen, das Reinigen und Stärken des Herzens; Lungen, Nieren etc. zu vollführen, unterstützt sie den Körper-Abfall wegzuschaffen und den Körper in gutem, gesunden Zustand zu erhalten. Ueberzeugt Euch von dieser Tatsache. Schreibt sofort an das Medical Dept. 93, Swift Specific Company, Atlanta, Ga., nach freiem ärztlichen Rat und wenn mit Hautausschlag, Finnen oder irgend einem Blutleiden behaftet, holt Euch von Eurer Apotheke eine Flasche S. S. S. und nehmt es nach Vorschrift und schreibt uns wegen Information über Euren speziellen Fall.

Anzeige

Wiener Funkentelegramm

Laut gestern eingetroffenem Funkentelegramm aus Wien, sind alle bei uns bis zum 3. März d. J. eingezahlten Beträge, trotz der Beschlagnahme der Postsäcke auf den verschiedenen Schiffen, richtig eingetroffen und an die Adresaten sofort ausbezahlt worden.

Es freut uns sehr, allen unseren Kunden, diese angenehme Nachricht melden zu können und behalten wir uns vor, sobald die Postrecepisse hier anlangen, solche unseren geehrten Auftraggebern anzudienen.

Der direkte Verkehr, den wir mit Oesterreich-Ungarn und Deutschland organisirt haben, erweist sich sonach als konkurrenzlos unübertrefflich, und laden wir alle Deutsche, Oesterreicher und Ungarn zu recht lebhafter Gebrauchnahme unserer ihnen stets gern gewidmeten Dienste ein.

Auch der kleinste Auftrag wird mit der größten Sorgfalt effektuirt.

L. Kaufmann & Co.,

Deutsches Bankgeschäft,

Chicagoer Repräsentant der Wiener Bank Hofmann & Co.

Sein Schicksal erfüllt.

Edmund von Kaenel findet das Ende, das ihn, wie er wußte, erwartete.

Edmund von Känel, der waghalsige „Steeple-Jack", der ganz Amerika durch seine Kletterkunststücke in Erstaunen setzte, fand gestern durch einen Sturz aus einer Höhe von 90 Fuß seinen Tod. Känel hatte den Auftrag bekommen, den 170 Fuß hohen Schornstein an dem Gebäude der Firma Theo. Kochs & Co., Nr. 659 Wells Straße, abzureißen und machte sich gestern an die Arbeit. Er zog sich selber an der Wand des Schornsteins hoch und befand sich bereits in einer Höhe von ungefähr 95 Fuß, als einer der Bolzen brach, die seinen Sitz festhielten, und dieser nach unter klappte. Känel stürzte köpflings auf das Dach des Hauses und erlitt so schwere Verletzungen, daß er auf dem Wege zum Passavant Hospital in der Polizeiambulanz starb. Die Frau des Verunglückten befand sich zur Zeit des Unfalls in einem Straßenbahnwagen der Wells Str.-Linie, um sich nach dem unteren Stadtbezirk zu begeben, und war gerade an der Arbeitsstelle ihres Mannes vorübergefahren, als sie bemerkte, daß sich eine Menschenmenge vor dem Gebäude ansammelte. Nichts Gutes ahnend sprang sie ab und lief zur Stelle, um ihre schlimmsten Befürchtungen bestätigt zu finden. Sie brach zusammen, als sie ihres Gatten ansichtig wurde, und mußte in ärztliche Behandlung genommen werden. Clyde S. Walters, ein Schwager Känels, kam im Oktober 1913 bei einem ähnlichen Unfall um's Leben. Er arbeitete damals mit Känel an einem Schornstein des Armenhauses in Oak Forest und stürzte aus einer Höhe von 60 Fuß ab.

Känel pflegte oft zu sagen, er wisse, daß auch ihn eines Tages das gleiche Schicksal ereilen werde, trotzdem aber war er ununterbrochen in dem gefährlichen, aber auch lohnenden Beruf tätig, für den er eine unwiderstehliche Vorliebe besaß.

An Grand und Chicago Ave. wurde der 62jährige Cäsar Seppi, Nr. 4849 W. Superior Straße, von einem Kraftwagen niedergerannt, der von Frau Lillian Riordan, Nr. 4452 Calumet Ave., gelenkt wurde. Der Mann, der innerlich Verletzungen davontrug, mußte nach seiner Wohnung überführt werden.

Der 85jährige Hiram Palmer, Nr. 6830 Lowe Avenue, ein Fabrikant von Putzpulver, erlitt gestern schwere Verletzungen, als er auf der Hintertreppe des Gebäudes Nr. 1433 Ost Marquette Road ausglitt und die Treppe hinunterrollte.

Kurz und Neu.

* An Lungenentzündung ist in einem Hospital in Evanston George Russell Brooks, ein Student der dortigen Universität, gestorben. Der Arme aß nur eine Mahlzeit täglich da er fast völlig mittellos war, und das hatte seinen Körper so geschwächt, daß er der Krankheit keinen Widerstand zu leisten vermochte.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokaloptionwahlen.

Sie fanden gestern in 21 Orten des Staates statt.

Die Lage in Danville.

Ein Dutzend Prohibitionisten stimmten über Schankfragen ab, trotzdem Wahlbehörde die Abstimmung verweigert hatte. — Arlington Heights liberal.

In 21 Städten und Gemeinden des Staates fanden gestern zusammen mit den Ortswahlen Lokaloptionabstimmungen statt, in denen sich Liberale und Prohibitionisten die Waage hielten. In Cook County maßen sich beide Elemente in zwei Orten, in Arlington Heights und in La Grange. Arlington Heights, wo das liberale Element stets die Oberhand gehabt hat, erklärte sich mit 537 Stimmen gegen 338 Stimmen für die Beibehaltung der Wirtschaften. In La Grange, das seit undenklichen Zeiten trocken gewesen ist, und in dem die liberalen Elemente überhaupt keinerleit Anstrengungen machten, errangen die Prohibitionisten nach der Behauptung ihrer Führer einen glänzenden Sieg. 737 Stimmen wurden gegen den Betrieb von Wirtschaften abgegeben, 68 Stimmen dafür.

Liberale siegen in Danville.

Am interessantesten ist die Situation in Danville, das 80 Wirtschaften aufzuweisen hat. Die Wahlbehörde hatte die Petition der Prohibitionisten, die Schankfrage zur Abstimmung zu bringen, abgelehnt. Trotzdem schrieben zwölf prohibitionistische Wühler die Frage in den Stimmzettel und erklärten sich gegen die Wirtschaften. Daraufhin behaupten die prohibitionistischen Wühlhuber, die Stadt habe sich gegen die Beibehaltung von Wirtschaften erklärt. In der Stadtratswahl wurden zwei trockene Stadtväter von zwei liberalen Kandidaten geschlagen, was dem liberalen Element acht gegen sechs Stimmen für das prohibitionistische Element im Stadtrat gibt. In der gestrigen Sitzung des Stadtrats wurde eine Ordinanz eingereicht, welche die Ausstellung von Schanklizensen regelt. Bisher ist die prohibitionistische Mehrheit stets im Stand gewesen, eine Regelung der Schankfrage zu verhindern, trotzdem die Stadt sich wiederholt für die Beibehaltung der Wirtschaften erklärt hat.

Momence, das bisher trocken gewesen ist, bleibt trocken. Die Prohibitionisten erlangten eine Mehrheit von 39 Stimmen, dank den Frauen. Im trockenen Atkinson, Henry County, siegten die Prohibitionisten mit 16 Stimmen. Ashkum, Iroquois County, blieb trocken mit 30 Stimmen Mehrheit. Im trockenen Chebanse, ebenfalls in Iroquois County, erlangten die Prohibitionisten eine Mehrheit von 200 Stimmen. Deerfield beschloß mit 92 Stimmen Mehrheit, trocken zu bleiben.

Liberale Siege.

Schwere Kämpfe tobten in Nashville, Washington County, und Worden, Madison County. In Worden siegten die Liberalen mit 255 gegen 134 Stimmen. 105 Frauen stimmten mit den liberalen Elementen, 80 Frauen mit den Prohibitionisten. In Nashville siegten die Liberalen mit 146 Stimmen Mehrheit. Die Mehrheit der Frauen stimmte mit den Trockenen. Arenzville in Caß County wurde von den Liberalen mit einer Mehrheit von 24 Stimmen erobert, Steeleville in Randolph County mit einer Mehrheit von 32 Stimmen. Dagegen ging Percy im selben County den Liberalen verloren. Wirt, Montgomery County, und Mounds in Pulaski County wurden von den Liberalen behauptet, und zwar mit Mehrheiten von 199 bezw. 185 Stimmen. Den Liberalen verloren gingen Altamont in Pulaski und Huey in Clinton County.

Dunnes Anhang beunruhigt.

Der Anhang Gouverneur Dunnes ist beunruhigt über Gerüchte, daß der demokratische Staatskonvent in Springfield am nächsten Freitag seine Verwaltung nicht indossiren, vielmehr mit Stillschweigen übergehen wird. Es verlautet, daß die Faktion Sullivan, welche den Staatskonvent kontrolirt, nur gewillt ist, die demokratische Bundesverwaltung zu indossiren, alle anderen Fragen aber bis zum September zu verschieben, bis zu welchem Zeitpunkt der Staatskonvent sich vertagen wird. Es heißt, der Gouverneur möchte die Annahme eines Beschlußantrages erlangen, der der demokratischen Staatsverwaltung seine Anerkennung ausspricht.

Die Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite, die zu den Verbündeten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung gehören, halten am Freitag ihre regelmäßige Sitzung in der Schlitz Halle, 1600 W. Division Str., ab, in der wichtige Geschäfte zur Erledigung kommen.

An dem Problem des Sparens ist jeder Mann und jede Frau mit beschränktem oder mäßigem Einkommen äußerst interessirt. Unter den zu bezahlenden Rechnungen ist die des Arztes die unwillkommenste von allen. Herr John A. Ekberg von Sauk Center, Minn., schrieb kürzlich über seine Erfahrung, wie er in dieser Hinsicht Ersparnisse erzielte. Er schreibt: „Ich muß Ihnen für all das Gute danken, das Ihr Alpenkräuter für mich und meine Familie getan hat. Wenn immer einer von uns sich nicht wohl fühlt, so wird gleich Forni's Alpenkräuter gebraucht, und es hat uns manche Doktorrechnung erspart. Die Leute hier herum haben jetzt mehr Vertrauen zu dem Alpenkräuter als je zuvor. Gott segne Ihre Medizin."

Als ein Hausmittel, passend für die gewöhnlichen Leiden, kann keine Medizin den Vergleich mit Forni's Alpenkräuter aushalten, weder in Bezug auf Beliebtheit noch auf Wirkung. Es ist nicht in Apotheken zu haben. Spezialagenten liefern es dem Publikum direkt vom Laboratorium der Hersteller: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. Anz

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Letztes Gastspiel der Oberammergauer: Der Amerika-Seppel.

Gestern gaben die Oberammergauer als letztes Gastspiel die Bauernposse: Der Amerika-Seppl von Benno Rauchenegger. Das Stück weist, wie man es von einer Posse, und besonders von einer Bauernposse, nicht anders erwarten kann, die unmöglichsten Situationen und wirkt auf die Zuschauer geradezu zwergfellerschütternd. Die Darsteller taten sämtlich ohne Ausnahme ihr Bestes, um die dem Stücke innewohnende Komik richtig zur Geltung zu bringen und leisteten durchweg Gutes. Wenn es einigen von ihnen nicht immer gelang, sich allzu großer Uebertreibungen zu enthalten, so sei das gern entschuldigt, denn es handelte sich ja in erster Linie darum, das Publikum zum Lachen zu bringen, und das wurde erreicht. Den Zuschauern liefen geradezu die Tränen über die Backen. Nur das eine sei noch erwähnt. Es wäre zweifellos von einem großen Teil des Publikums sehr dankbar anerkannt worden, wenn die Darsteller im letzten Akt sich etwas mehr Reserve auferlegt hätten, und bei der Erklärung des „cholerischen Temperaments" nicht gar zu realistisch verfahren wären.

Die in den Zwischenpausen vom Ensemble gesungenen Lieder, sowie das zwischen dem 1. und 2. Akt vorgetragene Instrumental-Terzett ernteten reichlichen und wohlverdienten Beifall. Im zweiten Akt wirkte wiederum der Edelweiß Schuhplattler-Verein mit. Die Damen und Herren tanzten ausgezeichnet, und die Einlage fand allgemein großen Anklang.

Kranke Kinder lieben Cascarets für die Eingeweide

Gebt „Abführenden Candy" gegen verdorbenen, erkälteten, sauren Magen, Verstopfung.

Holt Euch jetzt eine 10 Cent Schachtel.

Die meisten Leiden der Kinder werden von einem sauren, außer Ordnung geratenen Magen, verstopften Eingeweiden und träger Leber verursacht. Sie erkälten sich leicht, werden mürrisch, gleichgiltig, reizbar, fieberisch, unruhig, ihre Zunge ist belegt, ihr Schlaf und Appetit ist schlecht, und sie benötigen einer milden Reinigung der Eingeweide — versucht aber nicht, dem bereits kranken Magen des Kleinen eine Uebelkeit verursachende Dosis von Oel aufzuzwängen — das ist grausam, nutzlos und altmodisch.

Jedes Kind wird gern abführenden Cascarets Candy einnehmen, der milde wirkt — nie Kneifen oder die geringsten Störungen verursacht, aber das System des Kindes reinigt, den Magen versüßt die Leber und die Därme in einen reinen und gesunden Zustand versetzt.

Vollständige Anweisungen für Kinder und Erwachsene auf jedem Packet.

Mütter können ruhig schlafen, nachdem sie dieses milde, gründliche Abführungsmittel, das nur 10 Cents per Schachtel in irgend einer Apotheke kostet, verabfolgt haben.

Anzeige

Wollen Dr. Coon „kriegen".

Gesundheitskommissär bestreitet, Mayor verwünschten Narren genannt zu haben.

Die Rathausklique wird versuchen, Dr. J. W. Coon, den Leiter des städtischen Schwindsuchtshospitals, zu „kriegen". Der Arzt hatte auf dem Zeugenstand angegeben, Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson habe erklärt, der Mayor habe sich im Fall Sachs wie ein verwünschter Narr benommen. Arthur B. McCoid, der bekannte Sonntagshetzer, den die Stadtverwaltung mit einer Ernennung zum Hilfskorporationsanwalt mit $4000 geehrt hat, und der der Schwindsuchtsheilanstalt als Anwalt zugewiesen ist, machte gestern vor der städtischen Zivildienstkommission, welche die Anstalt untersucht, klar, daß er den Staatsanwalt ersuchen werde, Dr. Coon wegen Meineids in Anklagezustand zu versetzen. Die beiden Hauptzeugen in der gestrigen Verhandlung vor der Zivildienstkommission waren F. Bowden de Forest, den der Mayor zum Mitglied des Aufsichtsrats ernannt hat, und Gesundheitskommissär Dr. Robertson. Beide stellten in Abrede, daß der Gesundheitskommissär den Mayor als einen verwünschten Narren bezeichnet habe. „Ich kann mich nicht erinnern, daß er eine derartige Bemerkung gemacht hat," erwiderte de Forest auf eine dahingehende Frage, entwickelte aber dann eine ganz merkwürdige Gedächtnißschwäche, als er nach dem Inhalt der Unterredung befragt wurde. Als Anwalt Charles Hamill, der Rechtsberater Dr. Coons, ihn nach seinem Beruf fragte, schlug de Forest einen sehr hochtrabenden Ton an. „Ich bin ein erfolgreicher Geschäftsmann," erwiderte er. „Ich habe mir von der Wiege an die Finger reingehalten." Er mußte aber doch antworten, was sein Geschäft sei, und gab an, er sei Vizepräsident von Hinckley & Schmitt, Mineralwasserhändlern. Auf die Frage, ob er das Wasser seiner Firma an die Schwindsuchtsheilanstalt liefere, erwiderte er, er habe das vor seiner Ernennung getan. Jetzt schenke er es der Heilanstalt, bis er ein Gutachten vom Korporationsanwalt erhalte, ob der Verkauf an die Anstalt gegen die Vorschriften verstoße.

Dr. Robertson stellte ebenfalls in Abrede, seinen Herrn und Meister als einen verwünschten Narren bezeichnet zu haben, strich seine Verwaltung der Heilanstalt nach Noten heraus und leistete sich ab und zu einen Seitenhieb auf den verstorbenen Leiter Dr. Sachs.

Vorschriften der Gesundheitsbehörde.

Nach einer Ankündigung der staatlichen Gesundheitsbehörde dürfen keine Grundstücke innerhalb der Grenzen einer Stadtgemeinde oder eines Abwasserbezirks verkauft werden, ehe die Behörde die Wasserzufuhr und Kanalisation nicht gut geheißen hat. Ferner darf kein Natureis verkauft werden, dessen Herkunft nicht von der Behörde begutachtet worden ist. Kein Wasserleitungs- und Kanalisationssystem für mehr als 25 Personen kann ohne Genehmigung der Behörde eingerichtet werden.

Aus Vereinskreisen.

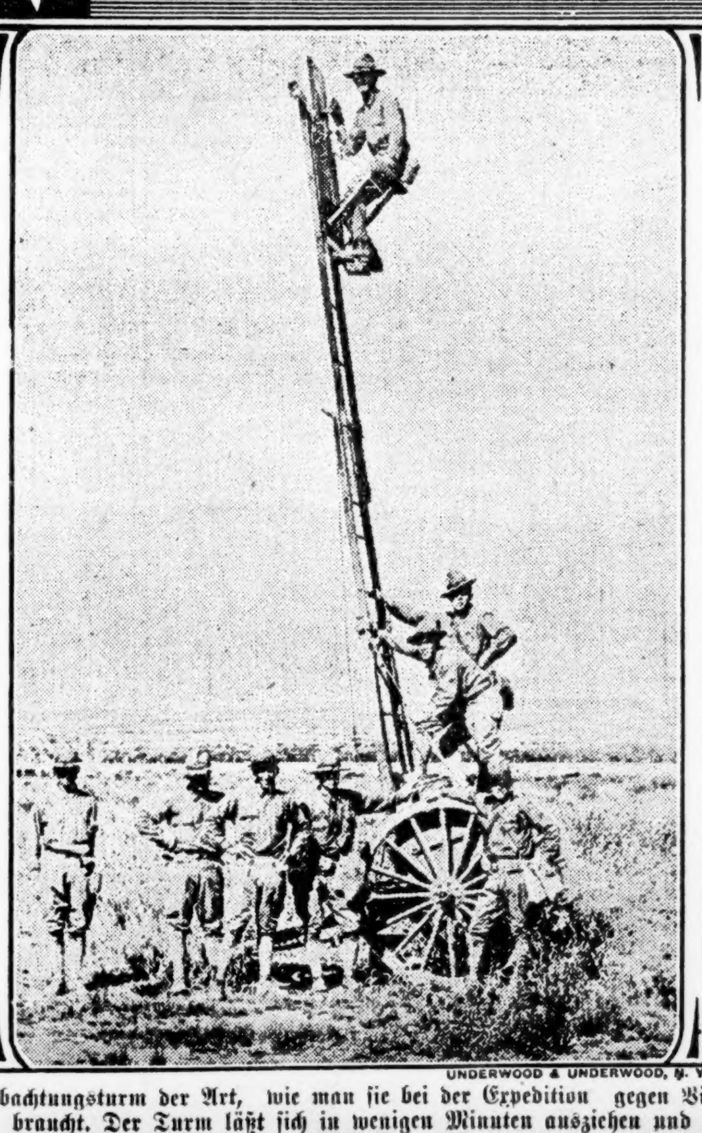
Der Oldenburger Frauenverein veranstaltet am kommenden Ostermontag ein Kaffeekränzchen, zu welchem alle Mitglieder und Freunde eingeladen sind. Für gute Musik und Unterhaltung ist bestens gesorgt, so daß Alle genußreiche Stunden verleben können.

Der Deutschamerikanische Unterstützungsverein Tue Recht und scheue Niemand eröffnet am Donnerstag Abend, den 27. April, eine neue Zahlstelle in South Chicago, in Miltowitz' Halle, 9500 Ewing Ave. Deutsche Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren können diesem angesehenen Verein beitreten.

Die Zahlstelle Lake View Vorwärts Nr. 4 des „Tue Recht und scheue Niemand" hält am Samstag Abend, dem 6. Mai, 7 Uhr, in der Halle 3325 Southport Ave., Ecke Otto Str., eine Agitationsversammlung bei freiem Eintritt und freier Bewirtung ab. Alle deutschen Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren sind willkommen und können an diesem Abend in diesen geachteten Verein aufgenommen werden.

Am Sonntag, dem 30. April, veranstaltet der Deutsch-Amerikaner Damenverein ein Schaltjahrkränzchen in Schönhofens Halle ab. Das Komite unter der Leitung der Präsidentin Elise Cramer wird alles aufbieten, um den Anwesenden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Für allerlei Ueberraschungen und gute Tanzmusik wird bestens gesorgt, auch für den inneren Menschen wird alles Beste aufgeboten. Mitglieder mit Abzeichen haben freien Eintritt. Fremde zahlen 15 Cents an der Kasse. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Drunten in Mexiko.



UNDERWOOD & UNDERWOOD, N. Y.

Beobachtungsturm der Art, wie man sie bei der Expedition gegen Villa braucht. Der Turm läßt sich in wenigen Minuten ausziehen und zusammenlegen und kann auf einem Wagengestell rasch von einem Platz zum anderen geschafft werden. Der Beobachter wird durch ein Metallschild gegen feindliche Kugeln geschützt.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The STORE *of* TODAY *and* TOMORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Frühjahr-Ueberrock-Tag

Kauft morgen Euren Oster-Ueberzieher — in The Fair. Hier findet Ihr drei spezielle und zeitgemäße Offerten, wo Ihr bedeutende Geldersparnisse machen könnt und die die Ueberzieherfrage für Euch vereinfachen. Zweiter Floor.

Ueberröcke zu 8.95

Nahezu ein Tausend Covert und Tweed Frühjahr-Ueberzieher, wie auch Regenröcke sind in dieser großen Partie vorhanden. — Diese $15 Werte sollten Donnerstag zu diese Preis schnell abgehen. Viele von diesen Kleidungsstücken sind von dem berühmten Kenyon Fabrikat — alle Größen — zum Verkauf zu........ 8.95

Ueberröcke zu 12.95

Die allerfeinsten $20 und $25 Covert Tuch Ueberzieher von unserem großen Einkauf des C. Kenyon & Co. Ueberzieher-Lagers sind in dieser Kollektion zu finden. Dieselben sind ein Viertel Seide gefüttert u. kommen in lohfarbigen, Olive u. braunen Schattirungen—bei dem Verkauf morgen zu........ 12.95

Ueberröcke zu 13.75

Eure Auswahl von unseren sämmtlichen Partien, welche durch die großen Verkäufe angebrochen wurden u. von unseren feinsten Frühjahrs-Muster-Ueberziehern. Tweeds und knitted Stoffe eingeschlossen. Es sind $20 und $25 Kleidungsstücke — in allen Größen — Donnerstag zu.................. 13.75

Kauft Groceries und spart

20 Pfd. fein gran. Zucker — mit Bestellung von $1.00 oder darüber — Mehl, Butter, Fleisch nicht einbegriffen — das Pfund 6¾c	3 Pfund-Sack echt. „Old Dutch" Kaffee für...... 89c	Fancy extra „sifted" junge Juni-Erbsen — die Büchse für...... 12c	Baby Chicks — 6 Tage alt — sechs Chicks für nur 59c
	Olive-Oel — Pompeian, volle Quart-Kanne für 79c	Fey. California gelbe Tafel-Pfirsiche; Büchse... 16c	
	Drei 5c-Pakete, feines Tafel-Salz — speziell in diesem Verkauf für... 10c	Dill-Gurken — geschnitten — volle Quart-Jar..... 10c	Fancy Zucker Corn — speziell in diesem Verkauf die Büchse.. 10c

Samen, Knollen und Sträucher

Fancy Syringea Büsche, das Stück....... 19c	Altheas (Rose of Sharon), 5 bis 6 Fuß, das Stück........ 29c	Imp. Himbeerbeerbüsche, 6 Fuß, Klumpen v. 3 Büschen.... 39c	Bester gemischter Rasengrassamen, Pfund... 19c
Mulberry oder weiche Maple Büsche, so lange sie vorhalten, Stück.......... 1c	Winterharte Hydrangeas— Stück........ 15c	Snowberry Büsche, fancy, Stück........ 19c	Fancy Setzwiebeln, rot, weiß oder gelb — das Quart........ 15c
Fancy Carolina Pappeln, 10 Fuß, Stück.. 25c	Virginia Creepers, große Rankpflanzen — Stück........ 39c	Rosensträucher— 80 Arten, das Stück... 19c	Luther Burbanks wundervolle Sammlung von Blumen- und Gartensamen, Packet... 5c
Golden Elder, 6 bis 8 Fuß, Stück........ 25c	Fancy Clematis, rot, blau od. weiß, Stück.. 39c	Fancy frühe Richmond Kirschbäume, das Stück........ 39c	Rasendünger, 100 Pfund zu.......... 2.25

Juckende Blasen am Kopfe eines Knaben

Wurden schlimmer. Griffen Ohren, Nacken und Gesicht an. Kratzte Tag und Nacht. Schrecklich entstellt.

Geheilt durch Cuticura Seife und Salbe

„Nur vier Monate alt, litt mein Knabe an Blasen und einer Art krustiger Haut auf seinem Kopfe. Ich erlangte etwas Salbe und er schien sich nicht zu bessern sondern zu verschlimmern und seine Ohren, sein Nacken und Gesicht wurden angegriffen. Er kratzte sich Tag und Nacht, da das Jucken so intensiv war, und wir mußten seine Hände die ganze Zeit festhalten. Die Haut war wund und entzündet und er hatte kein Haar auf dem Kopfe. Er war nur eine Kappe von wundem Aussehen und sein Gesicht war schrecklich entstellt.

„Er verschlimmerte sich so, daß wir eine Maske vor seinem Gesichte lassen mußten. Das Leiden dauerte Monate lang, als eine Dame meinem Gatten von Cuticura Soap und Ointment sprach und wir sie verlangten. Am dritten Tage sah ich eine große Besserung und in zwei Wochen war mein Knabe geheilt." (Gezeichnet) Frau H. A. Thiele, 348 6. Str., Milwaukee, Wis., den 25. Oktober, 1915.

Probe durch Post frei

Mit 32-p. Skin Book auf Verlangen. Man sende Postkarte "Cuticura, Dept. T. Boston." Verkauft in der ganzen Welt.

Personal-Nachrichten.

— Edson Keith, der bekannte Ingenieur, Anwalt und Komponist, wird Chicago, wo er fast 54 Jahre seines Lebens gewohnt hat, verlassen. Er baut sich in Sarasota, Florida, wo auch Frau Potter Palmer und andere Chicagoer Wohnsitze haben, ein Wohnhaus, in dem er künftig zu leben gedenkt. Herr Keith ist der Gründer des Putzgeschäfts Edson Keith & Co. und ist viele Jahre lang Vizepräsident von Keith Brothers & Co. gewesen.

— Nach mehrere Monate dauernder Krankheit ist im Presbyterianerhospital der 1868 in Wien geborene Robert Streble, im Hotel Warner wohnhaft, lange Zeit Leiter des alten Wellington Hotels und seit zehn Jahren Oberkellner im Congreß Hotel, gestern gestorben; er war unverheiratet. Seine vielen Freunde werden ihm morgen früh das letzte Geleit geben.

Anklage erhoben.

Beamte der Royal Life Insurance Co. der Unterschlagung bezichtigt.

Alfred Clover, alias Alexander de Clover, Präsident der Royal Life Insurance Co., und John W. Singleton, deren Sekretär, wurden gestern von den Großgeschworenen der Urkundenfälschung und Unterschlagung angeklagt. Die Anklageschrift wird heute dem vorsitzenden Richter des Kriminalgerichts Charles McDonald unterbreitet werden. Vor sechs Wochen wurde bereits ein Masseverwalter für die Royal Life Insurance Co. eingesetzt. Die Staatsanwaltschaft behauptet, daß die Aktionäre $200,000 durch die Machenschaften Clovers und Singletons verloren haben.

Vereinigte Männerchöre.

Hiermit soll nochmals auf die letzte Gesammtprobe der Vereinigten Männerchöre, unter der Leitung von Herrn Karl Reckzeh, am kommenden Montag in der Nordseite Turnhalle aufmerksam gemacht werden. Es ist Pflicht eines jeden Sängers, diese Probe zu besuchen. Die Herren Präsidenten und Delegaten der Gesangvereine sind deshalb dringend ersucht, daraufhin zu wirken, daß jeder Sänger anwesend ist.

Kahnfahrt in Parks.

Auf den Teichen der Südseiteparks wird am kommenden Sonntag die Kahnfahrt eröffnet werden. Die Südparkkommission wird an jenem Tage die Ruderboote dem Publikum zur Verfügung stellen.

Leset die „Sonntagpost".

UMI

Laden offen Donnerstag bis 10 Uhr Abends

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Verkäufe für Donnerstag, Freitag u. Samstag

Wir sind für den Oster-Andrang bereit mit vollständigen Vorräten von Allem, was Ihr zum Tragen benötigt. Die besten Moden, große Auswahl und niedrige Preise, die Ihr nirgendwo an der Avenue duplizieren könnt.

Doppelte Star Stamps
Donnerstag bis 1 Uhr Mittags
Freitag den ganzen Tag und
Samstag bis 1 Uhr Mittags

Korset-Verkauf

$1.25 und $1.50 Korsets zu 69c. Nur 12 Dtzd. in der Partie — ein Spezial-Einkauf — frische, neue Waaren — weiß und „Flesh Coutil" mit breitem Stickerei-Besatz, mit „Elastic Back Gore", mit „Flexible Boning". Hohe, mittlere und niedrige Büste. Größen bis zu 28. Ihr erspart ungefähr die Hälfte zu diesem Spezial-Preis von... 69c

Weiße Unterröcke, wert bis $1.25. Gemacht aus feinem Nainsook, mit zwei Ruffles und breiter Val. Spitzen-Kante. Wie auch mit 2 Reihen Einsätzen und Spitzen-Kanten; speziell zu... 99c

Um uns herum sehen wir viele Leute mittleren Alters, deren Augen vernachlässigt sind, und die heute normale Sehkraft besitzen würden, wenn sie bei Zeiten einen Augen-Spezialisten konsultirt hätten, der ihnen passende Gläser verordnet hätte.

Dr. A. CROWN
Augen-Spezialist
Früher bei Wieboldts

14 Karat Gold „Double Sight" Gläser. Vollständig für Ferne und Nähe. Extra spezielle Einführungs-Offerte ... $2.45

Einbegriffen eine sorgfältige und wissenschaftliche Untersuchung — frei ohne irgend welche Kosten.

Swifts Premium Schinken, das Pfund 19½c

Oscar Mayer's berühmte Edelweiß Schinken; das Pfund	18½c
Short Leg Veal oder Kidney Roast; das Pfund für	17¾c
Kalbs-Schulter, fein für Roast; das Pfund für	14¾c
Swift's Brisket Speck; das Pfund für	19¾c
Geräucherte Callie Schinken, das Pfund für	13¾c
Absolut frische Eier; das Dutzend für	21½c
Sardinen in Oel. Palm Brand. Nur 4 Büchsen an jeden Kunden; die Büchse für	2¾c
Granulirter Zucker. Nur 10 Pfund an jeden Kunden; das Pfund	6¾c
Old Crop Peaberry Kaffee. Sehr wohlschmeckend; das Pfund für	15½c
Gold Medal oder Ceresota Mehl; speziell ⅛ Barrel-Sack für	$1.59
Frische Ginger Snaps. Nur 2 Pfd. an jeden Kunden; speziell das Pfund	5c
Santa Clara Pflaumen. Groß und fleischig; speziell das Pfund	5c
Fels Naptha Seife. Mit einem Pfd. Kaffee zu 25c oder darüber; 10 Stück für	31c
National Brew. Co. Export oder Kulmbacher; Kiste mit 2 Dtzd.	90c
Wacker & Birk Brew. Co. Tafel-Bier. Kiste mit 2 Dtzd. Flaschen für nur	65c
Feines Bock-Bier. Speziell Kiste mit 2 Dtzd. Flaschen für	75c

Dieser Koupon erspart Euch 53c. Schneidet diesen Koupon aus und bringt ihn zu uns mit 47c für eine volle Quart-Flasche Pennsylvania Rye Whiskey, im Werte von $1.00.

Old Underoof Whiskey oder Rose Valley. Gefüllt in Old Kentucky. Volle Quarts; reguläre $1.50 Flaschen zu	89c
Green Brook Whiskey. 100 Proof, in Bond gelagert. Regulär 3.50 die Gallone; speziell $2.29 oder die halbe Gallone für nur	$1.24
Feiner Doppel Getreide Kümmel; die Quart-Flasche zu	56c
Glen Lily Bourbon. Gefüllt in Kentucky. Reguläre $1.25 Quart-Flasche für	79c
California Cognac Brandy. Reguläre $1.00 Flasche im Drahtgeflecht für	54c
Old Sunny Brook, gefüllt in Bond oder Old McBrayer Kentucky Bourbon; speziell die Flasche	68c
Aprikosen-, Pfirsich-, Bananen- oder Orange-Cordial. Reguläre $1.25 Flasche für	59c
Our Union Kentucky Whiskey. Reguläre $1.10 Quart-Flasche	59c
California Port, Sherry oder süßer Catawba Wein. Unsere regulären $1.50 Sorten; die Gallone zu	1.09
Anheuser Busch Export. Speziell Kiste mit 2 Dtzd. Flaschen	$1.25
Bull Frog. Speziell Kiste mit 2 Dtzd. Flaschen für	$1.45
Miller's Milwaukee High Life. Kiste mit 2 Dtzd. Flaschen zu	$1.55

Gemeindewahlen.

Die Landgemeinden in Cook County hielten sie gestern ab.

Kommission für Wheaton.

Evanston gliedert Gelände im Westen und Norden an, um Flüsterkneipen schließen zu können. — Voliva und theokratische Partei siegt in Zion City.

Die Landgemeinden in Cook County hielten gestern ihre Gemeindewahlen ab. Die Gemeinde Wheaton nahm das System der Verwaltung durch eine Verwaltungskommission, für die sich die Frauen, so behaupteten sie wenigstens selbst, nachdrücklich ins Zeug legten. Für den Wechsel im Verwaltungssystem wurden 772, dagegen 582 Stimmen abgegeben.

Im benachbarten Glen Ellyn blieb die sogenannte Union, angeblich die Partei der reichen Leute, siegreich. Auch hier legten sich die Frauen nachdrücklich ins Zeug. Von den 750 Stimmen, die abgegeben wurden, rührten 300 von Frauen her. Die weiblichen Parteigänger der Union brachten die Methoden der „Bosse" der 1. Ward Chicagos in Anwendung, allerdings mußten sie in dem prohibitionistischen Ort von Freibier absehen. Dafür verabreichten sie in der Nähe des Stimmplatzes „Free Lunch". Erwählt wurden E. Stanley Wagner zum Gemeindeschreiber, Jesse R. Wagner, Oskar O. Mertz und Lawrence B. Calhoun zu Mitgliedern des Gemeinderats und Frau Francis Hopper und Frau Clyde F. Burns zu Mitgliedern des Bibliothekrats.

Voliva siegt in Zion City.

In Zion City siegte die theokratische Partei Wilbur Glenn Volivas auf der ganzen Linie. Erwählt wurden zu Aldermen George Bright, Percy Robinson, Grover Leech, E. J. Klammer und H. J. Peterson.

Die Stadt Evanston beschloß ein Gelände von 300 Acres im Norden und Westen der Stadt einzuverleiben und dadurch vier Flüsterkneipen ein Ende zu machen. Um die Sitze im Stadtrat fand ein Kampf nur in der 5. Ward statt, in dem Walter Schuett Christian Witt schlug. In den übrigen Wards wurden Samuel Topliß, Robert E. Pettibone, David G. Robertson, Wirt E. Humphrey, C. Ernest Gunton und Malcolm B. Sterrett erwählt.

In den anderen Gemeinden.

Die Gemeindewahlen in den anderen Gemeinden in Cook County ergaben die folgenden Resultate:

Arlington Heights — Schreiber, Edward Greenburg; Mitglieder des Gemeinderats, John C. Sigwald, C. H. Meyer und George Kiehm Ser.

Barrington — Schreiber, Louis H. Bennett; Mitglieder des Gemeinderats, John C. Plogge, Herman Schwemm und H. C. Frick.

Bellwood — Schreiber, Frank Tanton; Mitglieder des Gemeinderats, William C. Korell, William Jedike und Paul Heartel; Mitglieder des Bibliotheksrats, Roy Foster und A. Hummeland.

Blue Island — Schreiber, Louis Staffel; Aldermen, Peter Ward, Arnold Meyers, John Hansen, Erward Bronson, Charles Olson.

Brookfield — Schreiber, August F. Brandt; Mitglieder des Gemeinderats, Albert T. Fox, Vladislaw Hladik und William E. Fisher; Mitglieder der Bibliotheksbehörde, Anna R. Barry und J. J. Kiehl.

Burnham — Schreiber, Otto Heigl; Mitglieder des Gemeinderats, W. H. Smith; C. M. Hille, O. J. Kiersey und F. J. Rechler.

Chicago Heights — Stadtschreiber, A. H. Tannenberg; Aldermen, A. J. Anderson, B. E. Coreilsen, Thomas Damico, C. J. Kordeck und Louis E. Miller.

Des Plaines — Schreiber, Edward H. Behrens; Mitglieder des Gemeinderats, Harry H. Talcott, Charles Hammerell und Frank Sulle; Mitglieder des Bibliotheksrats, Alma Lewerenz und Arthur L. Webster.

Evergreen Park — Schreiber, Matthew Solierman; Mitglieder des Gemeinderats, Herman Werings, H. L. Woodman und Richard Rohenogle.

Forest Park — Polizeirichter, Harry D. Schumacher.

Franklin Park — Schreiber, William J. Smith; Mitglieder des Gemeinderats, Bernard J. McEvoy, John Early und Clarence W. Telsna; M. H. McCarthy und G. Sieboldt Stimmengleichheit für Polizeirichter mit je 105 Stimmen.

Glenview — Schreiber, Joseph Morton; Mitglieder des Gemeinderats, William Heingarten, E. Scholtz und J. Meierhoff; Polizeirichter, J. P. Cole.

Glenwood — Schreiber, Robert Burrows; Mitglieder des Gemeinderats, Charles E. Eagle, Charles Holm und Richard Lomke.

Glencoe — Mitglieder des Gemeinderats, John Howe, William Boardman, William J. Penfield.

Groß Point — Schreiber, John Brown; Schatzmeister, John Bieser; Mitglieder des Gemeinderats, Frank Meyer, Henry Bohmer und Anton Wagner.

Homewood — Schreiber, James A. Cowing; Mitglieder des Gemeinderats, Henry Funk, Edward Bang und Oliver Clark.

Hillside — Schreiber, William Seilhamer; Mitglieder des Gemeinderats, Emil Lechett, Louis Boeger und Edward Nieman.

La Grange — Schreiber, Charles M. Webb; Mitglieder des Gemeinderats, W. L. Champbell, Edward J. Suddard und Harry McClure; Mitglieder des Bibliotheksrats, J. N. Tilton und W. H. Bruden.

La Grange Park — Schreiber, C. E. Rolf; Mitglieder des Gemeinderats, A. H. Kennan, H. J. McEwin, J. D. Bain und E. A. McKenna. McEwin wurde auf 1 Jahr erwählt.

Lansing — Schreiber, Henry Schultz; Mitglieder des Gemeinderats, F. Highland, F. Mueller und Charles Lange.

Lemont — Schreibert, Herbert S. New; Mitglieder des Gemeinderats, Frank Losey, Stanislaus Markie und Alex Kickles.

Lyons — Schreiber, William A. Smith; Mitglieder des Gemeinderats, Emil Schulz, Carl Darnslacht, Paul Stednitz.

Melrose Park — Schreiber Frank Tantor; Mitglieder des Gemeinderats, Emil Schulz, C. Korell, William Jedik und Paul L. Haerrel; Mitglieder des Bibliotheksrats, A. R. Hammeland und Roy Foster.

Matteson — Schreiber, C. W. Gier; Polizeirichter, Adolph Mederer; Mitglieder des Gemeinderats, J. O. Hauch, Gustave Groschke, H. P. Ueinheidt und Henry Gieschke.

Maywood — Schreiber, Edward J. Thelin; Mitglieder des Gemeinderats, David M. Haines, Frank P. Gustavison und Albert E. Sable; Mitglieder des Bibliotheksrats, Frank M. Crosby und William C. Keefer.

Morton Grove — Schreiber, M. J. Lochner; Polizeirichter, Adolph Poehlman; Mitglieder des Gemeinderats, Henry H. Delg, Henry Loutsch, Henry Fink.

Mount Greenwood — Schreiber, Matthew L. Cussick; Polizeirichter, Dr. R. C. Murphy; Mitglieder des Gemeinderats, Louis Kappen, Raymond Beaureguard, Rudolph Bistain.

Niles — Schreiber, William Herman; Polizeirichter, George Karloszki; Mitglieder des Gemeinderats, Charles Herbert, Henry J. Toms und Fred Powgnee.

Niles Center — Schreiber, Charles Langfeld; Polizeirichter, August Kutz; Mitglieder des Gemeinderats, Robert Heßman, Samuel Meyer, Christopher Blameuser.

Palatine — Schreiber, J. H. Boynton; Polizeirichter, Harry Kuebler; Mitglieder des Gemeinderats, W. E. Schering, Charles Wendte und H. E. Schröder.

Park Ridge — Aldermen, F. J. Gillick, A. C. Tunsberg, E. B. Sherman.

Riverside — Schreiber, John C. Smith jun.; Mitglieder des Gemeinderats, A. B. Dorman, W. H. Charles und C. D. Sherman.

Riverdale — Schreiber, F. O. Bergold; Mitglieder des Gemeinderats, Charles Unruh, Leonard Diehl und Henry Brandt.

River Grove — Schreiber, Henry Buckmann; Mitglieder des Gemeinderats, L. J. Streets, Albert Dohrman und R. J. Koch.

River Forest — Schreiber, A. S. Hatch; Mitglieder des Gemeinderats, Thomas Sullivan, E. A. Wright, William Reiger. Einverleibungsvorschlag angenommen. Ausgabe von Pfandbriefen abgelehnt.

Riverview — Schreiber, Samuel Mowat; Mitglieder des Gemeinderats, Adolph Carlson, Louis Martin und John Hines.

Riverside — Schreiber, John D. Sherman; Mitglieder des Gemeinderats, W. H. Charles, A. D. Domnen und John C. Smith.

Shermanville — Schreiber, Arthur Therirens; Mitglieder des Gemeinderats, Albert Welhaine, Bert Bestor, Henry Schilling.

Steger — Schreiber, John Scheiwe; Mitglieder des Gemeinderats, Christopher Moeller, Conrad Hooley und Otto Dehlke.

Summit — Schreiber, Leo F. Kennedy; Mitglieder des Gemeinderats, R. Stacey Jones, Paul Dreps, J. E. Reeves. Erhebung einer Steuer von zwei Mille für eine Bibliothek angeordnet.

Tinley Park — Schreiber, Charles Nelson; Mitglieder des Gemeinderats, Fred Goebel, William Simpson und Bert Fulton.

Thornton — Schreibert, Robert Tucker; Mitglieder des Gemeinderats, Edward Coleman, Frank Bank und John Hendricks.

Western Springs — Schreiber, A. W. Macy; Mitglieder des Gemeinderats, Albert Erickson, A. E. Peters und Harry E. Stewart.

West Hammond — Aldermen, Harry Baughman, John Hammeracki, John Jurnowski und John Murray.

Wheeling — Schreiber, Harry Snyder; Mitglieder des Gemeinderats, August Piper, Henry Bohmer und Jessie Meyer.

Willow Springs — Schreiber, William J. Hartnett; Mitglieder des Gemeinderats, T. M. Husch, W. H. Schmoehl und B. J. Margraf; Polizeirichter, C. J. Rich.

Wilmette — Schreiber, Earl E. Orner; Schatzmeister, Harry W. Miller; Mitglieder des Gemeinderats, William Freeman, H. J. Haack, Louis S. Becker; Mitglieder des Bibliotheksrats, Percy Binguth, Walter J. Colwin. Ausgabe von Pfandbriefen für Boulevardreparaturen abgelehnt.

Winnetka — Mitglieder des Gemeinderats, Frau Ira Couch Wood, W. S. Miller, Samuel Greeley.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mehrere Geschäftsgebäude und feine Wohnhäuser in anderen Händen.

Raymond A. von Danden hat an Charles W. Kusel und Daniel W. Fischell den langfristigen Bodenpachtvertrag des Grundstückes an der Nordostecke der Nord Clark Str. und Devon Avenue, 190 bei 260 Fuß, bis zur Schreiber Ave. sich erstreckend, und das acht Läden, Wohnungen und eine Logenhalle enthaltende Gebäude auf der einen Hälfte des Landes verkauft; die Käufer planen, auf dem unbebauten Teil des Landes ein Theater zu bauen. Als Teilzahlung traten sie das Laden- und Wohngebäude 1908 bis 1914 Montrose Boulevard, 75 Fuß westlich von der Lincoln Str., Grund 75 bei 100 Fuß, mit $30,000 belastet, zu $50,000 ab.

Das dreistöckige Backsteingebäude 127 Süd Halsted Str., Grund 25 bei 111 Fuß, ist von Jakob M. Fine zu $25,000 an Thomas D. McGuire, Besitzer des Nachbargrundstückes, verkauft worden; letzterer will ein fünfstöckiges Gebäude auf beiden Grundstücken mit 75 Fuß Front aufführen.

Frau Carolyn M. Williams hat von George O. Gordon das siebzig Wohnungen von zwei und drei Zimmern enthaltende Zinshaus an der Südostecke der 39. Straße und Ellis Ave., Grund 115 Fuß Front, bis zur Oakwood Ave. sich erstreckend, mit $75,000 belastet, zu $180,000 erworben, im Tausch für eine schuldenfreie Farm von 1255 Acres bei Shelby, Ind. J. W. Ries hat an Fred A. Neville das mit $23,500 belastete Zinshaus an der Nordostecke der Berteau und Nord Oakley Ave., Grund 124 bei 60 Fuß, zu $33,500 verkauft.

Frau Charles H. Thorne hat ihr prachtvolles Heim an der Nordostecke der Maple und Pine Str., Winnetka, Grund 150 bei 328 Fuß, zu $80,000 an Albert H. Veeder verkauft, Walden W. Shaw an Sidney Löwenstein zu $50,000 sein Wohnhaus, 4930 Woodlawn Ave., Grund 66 bei 297 Fuß, John S. Holmes an George H. Wißing zu $24,000 das Wohnhaus an der Westseite der Sheridan Road, 200 Fuß nördlich von der Ardmore Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, und J. B. Shermans Nachlaß an die Busch Magnetic Co. das Wohnhaus an der Südostecke des Michigan Boulevard und der 37. Straße, Grund 60 bei 159 Fuß, zu $22,500.

CARSON PIRIE SCOTT & Co.
—Basement—

Außerordentlicher Verkauf von 200 seidenen Suits zu $20

Beginnt Donnerstag Morgen

In diese ausnahmsweise Partie von feiner Qualität Seide Faille, Seide Poplin und Taffeta Suits sind die neuesten Modelle der Saison eingeschlossen, darunter

—Mäntel in flared, Fitted und Bolero Facons, mit fancy Ornaments, Quasten, Kragen und Manschetten.

—Skirts in vollen Flaring, Shirred, Yoke und Gürtel-Effekten.

—die Farben sind marineblau, grün, lohfarbig, Taupe, Kopenhagen blau und schwarz.

—die Größen rangiren von 16 bis zu 42 Zoll Büsten-Maß.

—prachtvoll gefüttert mit gestreifter, karrirter, Foulard u. einfacher Seide.

—ganz außergewöhnlich zu $20, und da die Zahl auf 200 beschränkt ist, raten wir Euch zu einer frühzeitigen Auswahl.

Bitte zu beachten—Notwendige Abänderungen an allen Suits, die Ihr am Donnerstag kauft, werden noch vor Ostern gemacht.

Basement, Ostraum.

John C. Cremer, Präsident. — Nicholas J. Schmitz, Sekretär.

Deutsche Gegenseitige Feuerversicherungs-Gesellschaft von Nord-Chicago.
Inkorporirt 19. Februar 1867.

Die sehr billigen und günstigen Bedingungen dieser Gesellschaft sind folgende: Für den ersten Termin von fünf (5) Jahren kosten $100 Versicherung an Mobilien und Holzgebäuden (Frame Buildings) $1.20, und an Stein- oder Brickgebäuden $1.00. Für alle folgenden Termine gleichmäßig nur 70 Cents per $100. Dieser Ansatz (Rate) ist gleich hoch für Geschäfts- oder Wohnhäuser, und übertrifft alle anderen Feuerversicherungs-Gesellschaften. Unser Versicherungs-Bezirk erstreckt sich von Chicago Ave. westlich bis Cicero Ave., und dann über den ganzen nördlichen Teil der Stadt Chicago. Nur Solche, welche die deutsche Sprache sprechen oder verstehen und Hauseigentümer sind, können Mitglied dieser Gesellschaft werden.

Alle nähere Auskunft wird in der Office der Gesellschaft, No. 512—514 North Avenue, zwischen Mohawk Straße und Cleveland Avenue, erteilt. Telephon Lincoln 3241.

ap10famomi2w

Finanzielles.

Billigste Quelle für Staats- und Kriegsanleihen

Geldsendungen heute wie immer billig.
unter vollster Garantie.
Kommt und überzeugt Euch. — Schreibt oder sprecht vor.
STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
Unter Staatsaufsicht.
1935 Milwaukee Ave.
Telephon: Humboldt 46.
2ap*3

Jeder leidende Mann

ist eingeladen, Dr. Hodgens um seinen persönlichen Rat absolut frei zu konsultiren.

Innere Venen und innere Muskel Methoden—keine Schmerzen, Gefahr oder Zeitverlust vom Geschäft.

Deutsche Behandlung 606—914 Neo-Salvarsan, ebenfalls Bacterien Therapie und andere wirksame Mittel werden angewandt.

Geht direkt in den Blutstrom, reinigt das Blut schnell, stärkt die Nerven, Blutgefäße, Muskeln und Organe des Körpers.

Dr. Hodgens vollständige bakteriologische Laboratorium und X-Strahlenuntersuchung zeigt den wirklichen Zustand Eurer inneren Organe. Kein Raten. Eure Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit werden wieder hergestellt. Kommt und besprecht Euren Fall mit vollem Vertrauen. Dr. Hodgens berechnet nichts für ein freundschaftliches Gespräch über irgend ein Leiden oder Krankheit.

Wenn Ihr entmutigt seid und den Zusammenbruch Eures Körpers kommen fühlt, dann sollt Ihr schnell handeln und Euch die wirksamste und sicherste Behandlung sichern. Konsultirt Dr. Hodgens wegen der Heilung von Blutvergiftung, Geschwüren, Wunden im Mund, Ausschlag am Körper, der Nieren, Blase, chronischer, nervöser Ansteckung, allen Krankheiten und Schwächen und privaten Leiden.

Dr. Hodgens wurde vom State Board of Health in Illinois am 30. Juni 1899 lizensirt. Seine zwanzigjährige Erfahrung in der Behandlung von kranken, schwachen u. leidenden Männern ist eine Garantie, daß er Euch erfolgreich behandelt. Neueste wissenschaftliche Methoden. Seine Gebühren sind sehr mäßig. Konsultation frei.

Dr. I. W. Hodgens,
35 Süd Dearborn Strasse, Crilly Building,
Ecke Dearborn und Monroe Str.,
CHICAGO, ILL.

Man nehme Fahrstuhl oder gehe die Treppe hinauf zum zweiten Floor, Zimmer 208.
Sprechstunden: 9 bis 8. Dienstags und Donnerstags 9 bis 5, Sonntags 10 bis 1.
1ap,fasonmomifr*

Finanzielles.

Erste direkte europäische deutsche Bankstelle für Staats- und Kriegs-Anleihen.

Deutsche Reichsanleihen	3%ige	$140.00
	4%ige	$175.00
	4½%ige	$180.00
	5%ige	$185.00
		per 1000 Mark.
Oesterreichische	4%ige	$120.00
	4½%ige	$125.00
	5½%ige	$130.00
		per 1000 Kronen
Ungarische	4%ige	$120.00
	5½%ige	$125.00
	6%ige	$132.50
		per 1000 Kronen

Wir sind immer billiger als New York.

Geldsendungen:
$19.25 für 100 Mark — $13.75 f. 100 Kronen
an jede Adresse in der alten Heimat unter Garantie portofrei ins Haus geschickt

Geldsendungen überallhin an Kriegsgefangene. Speziell organisirter Geschäftszweig.

Europäische Ausstände kollektirt, Erbschaftssachen, Vollmachten, Schiffskarten, Dokumente.

Telephon Franklin 5722.
L. Kaufmann & Co.,
Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.
Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends, Sonntags Vormittag von 9 bis 1 Uhr.
31mz,*X

Kriegs-Anleihe
Deutsche, österreichische und ungarische 5%, 5½%, 6%, zum Tageskurs.
— Geldsendungen — unter meiner Garantie.
Schiffskarten, Erbschaftssachen
Deutsche Sparbank — Seit 24 Jahren im Geschäft
K. W. Kempf
Seit 1892: 120 N. LaSalle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
1ap,fal*

Trinkt
Denisons Kaffee
Immer rein und schmackhaft

Finanzielles.

Fekete & Son
BANKIERS.
(Eigenes Bank-Gebäude.)
1957 Grand Ave. Chicago, Ill.
Tel.: 3968 Seeley
Gegründet in 1904.

Wir kündigen keine unmöglich niedrigen Preise an.

Geldsendungen
unter vollster Garantie und Sicherheit werden durch das K. und K. Postsparkassen-Amt weiter befördert nach der alten Heimat, und besorgen dem Absender

Schneller die Original Post-Quittung mit der eigenen Unterschrift des Empfängers als irgend welche Bank.

Kriegsanleihen der Zentralmächte zum Tageskurse.

Rat frei.

Sichere, prompte, erstklassige Bedienung.

Filiale
Fekete & Hattala
852 Center Straße.
Tel.: Lincoln 2362.
Offen: Sonntags bis 2 Uhr Nachm. Wochentage: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
2ap,1wX

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
jan14frsonmi*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)

Geld zu verleihen
Wir machen eine Spezialität aus
Bau-Darlehen
Wir haben einen speziellen Fonds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.
HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
2fb,mifr*

Lebensmittel
nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn versandt.

Versandt ab Rotterdam, Holland.

Unterzeichnete Firma übernimmt den Versandt aller Arten Lebensmittel ab Rotterdam, Holland, nach obigen Ländern und in die Schützengräben.

Promptester und sicherster Beförderungsweg
durch das
International Import & Export Commission Syndikate,
2—4 Stone Street, Merchants Bldg., New York.

Chicago: Traders' Safe and Trust Bldg., 305 S. LaSalle Str., Bank Floor, Room 1.
Philadelphia: 136 South 4. Straße, Room 309.
Baltimore: Hansa House, Ecke Charles und German Str., Room 5.

Verlangt Preislisten:

Bei Nichtausführung des Auftrags wird der volle Betrag prompt zurückerstattet.
2ap,fon,mi—ap30

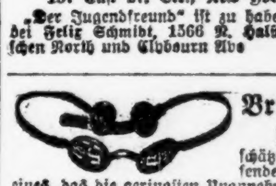
Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt ...

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., New York, N. Y.
„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1566 N. Halsted Str., zwischen North und Clybourn Ave.
maimison*

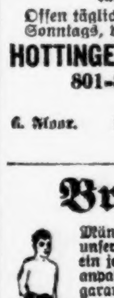


Bruchband Tragende schätzen ein gut passendes Bruchband—eines, das die geringsten Unannehmlichkeiten bietet. Die Wahl von Bruchbändern für die verschiedenen Bruchaten ist eine Kunst. Unsere Bedienung ist darin durchaus erfahren. Damen-Bedienung für Frauen und Kinder. Herr Chas. F. Mayer (früher bei Wolfertz) steht jetzt an der Spitze dieses Departments.

Einfache Bruchbänder, $1.00 und aufw.
Doppelte Bruchbänder, $2.00 und aufw.
Elastische Strümpfe, Supporters und Vorrichtungen für Mißgestaltete.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags, von 9 Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

HOTTINGER TRUSS & APPLIANCE CO.
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Floor. Man nehme Fahrstul. 6. Floor.
mifa

Bruchleidende



Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.

Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Str.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12
ap10,mifa*

— Ehrliche Feinde. — Am Versöhnungstge müssen sich, der rituellen Vorschrift entsprechend, auch der Isidor und der Moritz, zwei spinnefeindliche Konkurrenten, versöhnen. Sagt der Isidor, indem er dem anderen die Hand bietet: „Nu, Moritzleben, ich wünsch' der das, was du mer wünschest." — „Waas?" schreit der Moritz, „fangst de schon wieder an?"

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Zum Wiederaufbau Galiziens. — Eine Herkulesaufgabe. — Mangel an Kapital. — Bisherige Fortschritte. — Andauernde Theuerung. — Nicht nur für Lebensmittel, sondern auch Kleidung. — Prof. Müller in Wien und der Erreger des gefürchteten Fleckentyphus. — Wahrheit über den Weltkrieg in der Schweiz verboten.

Wien, den 28. März 1916.

Es ist nicht so leicht, wie man sich das zu Anfang dachte. Die Wiederherstellung Galiziens, des größten und bevölkertsten österreichischen Kronlandes, nämlich. Die Verwüstung durch den Krieg ist viel, viel größer, als man geglaubt hat. Galizien war ja, wenn man von den kurzlebigen Einbrüchen der viehischen Moskoviter in Ostpreußen, dann auch von der zeitweiligen Besetzung eines Teils der Bukowina und der ungarischen Grenzkomitate am Karpathensattel absieht, der alleinige Schauplatz, auf dem sich weit über ein Jahr lang das Riesenringen zwischen dem russischen Koloß und den beiden verbündeten Kaiserreichen abgespielt hat, und auch heute noch halten die Russen wenigstens den Ostzipfel Galiziens um Tarnopol und Brody herum krampfhaft fest. Es ist ein ungeheures Gebiet, das mehr oder minder zerstört worden ist. Ganz verschont von den Greueln des Krieges ist nur sehr wenig — von den 82 Bezirken des Landes nur acht in der Umgebung von Krakau. In den verbleibenden 74 Bezirken sind bisher die Kriegsschäden in 59 amtlich erhoben worden. Dort sind 700 Gemeinden schwer betroffen worden; zwei Drittel derselben haben weniger als die Hälfte aller Baulichkeiten eingebüßt, ein Drittel mehr als die Hälfte, bis zur völligen, ausnahmslosen Zerstörung aller. Mit Hinzurechnung der in Trümmer geschossenen oder gesprengten und in Brand gelegten öffentlichen Gebäude jeder Art stellt sich der Verlust an Bauten, soweit er bis jetzt ermittelt werden konnte, auf die ungeheuerliche Ziffer von 700,000 — d. h. nur in den in Frage kommenden 59 Bezirken allein. Für den Neubau sind, nach einer von der ausgesandten Architektenkommission aufgestellten Schätzung, eine Durchschnittsziffer von 7000 bis 8000 Kronen angenommen. Dies ergiebt eine Summe von annähernd zwei Milliarden Kronen allein für Bauten. Hierzu kommt dann noch der gut zu machende Schaden in den bisher nicht besuchten 15 Bezirken, zu denen eben auch jener derzeit noch unter den „schirmenden Fittigen" des moskowitischen Adlers befindliche Teil von Ostgalizien zählt. Dort aber wird nach mehr als 20 Monaten feindlicher Okkupation — namentlich wenn es einmal zur schließlichen Räumung kommt — wohl noch mehr zur Wiederherstellung nötig sein als in den übrigen Gebieten. Dabei ist bei der obigen Aufstellung noch gar nicht Bedacht genommen auf die ungeheuren, zum großen Teil buchstäblich unersetzlichen Verluste, die namentlich den altpolnischen Edelleuten und den größeren Städten durch Raub, Feuer und Beschießung an den Kunstschätzen, den ehrwürdigen Denkmälern der Baukunst, an den prächtigen Schlössern und Parks und Forsten zugefügt worden sind. Diese letzteren Verluste lassen sich tatsächlich gar nicht nach Geldwerten bemessen. Die Russen haben sich freilich an ihnen bereichert — nicht waggonweise, sondern in ganzen Frachtzügen, in Dutzenden derselben, sind von den diebischen russischen Offizieren bis hinauf zu den höchsten Befehlshabern, von dem unersättlichen Troß von Beamten, der Inhalt der privaten Gemäldesammlungen, der Museen, seltene geschichtliche Prunkstücke, Büsten, wertvolle Gobelins, Teppiche, Waffen, Zierrat jeder Sorte, Glocken der Kirchen und Kapellen, altertümliches Schnitzwerk und Täfelung, usw. usw., bis weit in's Innere Altrußlands, nach Kiew, Moskau und noch weiter verschickt worden. Aus Lemberg allein, so hat man nachgerechnet, sind während der einjährigen Herrschaft der Russen etwa 1500 Bahnzüge voll Frachtwagen, beladen mit Gegenständen obiger Art und außerdem mit den schönsten Kleidern, Stoffen, Möbeln usw., geraubt worden aus den Häusern der geflohenen angesehenen Bewohner. Der russische Erzbischof Eulogios, den der Zar wegen seiner „erfolgreichen Bekehrungen" mit einem mächtigen brillantgespickten Kreuz beschenkt hatte, ging auch in dieser Hinsicht den Seinigen mit gutem Beispiel voran. Denn eine Woche vor der Wiedereinnahme Lembergs schickte dieser ehrenwerte Hallunke noch 23 Waggonladungen voll Raub nach dem Inneren Rußlands hinein. Also über diesen wohl wertvollsten Bruchteil des galizischen Kriegsschadens wird bei dieser Gelegenheit gar nicht gesprochen.

Nun, man hat hier schon ernstlich begonnen, die schlimmsten, d. h. rohesten, dringendsten Kriegsschäden in Galizien nicht nur festzustellen, sondern auch zu bessern. Natürlich ist das aber jetzt nur Flickwerk. Das Meiste ist seitens der Militärbehörden geschehen. So sind durch deren Betätigung 58,000 obdachlosen Familien dortselbst Häuser oder Hütten nebst Ställen oder Scheunen errichtet worden. Viel Notstandsaktion anderer Art ist auch im Gange; Kommissionen haben an Ort und Stelle mit allerdings noch recht kärglichen Mitteln dem schlimmsten Elend momentan abgeholfen; die private Wohltätigkeit hat aus allen Orten der Monarchie manch Gutes geleistet und die aus dieser Quelle allein geflossenen Summen belaufen sich ziemlich hoch in die Millionen. Allerdings ist all dies nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Was absolut nötig ist, das ist eine Aktion im Großen und Ganzen, ungefähr so wie dies durch den preußischen Landtag, ergänzt durch freiwillige Beiträge im ganzen Reich, für Ostpreußen getan worden ist und noch getan wird, wobei nicht nur Gebäude, sondern auch der geraubte Viehstand und Maschinen ersetzt wird. Das plant man auch hier in Oesterreich. Aber es sind große Schwierigkeiten im Weg. Vor allem darf nicht vergessen werden, daß Oesterreich ein weitaus kapitalsärmeres Land ist als Deutschland; fernerhin, daß das betroffene Gebiet hier viel, viel größer und die geschädigten Einwohner ebenfalls viel, viel zahlreicher sind. Auch der Umstand, daß das Parlament nicht in Sitzung ist, tritt hindernd in den Weg. Immerhin hat nun endlich die k. k. Regierung die Sache ernstlich in die Hand genommen und ein systematischer Plan des Wiederaufbaus ist zu Stande gekommen. Zu den hierbei störenden Elementen zählt auch dies, daß die Russen von der Bevölkerung Galiziens mehrere Hunderttausende vertrieben, nach Rußland verschleppt oder zwangsweise in ihre Armee eingereiht zu haben. Es findet eine stetige, schwer kontrolirte Rückwanderung solcher Vertriebenen statt.

* * *

Mit der Teuerung geht's mittlerweile immer seinen Schritt fort. Daß die Dinge jetzt, nach 20 Monaten unerbittlichen Krieges und nach fester und fester uns umschnürender Aushungerungs- und Abschließungskampagne unserer liebenswürdigen Feinde, nicht wohlfeiler geworden sind, liegt ja auf der Hand. So hat sich denn die Erhöhung der Preise nach und nach auf alles ausgedehnt; nicht etwa nur auf die Lebensmittel, sondern auch auf Kleidung und auf andere nötige Gegenstände. Selbst das Papier ist rar und doppelt oder dreifach im Preise, sodaß auch die Zeitungen darunter leiden und nächstens das Format derselben reduzirt werden soll. Sogar die Raten für Anzeigen sind gestiegen.

* * *

Daß die „gemeine" Kleiderlaus den Keim des Flecktyphus überträgt, das weiß ja heute, nachdem im Laufe des Krieges die Tatsache so häufig erwähnt worden ist und diese Plage des Ostens so viele Tausende von Todesopfern gefordert hat, so ziemlich jedes Kind. Wunderbar aber, ganz wunderbar, daß die Naturgeschichte dieses Schmarotzers, eben der Laus, erst in diesem Weltkriege gründlich studirt worden ist. Denn Läuse, ganz gemeine Kleiderläuse, die haben schon die alten Aegypter zur Zeit der ersten Pyramidenbauten gekannt, und die Griechen und Römer erst recht, denn sie haben von ihnen geschrieben. Auch der olle, ehrliche Plinius hat das getan, der überhaupt über alles schrieb, was damals die Welt bewegte. Und erst jetzt ist man sozusagen der Laus auf den Leib gerückt. Sowohl hiesige wie deutsche Forscher haben so ziemlich alles festgestellt — weß die Fahrt und weß die Art. Und so weiter. Unter den österreichischen Forschern ist es namentlich der Wiener Professor J. Müller, der die ganze Lebensgeschichte der Laus untersucht und in einem reich illustrirten Werke, das beinahe romanhaft interessant ist, beschrieben hat. Außer ihm noch Professor v. Prowazek und Dr. de Rocha-Lima, gleichfalls Oesterreicher, aber in Deutschland tätig. Prof. Müllers bleibendes Hauptverdienst für die Wissenschaft und die leidende Menschheit besteht aber darin, daß es ihm gelungen ist, den Erreger des Flecktyphus ausfindig zu machen und zu propagiren. Die namhaft gemachten zwei anderen Gelehrten arbeiten mit ihm auf diesem Felde Hand in Hand. Die Ursache, der Erreger der schrecklichen Seuche (die allein auf dem russischen Kriegsschauplatz mehr Leben vernichtet hat als in der größten Schlacht während des ganzen Krieges), ist ein kleines lebhaftes, fadenförmiges, mikroskopisches Wesen, das sich ungemein schnell vermehrt. Leider ist die Serie von Experimenten, die von dieser Erkenntniß bis zum tötlichen Kampf gegen dieses kleine Biest führt, noch nicht abgeschlossen. Aber man steht schon vor der Pforte der endgiltigen Entdeckung.

* * *

Von einem ganz besonders merkwürdigen Streich des Zensurteufels, und zwar diesmal des schweizerischen, muß ich doch noch berichten. Nämlich so: Seit Kriegsausbruch weilt in Lausanne ein Herr Gustav Mayer. Der ist gebürtiger Oesterreicher, aber seit über 40 Jahren in Paris wohnhaft gewesen. In der Verlagsbuchhandlung Librairie Nouvelle zu Lausanne wollte nun kürzlich Herr Mayer eine Flugschrift in französischer Sprache veröffentlichen lassen, die den Standpunkt der beiden Zentralmächte vertritt und sich in völlig maßvoller Sprache und auf gewissenhafter Grundlage amtlicher Dokumente nur mit der Frage beschäftigt: Wer hat den Krieg verursacht? Daß er dabei die Frage dahin beantwortete, daß weder Deutschland noch Oesterreich-Ungarn dafür verantwortlich sind, sondern die Einkreisungspolitik des Königs Edward VII., die Revanchelust Frankreichs, der Eroberungsdünkel Rußlands und der Neid und die Gier Englands — nun, das lag eben an den Dokumenten. Zur Veröffentlichung bedurfte es aber der Einwilligung der schweizerischen Zensurbehörde. Und die wurde prompt verweigert. Eine um so erstaunlichere Tatsache, da in Lausanne und anderwärts in der Schweiz während des Krieges zahlreiche Schriften veröffentlicht worden sind, die unter roher Schmähung der Gegner die Schuld für den Krieg ganz auf die Zentralmächte wälzten.

Wolf von Schierbrand.

EASTER SPECIALS

Donnerstag Abend offen bis 10 Uhr.

Notiz! WIEBOLDT'S Notiz!

Doppelte S&H Stamps bis Mittag

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Gebetbücher

Beste Qualität elegant gebundene Gebetbücher mit ausgepolstertem Leder-Einband, sowie weiße Celluloid-Bücher mit illustrirtem Deckel, speziell für Donnerstag zu Preisen aufwärts von 25c, 35c und.......... 45c

Autograph-Bücher zur Erinnerung an die Konfirmation, speziell zu 35c, 75c, 85c und.......... $1.25

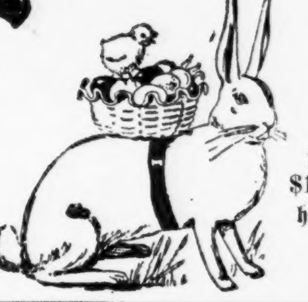
Candies

Panorama-Eier, mit feinen Linsen, reiner Krystall-Zucker, innen schöne Szenerien, Stück 5c u. aufw. bis..... $1.00

Handgerollte Chokolade-Eier, Nuß- u. Fruchtmitte, das Stück 10c und.......... 5c

Oster-Körbe, gefüllt mit Jelly-Vogeleiern, die Sorte, die die Kinder lieben, speziell der Korb zu.......... 8c

Marshmallow-Eier, in 4 Größen, große Hühnereier und kleine Vogeleier, speziell das Pfund zu.......... 18c



Oster-Hasen, speziell markirt jeder zu $1.25 und herab auf 10c

Ausstattungs-Zubehör

Straußenfeder-Boas, schwarz, weiß und farbig, spez. das Stück....... $1.98

Venice Spitzenkragen und Sets für Damen, in Weiß und Cream — wert 85c — zu.......... 50c

Feine bestickte Organdy-Kragen und Sets, neue Auswahl von Frühjahr-Modellen. Auswahl zu......... 25c

Seide-Chiffon, 42 Zoll breit, in schwarz, weiß und all' den neuen Farben, wert $1.25, die Yard.......... 98c

Reinseidenes Moire-Band, sowie Faille, 6 Zoll breit, neue Auswahl von Farben, wert 35c, die Yard....... 25c

Feinste Qualität Ringlet-Locken, — Büschel von acht Locken, alle Schattirungen, die zu Eurem Haar passen, wert $1.00, speziell zu.......... 69c

Großer Verkauf von wunderhübschen Oster-Hüten

Werte aufwärts bis $12.00, zu $4.00

Sehen sie dieselben in den Schaufenstern. Es sind die elegantesten und geschmackvollsten Hüte, die Sie jemals zu diesem Preise gesehen haben. Der Verkauf beginnt um 8:30 Uhr Morgens. Seien Sie pünktlich da.

Shirt-Waists für Ostern

Crepe de Chine Shirt Waists für Damen — hübsch besetzt mit Spitzen und Stickerei, in Weiß, Fleischfarbe und Maize, speziell zu.......... $3.48

Waists für Damen, gemacht aus schönen Voiles, ganz besticktem Lawn, Two-in-One Kragen, lange Aermel, Assortiment von Moden, alle Größen, speziell zu.......... 98c

Shirt Waists für Damen, aus Crepe de Chine und chinesischer Seide, die Front mit Ruffles, in allen Farben und Größen, zu.......... $1.98

Waists für Damen — aus Tub-Seide gemacht, einfache oder schön gestreifte, große Auswahl von Moden, speziell zu.......... $2.48

Schuhzeug für Ostern, zu einer großen Ersparniß

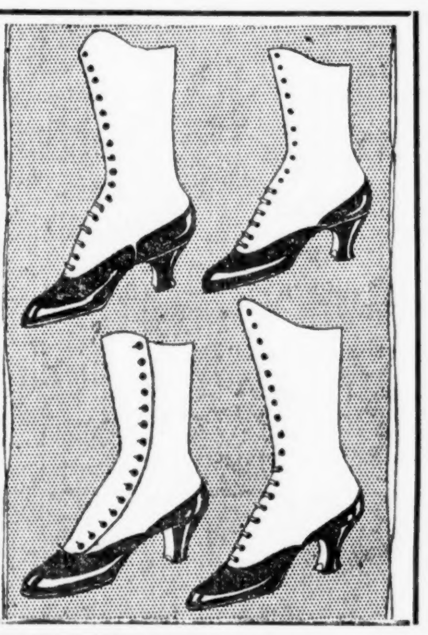
Graue, Champagne oder Bronze Kid-Schuhe für Damen, mit hohen Absätzen — in Knöpf-Facon — auf dem neuen Frühjahr-Leisten — alle Größen — $4-Werte, speziell markirt zu.......... $2.98

Schuhe für Damen — neue Frühjahr-Facons, in Patent Colt, Dull Kid, Dull Calf, oder lohfarbigem Calf, hohe oder niedrige Absätze, mit leichten oder schweren Sohlen, Tuch- oder Leder-Oberteile, — in allen Größen, $3.00 Werte, spezieller Preis, das Paar für nur.......... $1.98

Schuhe für Mädchen — in Patent Colt und Dull Calf, Lackleder mit Tuch- oder Lederoberteilen, solide Ledersohlen, in allen Größen bis 2, $2.00 Werte. — das Paar für.......... $1.29

Schuhe für Kinder, in Patent Colt, bei Hand gedreht und haben Spring Absätze, mit schwarzen oder roten Kid-Oberteilen, alle Größen bis zu $1.25 wert — speziell, das Paar zum Preise von.......... 69c

Goodyear welted Schuhe und Oxfords für Männer — in lohfarbigem Calf, Velour Calf und Patent Colt, es sind von der Fabrik zurückgewiesene, die Unregelmäßigkeiten sind aber gering, alle neuen Frühjahr-Facons, $3.00 und $3.50 Werte, speziell, das Paar für.......... $1.98



Oster-Ausstattungen für Männer

Männer-Hemden mit weichen umlegbaren Manschetten, Ozean Perlmutterknöpfe, jedes Hemd garantirt echtfarbig, eine feine Auswahl von Mustern, Größen von 14 bis 17, speziell offerirt zum Preise von.......... $1.25

Negligee-Hemden für Männer, die Halsband-Mode, weiche umlegbare Manschetten, echte Farben, große Auswahl von Stoffen und Mustern, Größen 14 bis 17, speziell offerirt zum Preise von.......... $1.00

Weiche Männer-Hemden, gemacht aus gutem Hemdenzeug, merzerisirte Stoffe, Soiesette, Pongee und gewobener Madras, hübsche und sehr moderne Muster, wert bis $1.50, spez.... 89c

Oster-Hüte für Männer, in den korrektesten Moden der Saison — Derbies und weiche Hüte, Seidebesatz, importirte Leder-Schweißbänder, außerordentliche Werte, Eure Auswahl zu.......... $2.00

Männer-Hemden, aus seidegemischtem Hemdenzeug, gewobene und merzerisirte Stoffe, feine gestreifte Effekte, mit weichen umlegbaren Manschetten, Ozean Perlmutterknöpfe, jedes Hemd garantirt echtfarbig, in Größen von 14 bis 17, zu.......... $1.50

Wright's wollene Union Suits für Männer — mit langen Aermeln, in Knöchel-Längen — mittlere Schwere, speziell zu.......... $2.00

Gerippte Union Suits für Männer, mit langen oder kurzen Aermeln, Knöchel- oder Knie-Längen — die $1.00 Qualität, speziell zu.......... 69c

Frühjahr- und Oster-Anzüge für Knaben

Blaue Sergeanzüge für Knaben — Konfirmations- u. Oster-Anzüge — gemacht aus reinwoll. Kammgarnstoffen der feinsten Qualität, echte Farben, volle Schwere — fein geschneidert u. durchaus mit Seide genäht, Pinch-Rücken oder gefältelte Norfolk-Moden, Größen für 8- bis 18-jährige, $7.50 Werte, speziell offerirt zu.......... $6.00

Blaue Cheviot-Anzüge für Knaben, in der bulgarischen Norfolk-Mode, Größen für 7- bis 17-jährige, angenähter Gürtel, mit Patch-Taschen, Hosen gefüttert, echte Farbe, deutsche Färbung, sehr speziell zu.......... $3.50

Norfolk-Anzüge für Knaben, einfaches Oxfordgrau, angenähter Gürtel, Patch-Taschen, Peg Top Hosen, durchaus gefüttert, Größen für 6- bis 15-jährige, zu.......... $1.95

Knaben-Anzüge mit zwei Paar Hosen, gemacht aus dem berühmten Joy Tweed, in grauen oder braunen Mischungen, Hosen mit Leinen gefüttert (2 Paar Hosen), Größen für 6- bis 8jährige, speziell zu.......... $3.95

Neue Frühjahrs-Hüte für Knaben, in all den neuesten Moden — Hüte und Kappen — zu sehr niedrigen Preisen, speziell zu 29c und.......... 45c

Schwarze Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish elegantes Schwarz — die Yard zu 79c

36-zöll. gebleichter Muslin, — 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, in vollen Stücken, die beste 9c Sorte, die Yard zu $5\frac{1}{2}$c

10c echter Everett Classic Kleider-Gingham, in einfachen blauen oder Nurse Streifen, volle Stücke, 20 Yds. die Grenze, die Yard $5\frac{3}{4}$c

Gestempelte Korset-Bezüge, feiner weicher Nainsook, alle Größen, große Auswahl von Mustern, wert bis zu 35c, die Yard 15c

Große Ersparnisse in Frühjahr- und Oster-Kleidern für Damen

Die Partie von Frühjahrs-Kleidern, welche wir in diesem Verkauf offeriren, besteht aus Kleidungsstücken wie abgebildet und anderen, aber nur eins von einer Sorte, ein frühzeitiges Kommen bedeutet erste Auswahl.

Wir haben eine große Auswahl von teuren Kostümen, Mänteln und seidenen Kleidern, in den reizendsten Frühjahrmodellen, alle von $40 bis $50 wert, keine weniger als $32.50 wert; nur je eines von einer Sorte speziell für Donnerstag, Auswahl zu.......... $25.00

Osterkostüme, Mäntel und Kleider für Damen, in den exklusivsten Moden; gute Stoffe und Arbeit; — alles sind $25 Werte, speziell markirt zu.......... $19.75

Seidene und wollene Kostüme für Damen, Seide- und Tuchmäntel und seidene Kleider, in sehr hübscher Auswahl von eleganten sowohl wie konservativen Moden, feine Stoffe u. hübsche Modelle, wt. $20, Ausw. Donnerstag $12.50

Auswahl von 75 Seide und Wolle Suits, neue Frühjahrsmoden — 100 Seide und Tuch Mäntel, neue Frühjahrsmoden, und 100 seidene Kleider, neue Frühjahrsmoden, alles $19.75 und $22.50 Werte, speziell $14.75

Rosenkränze

Goldplattirte Ketten und Kreuze, garantirt 5 Jahre zu tragen, perfekter Schnitt Perlen, Rubinen, Amethyst, Sapphire, Garnet, Topaz und Emerald, auch Opal u. Perlen — regulärer $1.00 Werte, speziell zu.......... 69c

Pendant und Kette, massives Gold, Steinfassung Pendant, gelötete Linkkette, — regulär $1.95 — speziell, zu.......... 98c

Rollschuhe

Ball Bearing Rollschuhe für Knaben und Mädchen, auf irgend eine Größe zu verstellen, das Paar für....... 98c

Baseball-Schläger, Handschuhe und Ball für Knaben, vollständige Ausstattung zu.......... 39c

Zigarren

Frei — 2 5c Packete Plow Boy und 1 Royal Pfeife mit jedem Einkauf von Pfund Büchse von Plow Boy Tabak zu.......... 41c

Diana reine Havana-Zigarren, $2.25 Kiste mit 25 Stück für.......... $1.10

2 an jeden Kunden.

Club House Zigarren, Havana-Einlage, $2.00 Kiste mit 50, speziell, zu....... $1.35

Zig Zag Pittsburgh Stogies, lange Einlage, speziell, die Kiste mit 100 Stück zu....... $1.19

Madame X milde einheimische Zigarren, $1.35 Kiste mit 50 zu.......... 75c

Spanische Zigarren-Abfälle, 10c Packet, 5 für... 25c

Order of Owl Zigarren, 8 für 25c, Kiste mit 50 zu....... $1.35

LaSuprema Havana und Porto Rico Zigarren, $2.50 Kiste mit 50, speziell zu....... $1.50

Für Ihren Garten

Karolina Pappelbäume, 10, 12 und 15 Fuß hoch, spez., zu.......... 39c

Kirschbäume, 5 bis 6 Fuß hoch, zu.......... 33c

Canna Wurzeln, extra große Sorte, zu.......... 8c

Extra feines Lager von Oster-Lilien, 24 Zoll hoch, Knospe....... $12\frac{1}{2}$c

Ihr Oster-Mittagessen kostet weniger, wenn Sie es hier kaufen

Mehl — Washburn Gold Medal Mehl, ⅛ Faß Sack zu....... $1.55 (Ein Sack an jeden Kunden.)

Zucker — Feinster granulirter Zucker, mit Grocery-bestellung, 10 Pfund für..... 69c

Catsup — Snider's reiner Tomaten-Catsup, Pintflasche 16c

Butter — Meadow Hill Creamery-Butter, rein und reich, das Pfund....... 38c

Eier — Eier, große ausgewählte Waare, frisch, das Dutzend für.......... 22c

Rosinen — Savoy Marke frisch ausgesteinte Rosinen, das Packet für.......... 12c

Walnußkerne — Feinste Bordeaux französische Walnußkerne, das Pfund....... 42c

Olivenöl — Heinz' reines Olivenöl, das feinste, das hergestellt wird, die Flasche für.......... 25c

Chop Suey Sauce — Chop Suey Sauce, direkte Importation, regulär 50c die Flasche, zu..... 29c

Queen Oliven — Bismarck Marke Queen Oliven, Prima Frucht, die Jar.......... 23c

Creamettes — Creamettes, das neue Makkaroni-Produkt, 3 Packete für.......... 25c

Liköre

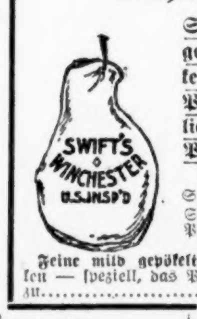
Kentucky Bourbon, unter Regierungsaufsicht abgezogen, volle Quartflasche für.......... 79c

Monopole 3 Star Brandy oder Doppel-Kümmel, die Flasche....... 59c

Private Stock Whiskey, volle Quartflasche zu 52c oder zwei Flaschen für....... $1.00

Exportbier, Kiste mit zwei Dutzend Flaschen für.......... 95c

Schinken



Swift's Premium geräucherte Schinken, 10 bis 12 Pfund durchschnittlich, das Pfund... $19\frac{1}{2}$c

Pride of Illinois Sugar Cured Picnic Schinken, Pfund......... $13\frac{3}{4}$c

Feine mild gepökelte geräucherte Schinken — speziell, das Pfund zu.......... $16\frac{3}{4}$c

Erbsen — New Century süße Wrinkled Erbsen, die Büchse für.......... $12\frac{1}{2}$c

Kaffee — Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, 32c Sorte, das Pfund....... 25c

Chokolade. — Runkel's Premium Back Chokolade, ½ Pfund Stück 18c

Tee — Fancy Basket Fired Japan Tee, 60c Sorte, das Pfund....... 42c

Lachs — Storch-Marke feiner rosa Alaska rosa Alaska Lachs, Büchse $12\frac{1}{2}$c

Honig — Creekside Marke reiner durchgeschlagener Honig, die Jar 15c bis....... 30c

Suppe — Snider's reine Tomatensuppe, die Büchse.......... 9c

Brot — Frisch gebackenes Weiß- oder Roggenbrot, 3 Laibe für.......... 11c

Pot Roast — Bester Schnitt Pot Roast — Pfund......... $15\frac{1}{2}$c

Corned Beef — Süß gepök. Plate Corned Beef, speziell, das Pfund für.......... 11c

Veal Chops — Frischabgeschnittene Veal Chops, Pfund....... $17\frac{3}{4}$c

Fische — Frische Fische zu den niedrigsten Marktpreisen.

Wafers — Frisch gebackene Vanille Wafers oder Feigen Bars, das Pfund.......... 9c

Crackers — Frisch gebackene Graham Dainties oder Lily Soda Crackers, 50c Wert, Büchse....... 39c

Frucht u. Vegetabilien

Kartoffeln, fancy Ohio rote, mehlige Sorte, per Bu. $1.13; per Peck.......... 29c

Meerrettig, extra fancy dicker, frische Wurzeln, das Pfund 15c und 12c

Orangen, reife, wohlriechend, sehr saftig, wert 50c, das Dutzend...... 35c

Aepfel, feine Baldwins, feste, fancy Frucht, Eß- oder Backfrucht, 10 Pfd. für.......... 33c

Zitronen, dünnschalig und saftig, das Dutzend... 16c

Drogen usw.

$1.00 Triner's Bitter Wine.......... 45c

$1.00 Horlick's Malted Milk.......... 69c

25c Novak's Pillen.......... 14c

$1.00 Pinkham's Vegetable Compound.......... 59c

50c Scott's Emulsion.......... 33c

50c Danderine.......... 29c

50c Lemke's Magentropfen.. 29c

25c Jetum Hutfarbe, alle Farben.......... 15c

35c Fletcher's Castoria, für.......... 19c

25c Bromo Seltzer.......... 15c

25c Sloan's Liniment.......... 15c

1 Pfd. Verbandswatte.... 19c

Paas oder Haseneier-Farben, speziell mit Drogen-Einkauf, zwei für.......... 5c

Oster-Karten

Oster-Postkarten, neue Entwürfe, wert 3 für 5c, speziell in diesem Verkauf 6 Stück für.......... 5c

3000 mit Stahlstanzen gravirte Oster-Booklets, 25c und 35c Werte, speziell Donnerstag die Auswahl zu.......... 10c